GRATIS 30 SEITEN E-BOOK: GEBALLTES FOTO-WISSEN IN DER NEUEN FOTOSCHULE

Mit virtueller DVD

CHIP FOTO-VIDEO

CHIP FOTO VIDEO

03 2026

Nur 9,95 Euro



LUXURIÖSE LEICA-IKONE

M EV1: Unterwegs mit einer Traumkamera

Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)

Für X- und E-Mount: Weitwinkel im Test



GRATIS TUTKIT-PAKET SICHERN!

DER PERFEKTE KRIMI-LOOK



Photoshop-Workflow zum Nachbearbeiten und mehr!

Kamera-fit in 7 Tagen

GROSSES SPEZIAL

++ So meistern Sie jedes Motiv

++ Volle Kontrolle – starke Fotos

++ Clevere Technik-Tricks



TEST IN LABOR UND PRAXIS

CANON EOS R6 MARK III

So leistungsstark ist Canons neue Vollformatkamera

HIGHLIGHTS 2026

Worauf wir uns freuen

Kaufberatung: Coole Produkte und geniale Foto-Gadgets

4 196174 309950 03

Deutschland: 9,95 Euro
Österreich: 10,90 Euro | Schweiz: 15,90 CHF
Benelux: 11,90 Euro | Italien: 11,90 Euro



SIGMA

ART
135mm F1.4 DG

Technik verstehen, Bilder fühlen



Fotografieren ist für mich seit jeher ein faszinierender Mix aus Bauchgefühl und Technik. Dieses kleine Kribbeln, wenn man die Kamera in die Hand nimmt, den Auslöser halb durchdrückt und weiß: Jetzt zählt alles. Aber Hand aufs Herz – wie oft lassen wir die Technik einfach „mitlaufen“?

Moderne Kameras sind wahre Hochleistungsrechner. Doch ihr Potenzial entfalten sie erst dann, wenn wir uns bewusst mit ihnen beschäftigen. Wer versteht, was Autofokus, Belichtungsmessung oder ISO wirklich leisten, fotografiert nicht komplizierter, sondern freier. Technik ist kein Bremsklotz für Kreativität, sie ist ihr Turbo. Und genau dieser Moment, in dem sich Wissen und Intuition verbinden, macht Fotografie so unglaublich befriedigend.

Deshalb legen wir Ihnen unsere Titelgeschichte besonders ans Herz: „Kamera-fit in 7 Tagen“. Sie ist eine Einladung, die eigene Kamera neu kennenzulernen – Schritt für Schritt, praxisnah und ohne Fachchinesisch. Jeden Tag ein Thema, jeden Tag ein Aha-Moment. Am Ende steht mehr Kontrolle, mehr Sicherheit und vor allem: bessere Bilder. Nehmen Sie sich diese Zeit. Probieren Sie aus, machen Sie Fehler, lernen Sie daraus. Ihre Kamera kann mehr, als Sie denken – und Sie auch. Viel Freude beim Entdecken!

Herzlichst Ihr



Benjamin Lorenz
Chefredakteur, CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de

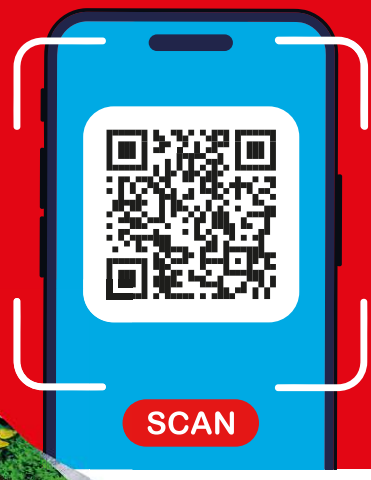
JETZT RICHTIG SPAREN!

12 LESEN, 10 ZAHLEN

Mit CHIP FOTO-VIDEO holen Sie das Beste aus Ihrer Fotografie heraus! Entdecken Sie exklusive Tipps, unabhängige Testberichte zu neuen Kameras, Objektiven und Zubehör sowie geniale Tricks für beeindruckende Aufnahmen.

Mein Tipp: Sichern Sie sich CHIP Foto-Video im exklusiven Vorteilsabo! Sie erhalten 12 Monate zum Preis von 10 und zahlen 89 Euro (statt regulär 119,40 Euro beim Einzelbezug). Das Beste: Als Dankeschön erhalten Sie zusätzlich eine 40-Euro-Prämie. Jetzt bestellen und sofort profitieren! Alle weiteren Infos gibt’s unter:

www.chip-shop.de/editorial-cfv



COVERFOTO: ADOBE STOCK





DIE VIRTUELLE DVD VON CHIP FOTO-VIDEO – SO GEHT’S:

Die virtuelle DVD zu dieser Ausgabe öffnen Sie mit den unten genannten Zugangsdaten. Abonnenten haben eigene Log-in-Daten für alle Ausgaben.

- Website aufrufen: **https://chip-dvd.de/cfv/** und die Ausgabe **2026-03** anklicken
- Benutzername: `2026-03` und Passwort: `quuepaix` eingeben
- **Online nutzen oder herunterladen:** Sie können die virtuelle DVD direkt online nutzen oder über den Link **»ISO-Image herunterladen«** auf deren Startseite downloaden

Mehr Informationen
ab Seite 20

*INKL. MWST UND VERSAND. SIE HABEN EIN GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT

12 NEWS
Antigravity A1, DJI Neo 2 u. v. m.

16 KULTUR
Stapelfelder Fototage u. v. m.

18 BUCH DES MONATS
Bildner: Die neue Fotoschule.

20 VIRTUELLE DVD
Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD: Tutorials, E-Books u. v. m.

TEST

24 CANON EOS R6 MARK III
Sehr gute und schnelle **Hybrid-DSLM** für professionelle Ansprüche.

34 IN DER PRAXIS: LEICA M EV1
Die erste M-Kamera mit dem **elektronischen Sucher** im Check.

40 TECHNIK-LEGENDEN
Wir werfen einen Blick zurück auf **Belichtungsmesser** früherer Zeiten.

42 SIGMA 12 MM F/1,4 DC (C)
Lichtstarke und preiswerte **Festbrennweite** für Fuji X und Sony FE.

48 VILTROX AF 56 MM F/1,2 PRO
Hohe Lichtstärke und gute Schärfeleistung zum attraktiven Preis.

54 TECHNIK-HIGHLIGHTS 2025
Diese **Produkte** prägten das Technikjahr 2025.

60 TECHNIK-WISSEN
Das ist der Weißabgleich.

64 ZUBEHÖR
Trendiges **Zubehör** im Check.

68 BESTENLISTEN KAMERAS

72 BESTENLISTEN OBJEKTIVE



34
Leica M EV1



48
Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro



60
Technik-Wissen

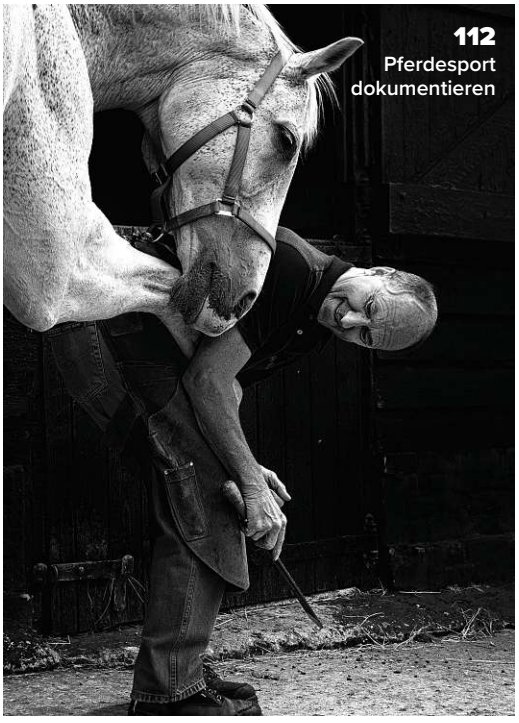




92
Tipps und Tricks
für bessere Bilder



110
DIY: Herz-Bokeh



112
Pferdesport
dokumentieren

SPEZIAL

80 MEISTERN SIE IHRE KAMERA IN 7 TAGEN
Neues Jahr, neues Hobby: So meistern Sie Ihre Kamera.



PRAXIS

92 TIPPS UND TRICKS ...
für bessere Bilder.

100 WETTBEWERB
Fotocommunity-Jubiläum.

NPhoto

106 NIKON-SKILLS
Tipps zu Winterlandschaften.

108 NIKON-PROFI
Liebe zu Schwarz-Weiß.

110 NIKON-SKILLS
DIY: Herz-Bokeh.

112 NIKON-PROFI
Pferdesport dokumentieren.

EXPERTEN DIESER AUSGABE



THOMAS PROBST
Hochzeitsfotograf
und Technikexperte



BEN KRAUS
Streetfotograf
und kreativer Geist



JAYNE ODELL
Dokumentar- und
Pferdefotografin

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzten.

VON BEN KRAUS





OHNE TITEL

Foto von Stefania Bonfiglio
Rubrik: Einzelbild
Kategorie: Kreativ
Auszeichnung: Remarkable Reward
www.urbanphotoawards.com

Mit den *Urban Photo Awards* erhalten wir jedes Jahr wieder frische, kreative und zeitgenössische Blicke auf die Straßen der Welt. Hier stellen wir Ihnen unsere Favoriten vor. Den Anfang macht die Aufnahme aus Rom von der italienischen Fotografin *Stefania Bonfiglio*. Sie schreibt zum Bild: „Die Wolken am Himmel, zeichnen einen Rauch, der an den der Fabrik erinnert. Ihre aufgeblähte Form verwebt sich mit dem Atem der Stadt, als würde der Himmel selbst seinen schweren Atem ausstoßen, ein stiller Ruf an die Erde darunter. Auf dem Dach eines Wohnhauses mit Blick auf die Stadt verschmilzt der Horizont zwischen Vergangenheit und Zukunft, dargestellt durch ein noch leeres Blatt Papier."

Nikon D3400



URBAN PHOTO AWARDS 2025

GESTOHLENER FRÜHLING

Foto von Alena Grom
Rubrik: Einzelbild
Kategorie: Menschen
Auszeichnung: Remarkable Reward
www.urbanphotoawards.com

Diese Aufnahme stammt von der ukrainischen Fotografin *Alena Grom*. Sie selbst wurde im April 2014 aufgrund des *militärischen Konflikts in der Ostukraine* gezwungen, ihre Heimatstadt zu verlassen. Nach der Invasion Russlands im Februar 2022 wurde sie zum zweiten Mal zum Flüchtling. Diese Erfahrungen haben ihre künstlerische Praxis tiefgreifend beeinflusst. In ihren Arbeiten hält sie das Leben von Kriegsopfern, Migranten und Flüchtlingen fest. Sie selbst schreibt zu ihrer Aufnahme: „Die Besetzung dauerte bis zum Frühjahr an, die Menschen, die diese tragische Zeit überlebten, bemerkten nicht, wie der Frühling verging, wie Kastanien und Maiglöckchen blühten und Vögel einflogen."

Sony Alpha 7R II mit FE 24–70 mm f/4 ZA OSS
24 mm (KB) | f/5 | 1/640 Sek. | ISO 320

WENN DIE SPIELE VORBEI SIND

Foto von Yevhen Kostiuk
Rubrik: Einzelbild
Kategorie: Räume
Auszeichnung: Remarkable Reward
www.urbanphotoawards.com

Eine besondere Perspektive auf einen Sportplatz inklusive Schattenspiel bietet uns der ukrainische Fotograf *Yevhen Kostiuk*. Eingefangen hat er diese mit seiner DJI-Drohne. Er selbst sagt über die *Fotografie aus der Vogelperspektive*: „Ein bedeutender Teil meiner Arbeit widmet sich der Luftbildfotografie, um unsere Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Jeder Start einer Drohne ist wie ein Schritt in eine Parallelwelt, in der vertraute Objekte völlig anders aussehen."

DJI Mini 3 Pro
24 mm (KB) | f/1,7 | 1/3.200 Sek. | ISO 100


8
8
10
10
8
8
7
7

URBAN PHOTO AWARDS 2025

NACHTGALERIE

Foto von David Jacobson
Rubrik: Projekte & Portfolios
Auszeichnung: Honorable Mention
www.urbanphotoawards.com

Sechs Monate lang hat der britische Fotograf *David Jacobsen London bei Nacht* dokumentiert. Sein Ziel waren aber keine großen Panoramen, sondern die kleinen flüchtigen Momente. Entstanden ist dabei eine Serie, welche menschliche Begegnungen und das Miteinander inmitten der Dunkelheit zeigt. Er selbst schreibt zu seiner Serie: „Die Stadt bei Nacht kann etwas Wunderbares sein. Farben werden intensiver, Schatten wirken geheimnisvoll, gespenstische Silhouetten starren aus beschlagenen Fenstern. Unter dem Mantel der Dunkelheit verwandelt sich die Stadtlandschaft in etwas Faszinierendes, etwas Außerirdisches."

Fujifilm X-T3 mit XF 35 mm f/1,4 R
53 mm (KB) | f/1,4 | 1/100 Sek. | ISO 2.000



MOMENTE

Foto von Laeva
www.fotocommunity.de

Der Winter hält für uns Fotografen allerhand interessante Möglichkeiten bereit. Ob weite Landschaften, starke Kontraste oder Bilder, die Ruhe und Stille ausstrahlen. Der Titel des Monatswettbewerbs der fotocommunity lautete: *Winterporträts*. Und *Laeva* verwandelte diese schlichte Arbeitsanweisung in ein vielschichtiges und tiefgründiges Bild. Ihre Aufnahme trägt den Titel „Momente" und die Kraft eben jener Stille und Ruhe erzeugt die Kraft der Momente in der winterlichen Umgebung.

Samsung Galaxy S7
28 mm (KB) | f/1,7 | 1/460 Sek. | ISO 40



LESER-AUFRUF

JETZT MITMACHEN!

Sind Sie schon Teil der CHIP FOTO-VIDEO Leser-Lounge auf fotocommunity.de? Betrachten, bewerten und tauschen Sie sich mit anderen Fotografierenden aus. Ob Motiv, Technik oder Fotospots, es ist für jeden etwas dabei. Die monatlichen Fotowettbewerbe stehen stets unter einem anderen Motto und liefern viel Inspiration.

NEWS & FOTOKULTUR



NIKON NIKKOR Z 24–105 MM F/4–7,1 (ca. 600 Euro)

Von Landschaft bis Detail

Nikon veröffentlicht das Zoomobjektiv *Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1*. Es ist für Kameras mit Vollformatobjektiv konstruiert und deckt die beliebtesten Brennweiten für Landschafts- oder Porträtaufnahmen ab. Dank der kurzen Naheinstellgrenze an beiden Enden des Zoombereichs und einem Abbildungsmaßstab von 1:2 ermöglicht es auch Detailaufnahmen (20 Zentimeter bei 24 Millimeter, 28 Zentimeter bei 105 Millimeter).

Das Objektiv wiegt nur ca. 350 Gramm, in Kombination etwa mit der Vollformatkamera Z5II sind es insgesamt ca. 1.050 Gramm. Die Abmessungen betragen 73,5 x 106,5 Millimeter.

Zudem ist die Neuheit gegen Witterungseinflüsse abgedichtet. Der High-Speed-Schrittmotor (STM) arbeitet geräuscharm beim automatischen Fokussieren, was Videoaufnahmen mit Ton entgegenkommt. Ebenso vorteilhaft hierbei sind der problemlose Wechsel zum manuellen Fokus sowie die Anpassung der Blende und ISO-Empfindlichkeit für natürliche Helligkeitsübergänge während des Filmens.

Technische Daten

- *Vielseitiger Brennweitenbereich von 24 bis 105 mm:* Der große Brennweitenbereich ist großartig für Landschaften und Stadtansichten bis hin zu Innenaufnahmen, Porträts, Detailaufnahmen und Video.
- *Leicht und einfach zu transportieren:* Das Vollformat-Zoomobjektiv wiegt nur ca. 350 g. In Kombination mit der Vollformatkamera Z5II, wiegt das komplette Kit nur (ca.) 1.050 g.
- *Nahaufnahmen:* Der Abbildungsmaßstab von 1:2 ermöglicht Nahaufnahmen mit harmonisch ausgewogenen Hintergrundelementen. Die Naheinstellgrenze beträgt 20 cm bei 24 mm, und 28 cm bei 105 mm.
- *Geräuschloser Autofokus:* Ein High-Speed-Schrittmotor (STM) soll für einen leisen Autofokus sorgen. Und ohne störende Fokussiergeräusche in Videoaufnahmen arbeiten.
- *Individualisierbarer Einstellring:* Für den schnellen und lautlosen Zugriff auf häufig genutzte Kameraeinstellungen. Problemloser Wechsel zum manuellen Fokus, Anpassung der ISO-Empfindlichkeit oder präzise Blendeneinstellungen für natürliche Helligkeitsübergänge während der Videoaufnahme.
- *Perfekt für Reisen:* Die Abdichtung schützt vor Staub und Tropfen und sorgt für problemlosen Transport.
- *Neue Bajonett-Gegenlichtblende HB-93B:* Als optionales Zubehör erhältlich. Minimiert Streulicht und reduziert Blendenflecken.
- *Budgetfreundlich:* Das Zoomobjektiv Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 ist solo und in Kits mit ausgewählten Kameras erhältlich (Details beim Nikon Händler vor Ort oder auf der Nikon-Website).

Das Nikon Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 ist ab sofort für rund 600 Euro im Handel erhältlich. Weitere Infos gibt es auf der Herstellerseite: **www.nikon.de** (*saf*)

DJI NEO 2 (ab ca. 240 Euro)

Drohne, die auf der Hand landen kann



Mit der *Neo 2* präsentiert *DJI* eine besonders kompakte Kameradrohne für den Einstieg. Das Modell wiegt 151 Gramm und bietet unter anderem eine omnidirektionale Hinderniserkennung, eine Gestensteuerung sowie einen 12-Megapixel-Sensor im 1/2-Zoll-Format. Die Drohne zeichnet Videos in 4K mit bis zu 100 Bildern pro Sekunde auf.

Zur weiteren Ausstattung zählen ein 2-Achsen-Gimbal zur Bildstabilisierung, diverse Aufnahmemodi wie Dolly-Zoom, Quickshots und Mastershots sowie ein Selfieshot-Modus für automatisierte Bildausschnitte. Der interne Speicher fasst 49 GB, die maximale Flugzeit beträgt bis zu 19 Minuten. Die Steuerung kann per Hand, Sprache oder klassischer Fernsteuerung erfolgen. Unterstützt wird auch die Verwendung eines Motion Controllers sowie DJI Goggles. Die Neo 2 lässt sich von der Handfläche aus starten und per „Return-to-Palm"-Funktion auch dort wieder landen. Ein kleines integriertes Display zeigt den aktuellen Aufnahmemodus an. Die Gestensteuerung erlaubt die Steuerung von Flugrichtung, Entfernung und Kamerawinkel, ohne dass eine Fernbedienung benötigt wird.

Für eine größere Reichweite ist eine Kopplung mit der DJI RC-N3 möglich, wodurch eine Videoübertragungsdistanz von bis zu zehn Kilometern erreicht wird. Ein omnidirektionales Sensorsystem aus Kameras, Infrarot und LiDAR sorgt für Hinderniserkennung in alle Richtungen. Zusätzlich ist ein Rundumschutz durch Propellerschützer integriert. Die Datenübertragung erfolgt per WLAN mit bis zu 80 MB/s über die DJI Fly App.

Preisvarianten

- *DJI Neo 2:* 239 Euro
- *DJI Neo 2 Fly More Combo:* 329 Euro
- *DJI Neo 2 Fly More Combo (mit Zubehör):* 399 Euro
- *DJI Neo 2 Motion Fly More Combo (mit Motion Controller):* 579 Euro

Optional ist DJI Care Refresh erhältlich. Das Servicepaket umfasst unter anderem Ersatz bei Schäden durch Kollision, Flyaway oder Wasserkontakt. **www.dji.com** *(saf)*

ARTIKEL-KORREKTUR AUS CHIP FOTO-VIDEO 02/2026

Korrektur zum Vergleich der X-T30 III und der X-T30 II



Im **Testbericht zur Fujifilm X-T30 III** haben wir geschrieben, dass wir es schade finden, dass durch das neue Einstellrad für die Filmsimulationsmodi die direkte Wahl der Belichtungsmodi P, A, S und M auf dem alten Rad verloren gegangen sei und die Bedienung dadurch umständlicher geworden ist. Tatsächlich hatten jedoch weder die erste X-T30 noch die X-T30 II die Belichtungsmodi auf dem Einstellrad. Der Verzicht auf das alte Rad der Vorgängermodelle macht die Bedienung also nicht komplizierter. Nichtsdestotrotz empfinden wir die Belichtungssteuerung für Hobbyfotografen weiterhin als umständlich. *(tpr)*

BILLINGHAM CAPSULE 1 (ab ca. 150 Euro)

Kompakte Transporttasche

Die *Capsule 1 von Billingham* bietet Fotografen eine praktische und schützende Möglichkeit, kleinere Kameraausrüstungen innerhalb einer größeren Tasche oder eines Koffers zu transportieren. Sie wurde speziell für klassische, kompakte Digitalkameras und kleine bis mittelgroße spiegellose Kameras entwickelt und verfügt über ein gepolstertes, strukturiertes Innenleben, zwei zusätzliche Mesh-Fächer für Zubehör sowie eine weit öffnende Reißverschlussöffnung für schnellen Zugriff.

Der herausnehmbare Boden und die variable Trennwand ermöglichen eine flexible Innenaufteilung, passend für eine Kamera mit Objektiv oder zwei kleine Gehäuse. Sie passt problemlos in Rucksäcke, Messenger-Bags, Tragetaschen oder Reisetaschen und schützt die Kameraausrüstung unauffällig genau dort, wo es nötig ist. Die Capsule 1 wird in England von Hand gefertigt und besteht aus Billinghams bewährtem dreilagigen, wasserdichten Canvas oder Fibrenyte sowie hochwertigem Vollleder und massiven Messingbeschlägen.

Farbvielfalt

Sie ist in vier Farbkombinationen erhältlich: Sage Fibrenyte/Chocolate Leather (Grün, im Bild), Black Fibrenyte/Black Leather (Schwarz), Burgundy Canvas/Chocolate Leather (Rot) und Khaki Fibrenyte/Chocolate Leather (Gelb). Sie wiegt lediglich 300 Gramm, bietet ein Fassungsvermögen von einem Liter und verfügt über Innenmaße von 200 × 85 × 100 Millimetern. Damit eignet sie sich besonders für kompakte Kameras wie beispielsweise eine Leica M EV1 oder Leica M11 mit angesetztem Objektiv,



Leica Q3, Ricoh GR IV oder Fujifilm X100VI. Die Billingham Capsule 1 ist ab sofort für 149,99 Euro inklusive Mehrwertsteuer bei autorisierten Billingham-Händlern (u.a. Calumet, Foto Koch, Foto Leistenschneider) erhältlich. **www.billingham.co.uk** *(saf)*



7Artisans 6 mm f/2 Fisheye (ab ca. 210 Euro)

Diagonales Ultraweitwinkel-Fisheye-Objektiv

Das *7Artisans 6 mm f/2 Fisheye* ist ein diagonales Ultraweitwinkel-Fisheye-Objektiv für spiegellose APS-C-Kameras, welches das volle Bildformat rechteckig ausleuchtet. Mit einem Blickwinkel von 220 Grad erzeugt dieses Objektiv eine dramatisch gekrümmte Perspektive, mit gebogenen Linien und maximaler Tiefenwirkung des Motivs. Dies ermöglicht dem kreativen Fotografen neue Perspektiven und eröffnet überraschende Ergebnisse. Die hohe Lichtstärke von f/2 ermöglicht den Einsatz auch bei schwachen Lichtverhältnissen, beispielsweise in der Astrofotografie. In Kombination mit der kurzen Naheinstellgrenze von zehn Zentimeter eignet sich das Objektiv zudem für Nahaufnahmen mit ausgeprägter Perspektive. Der optische Aufbau umfasst zehn Linsenelemente in acht Gruppen. Blende und Fokussierung werden manuell eingestellt. Das Objektivprofil kann bei der Nachbearbeitung in Photoshop verwendet werden, um die Fisheye-Verzeichnung zu korrigieren.

Technische Daten

- *Sensortyp:* APS-C
- *Maximale Blendenöffnung:* f/2
- *Minimale Blendenöffnung:* f/16
- *Blendenlamellen:* 9
- *Blendeneinstellung:* manuell
- *Optischer Aufbau:* 10 Elemente in 8 Gruppen
- *Fokussierung:* manuell
- *Abmessungen (DxL):* ca. 69 x 76 mm
- *Gewicht:* ca. 418 g
- *Material:* Metall
- *Anschlüsse:* E, X, MFT, Z, R

Verfügbarkeit

Das 7Artisans 6 mm f/2 Fisheye ist für rund 210 Euro im Fotofachhandel erhältlich.
www.7artisans-objektive.de *(saf)*

VILTROX AF 35 MM F/1,2 LAB Z (ca. 1.000 Euro)

Lichtstarke Festbrennweite für Z-Fotografen

Mit dem **AF 35 mm f/1,2 LAB Z** erweitert **Viltrox** seine Premium-Serie um eine lichtstarke Festbrennweite für das Nikon-Z-Bajonett. Das Objektiv richtet sich an Nutzer von Vollformatkameras und ist laut Hersteller für Porträt-, Detail- und Videoaufnahmen konzipiert. Die optische Konstruktion umfasst 15 Linsen in zehn Gruppen. Ein VCM-Autofokus soll für schnelle und leise Fokussierung sorgen, unterstützt von einem integrierten Augenautofokus. Die Naheinstellgrenze des AF 35 mm f/1,2 LAB Z liegt bei 34 Zentimetern, wodurch es sich eher nicht für Makroaufnahmen eignet – aber durchaus starke Nahaufnahmen erlauben sollte. Das Gehäuse bietet zudem einige professionelle Features wie zwei frei belegbare Funktionstasten (FN), ein konfigurierbares OLED-Display sowie einen USB-C-Anschluss für Firmware-Updates. Übrigens schreibt Rollei, dass sich auch Startanimationen auf dem Display konfigurieren lassen – liest man so auch nicht oft bei technischen Details von Objektiven; klingt doch nach etwas, das wir einmal ausprobieren wollen. Ein 77-Millimeter-Filtergewinde ermöglicht die Nutzung gängiger Filter. Die Abmessungen betragen 122 × 89 × 89 Millimeter, das Gewicht liegt bei 910 Gramm. EXIF-Daten werden vollständig übertragen. Das Viltrox AF 35 mm f/1,2 LAB Z ist ab sofort zu einem Preis von rund 1.000 Euro (UVP) im Rollei-Onlineshop verfügbar. Weitere Informationen und alle technische Details finden Sie auf der Produktseite des neuen Objektivs unter **www.rollei.de/viltrox-35mm-z** *(saf)*





ANTIGRAVITY A1 (AB CA. 1.400 EURO)

Erste 8K 360-Grad-Drohne der Welt

Offiziell vorgestellt wurde die **Antigravity A1** bereits im Juli 2025 – und jetzt ist die erste 8K 360-Grad-All-in-one-Drohne endlich ganz offiziell erhältlich. Das Herzstück der A1 bilden zwei Objektive mit einem 1/1,28-Zoll-Sensorsystem, die 8K 30 fps, 5,2K 60 fps oder 4K 100 fps in vollen 360 Grad aufnehmen können. Sie wiegt 249 Gramm und fliegt bis zu 24 Minuten. Die Preise starten bei ca. 1.400 Euro für das Standard-Bundle.
www.antigravity.tech *(saf)*

ANZEIGE



FOTOGESCHENKE VON CEWE

Liebevolle Foto-Überraschungen

Für all die schönen Feste, die das Frühjahr mit sich bringt – oder einfach für zwischendurch – hat CEWE jede Menge kreative Geschenkideen parat.

Ob Valentinstag, Ostern, Mutter- oder Vatertag – der Frühling bringt viele schöne Geschenkanlässe mit sich. Wer Ideen für besondere Überraschungen für seine Liebsten benötigt, findet mit den Fotoprodukten von CEWE persönliche Geschenkideen, die Groß und Klein ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Hier kommen Anregungen zum Schenken, zum Gestalten und für glückliche Frühlingsmomente drinnen und draußen!

Momente für immer festhalten

Besondere Augenblicke verdienen einen besonderen Platz – und genau dafür ist das CEWE FOTOBUCH gemacht. Ob gemeinsame Frühlingsausflüge, ein Kurztrip über die Feiertage oder die schönsten Familienmomente der letzten Monate: In einem individuell gestalteten Fotobuch werden Erinnerungen lebendig und greifbar. Unterschiedliche Formate, Einbände und Papiersorten bieten viel Raum für Kreativität, sodass jedes Buch zu einem echten Unikat wird. Kleine Texte, persönliche Widmungen oder liebevolle Details machen das Geschenk noch persönlicher und zeigen, wie viel Herz in der Gestaltung steckt.

Gemeinsame Fotos sind auch wunderbare Motive für individuelle Wandbilder. Als Leinwand, Alu-Dibond, Acrylglas oder klassisches Poster verwandeln Lieblingsfotos jede Wand in einen Blickfang. Ob ein fröhliches Familienporträt, ein romantischer Schnappschuss oder ein beeindruckendes Naturmotiv – Wandbilder schenken dem Zuhause eine persönliche Note und erinnern jeden Tag an besondere Momente. Gerade im Frühling bringen sie frische Farben und neue Leichtigkeit in die eigenen vier Wände.

Geschenke für das kleine Budget

Individuelle Geschenke mit Herz müssen nicht teuer sein. Auch mit kleinen Fotoprodukten lässt sich große Freude verschenken. Ein selbst gestalteter Foto-Schlüsselanhänger in Herzform sorgt dafür, dass der Lieblingsmensch die schönsten Erinnerungen immer bei sich trägt. Ebenso charmant sind flache Magneten in Herzform, eine Fototasse – oder ein Gutscheinpuzzle. Fotogeschenke im handlichen Format eignen sich perfekt als liebevolle Aufmerksamkeit für zwischendurch. Weitere Ideen auf **www.cewe.de**.



CEWE FOTOBUCH: ab 9,95 Euro



Photo Streetmap Poster: ab 14,99 Euro



Foto-Schlüsselanhänger: 9,99 Euro



Polarlicht
FOTO: KATJA SEIDEL

STAPELFELDER FOTOTAGE 2026

Drei Tage Naturfotografie mit Vorträgen & vielem mehr

Die *13. Stapelfelder Fototage* finden vom 13. bis 15. Februar 2026 in der Katholischen Akademie Stapelfeld statt. Renommierte Naturfotografen präsentieren ihre aktuellen Projekte, begleitet von einer Gemeinschaftsausstellung und einem umfangreichen Rahmenprogramm.

Die Katholische Akademie Stapelfeld lädt im Februar 2026 erneut zu den Stapelfelder Fototagen „Inspiration Natur" ein. An drei Tagen bieten Naturfotografen aus Deutschland und Europa Einblicke in aktuelle Projekte und entführen das Publikum in unterschiedliche Natur- und Kulturlandschaften. Veranstalter ist Willi Rolfes, Naturfotograf und geschäftsführender Direktor der Akademie.

Erstmals entsteht die begleitende Fotoausstellung als Gemeinschaftsprojekt einer 13-köpfigen Gruppe von Hobbyfotografen, die seit mehreren Jahren die Fotoworkshops der Akademie besuchen. Die Ausstellung zeigt rund 40 Werke – von Makroaufnahmen über Landschaftsbilder und Moorstimmungen bis hin zu abstrakten Naturmotiven. Produziert wird sie großformatig auf Alu-Dibond von CEWE.

Zum Auftakt spricht Kunstdozent Alexander Linke über „Haut und Erde in der Kunst", bevor zahlreiche Vorträge die Vielfalt der Naturfotografie beleuchten. Sandra Bartocha erläutert in einem Podiumsgespräch, wie Ausstellungen konzipiert werden. Weitere Referenten wie Hannes Petrischak, Jutta Kallbitz, Christine Averberg und Daniel Böttcher, Hans-Peter Schaub, Katja Seidel, Felix Wesch sowie das Duo Uwe Wuller und Frauke Fuck stellen Projekte aus Regionen wie der Döberitzer Heide, dem Taï-Nationalpark, Skandinavien oder dem Bergischen Land vor.

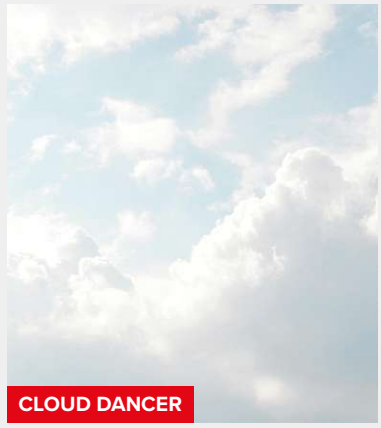
Ergänzend zu den Vorträgen werden Workshops sowie ein kleiner Fotomarkt angeboten. Infos und Programm unter **www.inspiration-natur.com**. *(saf)*



Flammendes Schneeglöckchen
FOTO: FRAUKE FUCK

PANTONE UND WGSN

FARBEN DES JAHRES



CLOUD DANCER



TRANSFORMATIVE TEAL

2026 hat schon ein paar Tage auf dem Buckel: Zeit, einen Blick auf die Farben des Jahres zu werfen! Jedes Jahr küren sowohl **PANTONE** als auch das **Trendinstitut WGSN** ihre Farben des Jahres. Und liegen dabei immer zu 50 Prozent richtig; schließlich sehen wir beide Jahresfarben in Design, Bildtrends, Kleidung und mehr. Aber auch die Fotobranche ist hiervon betroffen – werden Bilder mit diesen Farben beispielsweise über Stock-Agenturen mehr gefragt. Dieses Jahr hat Pantone ein leicht gedimmtes Weiß unter dem Namen „Cloud Dancer" gekürt, das Ruhe, Klarheit, Neubeginn und Leichtigkeit symbolisiert. WGSN setzt auf einen dunklen Petrolton mit dem Namen „Transformative Teal", das Wandel, Ökologie und Widerstandsfähigkeit zeigen soll. Ein bisschen von beidem könnten wir zumindest in der aktuellen Weltlage gut gebrauchen. *(saf)*

FOTOS: PEXELS



BILDBAND DES MONATS

GEFIEDERTE ELEGANZ

Gefiederte Eleganz: Eine fotografische Hommage an das Huhn von den gefeierten Fotografen **Moreno Monti** und Matteo Tranchellini ist ein beeindruckendes Buch, das das gewöhnliche Haushuhn zur Muse erhebt und eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit Biodiversität, Nachhaltigkeit und dem wachsenden Trend der Hühnerhaltung in der Stadt bietet. In einer Welt, die nach einfachen Freuden und der Verbundenheit zur Natur sucht, ist das Huhn zum neuen Objekt urbaner Begierde geworden. Prominente wie Jennifer Garner und Gisele Bündchen halten Hühner in ihren Gärten. Dieses Buch mit seinen hochglänzenden, ästhetisch ansprechenden Porträts bietet Journalisten eine relevante und visuell fesselnde Geschichte an der Schnittstelle von Lifestyle, Umweltjournalismus und Kunst. Die in Mailand lebenden Fotografen Moreno Monti und Matteo Tranchellini begannen ihr Projekt, als sich Tranchellini, ein Werbefachmann und Illustrator, auf einer Geflügelausstellung in ein Zwerghuhn namens Jessica verliebte. Sie arbeiteten zusammen, um die erstaunliche Artenvielfalt einzufangen und schleppten dafür einen Marmortisch und Beleuchtung zu Geflügelausstellungen, um dramatische, an Caravaggio erinnernde Porträts vor dunklem Hintergrund zu schaffen. Das Ergebnis ist ein Werk der „fotografierten Utopie“.



Gefiederte Eleganz: Eine fotografische Hommage an das Huhn von **Moreno Monti,** 304 Seiten, Hardcover, 28 x 25,2 cm, 50 Euro, ISBN: 978-3-96171-741-5 **https://teneues.com/de** *(sfe)*

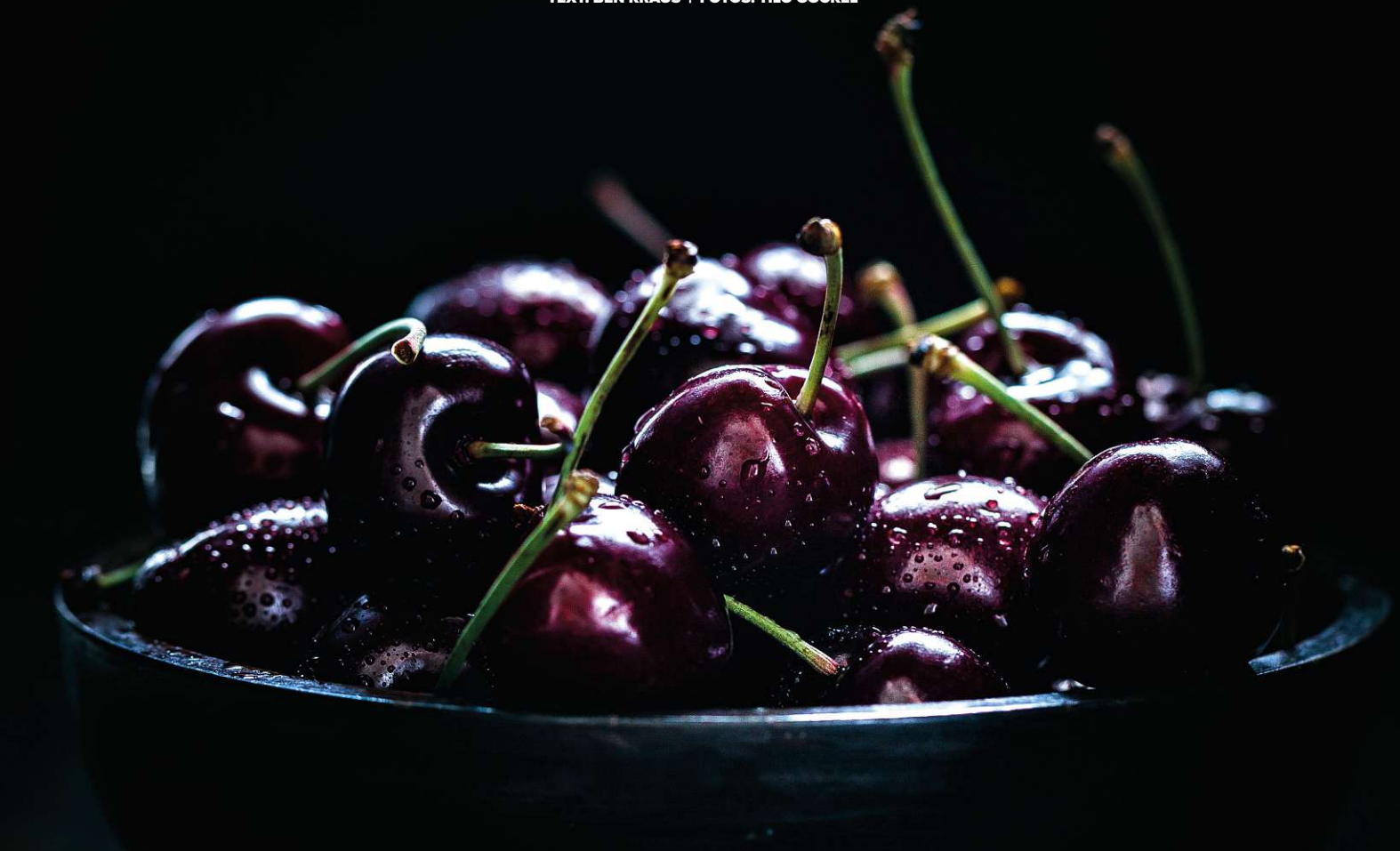
FOTO: MORENO MONTI

BUCH DES MONATS

Die neue Fotoschule

Erleben Sie neue oder wiederentfachte Begeisterung.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: TILO GOCKEL



Der technische Fortschritt in der Kameratechnik ist stetig – wenn auch solch große Sprünge wie die Digitalisierung oder der Umstieg auf spiegellose Modelle selten sind. Mehr Features, mehr KI und mehr Leistung machen moderne Geräte auch für Neueinsteiger, die noch nie so viele Auswahlmöglichkeiten hatten, interessant, helfen aber nicht beim eigentlichen Kern: der handwerklichen Leidenschaft. Ein Bild bereits zu sehen, bevor es gemacht ist, und die Szene zu lesen sind handwerkliche und kreative Fertigkeiten, die man erlernen kann und üben muss. Dazu zählt genauso der routinierte Umgang mit der Ausrüstung.

Hier kommt Tilo Gockel mit seinem Buch „Die neue Fotoschule“ ins Spiel. Der Profifotograf und Autor hat einiges an Erfahrung im Bereich Fotografie und Bildbearbeitung gesammelt und teilt sein Wissen in Fachbüchern, Workshops und Artikeln in Fachmagazinen. Das Buch ist ein praktischer Leitfaden für die Langstrecke, ein Wegbegleiter für alle Themen und Genres der Fotografie.

Unboxing – was steckt drin?

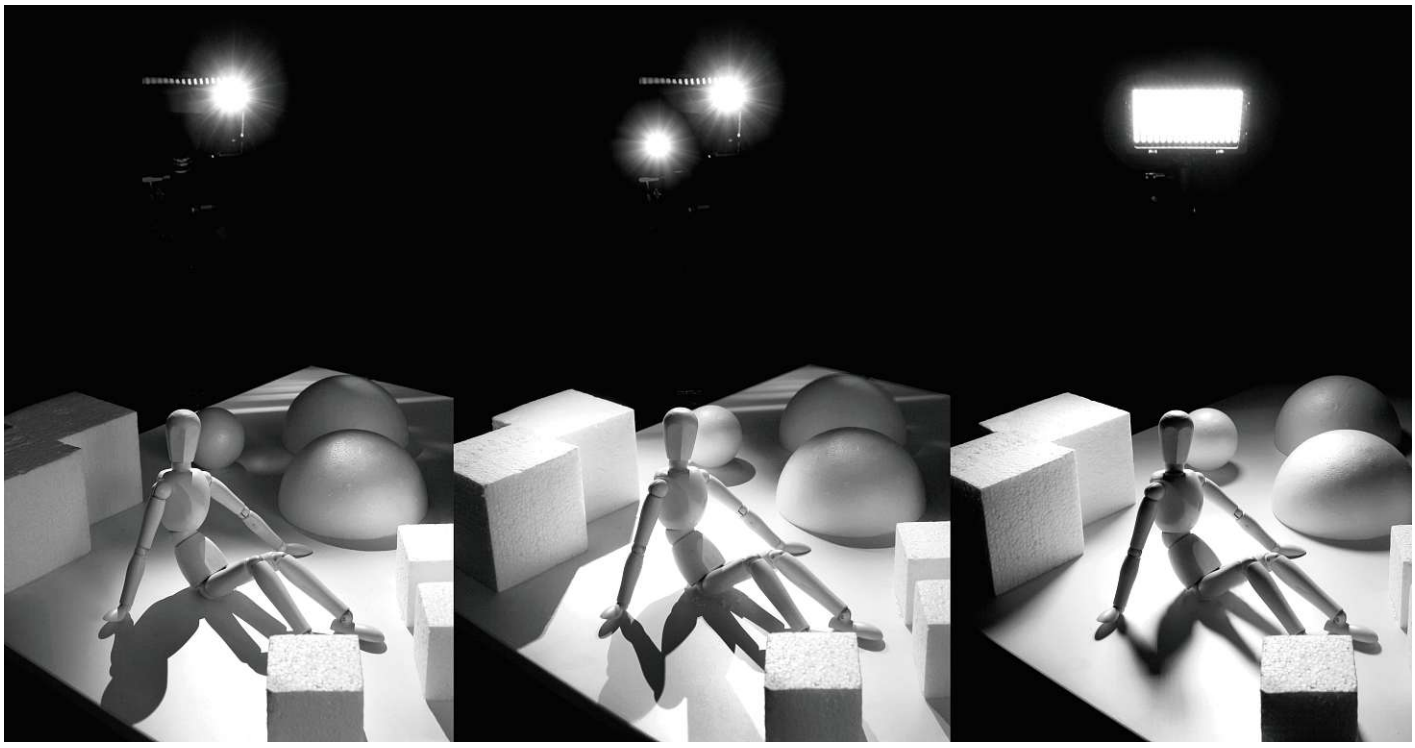
Die Fotografie wird als solides Handwerk begriffen und vermittelt. Der Autor nutzt seine Erfahrung als Dozent an der Hochschule Aschaffenburg, um die 480 Seiten in drei Blöcken ordentlich und übersichtlich strukturiert zu vermitteln.

Der erste Block befasst sich mit den Grundlagen. Ein Kapitel, auf das Neueinsteiger und erfahrene Fotografen wohl immer wieder zurückgreifen werden. So behandelt der Autor hier die Themen Licht, Optik, Kameratechnik – und die digitale Dunkelkammer – sowie die Bildbearbeitung. Den Abschluss des ersten Blocks bildet das Kapitel zum Multishot-Verfahren, in dem High Dynamic Range oder Focus Stacking behandelt werden. Im zweiten Teil geht Gockel voll in die Praxis. Ein Querschnitt aller Genres, viele gleich mit mehreren Tipps zusammengefasst. So werden in den fünf Unterkapiteln Menschen, Essen & Trinken, Stilllife, Makro-Produkte sowie zuletzt Stadt & Land ausführlich beschrieben und vertieft. Der dritte Block widmet sich den

ECKDATEN ZUM BUCH

DIE NEUE FOTOSCHULE

von Tilo Gockel, 480 Seiten, 19,4 x 24,2 cm, Hardcover, **ISBN:** 978383280658, **Preis:** 39,90 / 34,99 Euro (Buch / E-Book), Bildner Verlag, www.bildnerverlag.com



ALLES EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

Was kann Licht, wie wirkt Licht und vor allem: Wie können Sie hinter der Kamera das Licht steuern, nutzen und beeinflussen? Das ist nur ein Beispiel des Buchs, in dem der Autor sein Fachwissen in praktische und anschauliche Bilder verwandelt, die Sie sofort für Ihre Aufnahmen nutzen können.

Anhängen – dem, was das Hobby so mit sich bringt. Hier findet der Leser nicht nur aktuelle Richtlinien zu rechtlichen Themen, wie Panoramafreiheit oder das Fotografieren an Flughäfen und Bahnhöfen, sondern auch alles Wissenswerte über die Vorgaben von Bildagenturen und dem Beruf Fotograf.

Tiefer Sprung – der Deep Dive

Den Dozenten kann Gockel wirklich nicht leugnen – und das ist gut! Jeder Absatz, jede Zeile ist Information. Die Tonalität ist dabei stets höflich und verständlich. Gerade im Praxisteil fällt auf, dass alles auf echten Erfahrungen basiert. Der Leser wird selbst im trockensten Theorieteil auf eine lebendige Art mitgenommen. Das macht Spaß beim Lesen. Davon abgesehen, liest man eigentlich gar nicht so viel: Das Buch ist ausgesprochen gut bebildert. Es ist eben „ein praktischer Leitfaden“ für die Fotografie. Die Aufnahmen im Buch werden von Screenshots der Bearbeitung, detailreichen und verständlichen Grafiken und übersichtlichen Tabellen unterstützt. Aufgebaut ist jede Seite in zwei Spalten. Die serifenlose Schrift macht den Text gut lesbar, wenn sie auch etwas dicker sein dürfte. Die 21 Seiten „Begriffe und Symbole“ vor dem Index lassen dann keine Wünsche mehr offen.

Eine Vorlesung in diesem Kaliber wäre wohl über mehrere Semester ausgebucht. Voller angewandter Praxis und tiefem Verständnis für Technik und Materie vermittelt er die Essenz von Können.

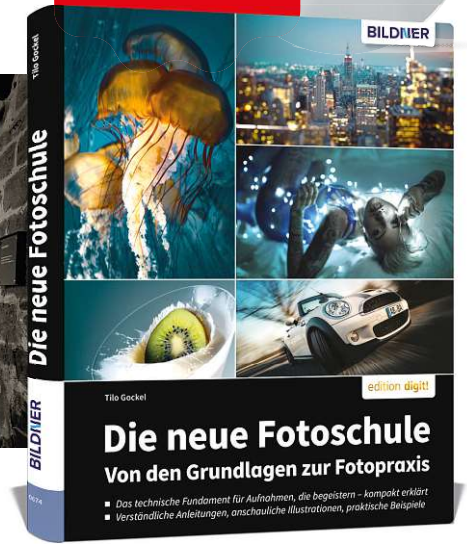


MEISTERHAFT IN SZENE GESETZT

Fotografie ist mehr als ein Bild zu machen. Von der Komposition bis zur Nachbearbeitung liegt es in Ihrem handwerklichen Geschick. Alles, was Sie wissen müssen, steht in Tilo Gockels Buch.

EXKLUSIV AUF IHRER DVD

Das umfassende **Kapitel 3** als gratis Leseprobe.





HIGHLIGHTS DER DVD

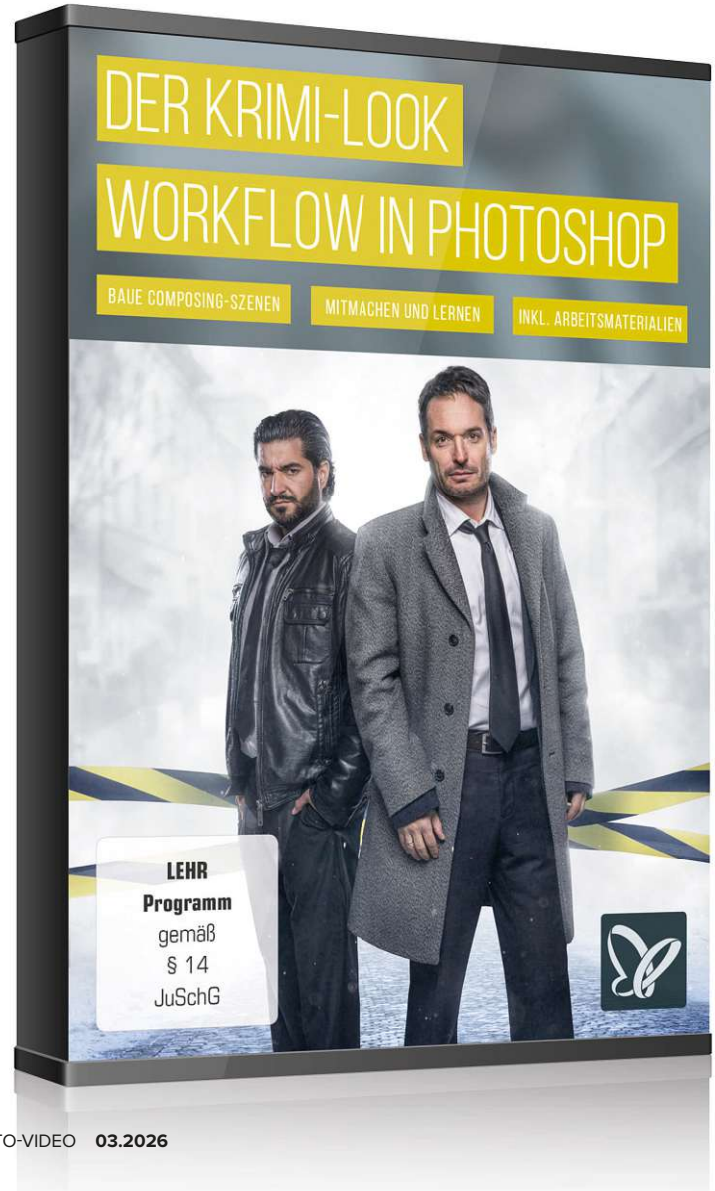
Warum es immer richtig ist?

Die Fotografie ist Handwerk, Kunst und Hobby. Sie verbindet, teilt Erfahrung und Gefühle und inspirert. Wir lernen und verbessern uns dabei stetig – nicht nur hinter der Kamera.

VON BEN KRAUS

Ja, die ganzen Vorsätze für das neue Jahr wurden mittlerweile auf die Probe gestellt. Wenn bei Ihnen auch „Ich will wieder mehr fotografieren“ dabei war, können wir uns die Hand reichen. Bilder machen, sie bearbeiten und dann teilen oder zumindest zeigen, aber vor allem sich selbst darüber freuen – es gibt so viel Gründe zu fotografieren. In den seltensten Fällen ist es ein Fehler, ein Bild zu machen. Es ist nur immer einer, das Bild nicht zu machen.

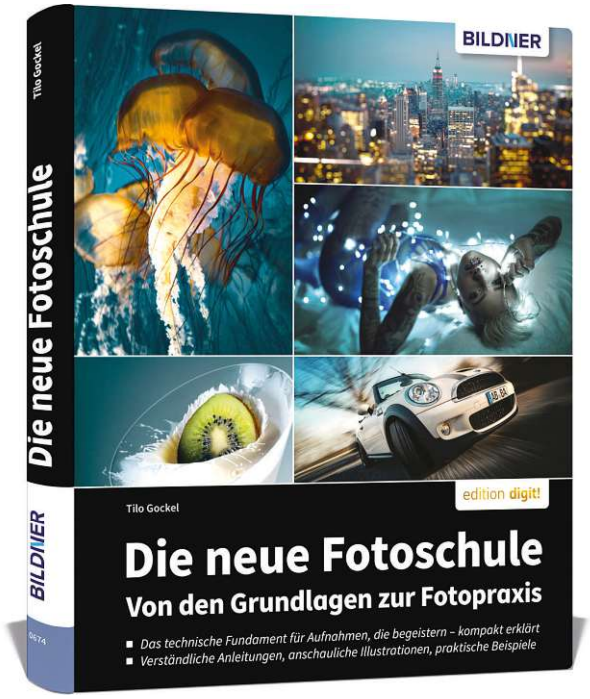
Die Hersteller von Kameras, Objektiven und Bearbeitungssoftware tun ihr Bestes, uns mit neuen Modellen und besserer Technik zu versorgen. Wir versuchen Ihnen, wann immer wir können mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Genießen Sie den interessanten *Krimi-Look-Workshop* oder vertiefen Sie Ihr Wissen in der *„neuen Fotoschule“*. Im Technik-Teil finden Sie *alle Bestenlisten der Kameras und Objektive*. Falls Sie dieses Jahr mit etwas Neuem starten wollen oder Ihre Ausrüstung erweitern wollen, finden Sie dort alles mit Rang und Namen.



TUTKIT-TUTORIAL

Der perfekte Krimi-Look

Wir kennen sie alle, und irgendwie lieben wir sie auch: *Krimis*. Ob das gegensätzliche Duo im Heimatkrimi, die lässigen Models in Uniform aus Übersee oder die düsteren und nachdenklichen Ermittler aus dem hohen Norden, für jeden ist was dabei. Mit diesem liebevoll erstellten Workshop nimmt sie Chefinspektor *Gabor Richter* mit zur Fallanalyse. In spannenden 120 Minuten müssen Sie die verbogenen Hinweise aufdecken und die Wahrheit ans Licht bringen. Finden Sie die Antwort auf die Frage: „Wie mache ich aus einem Porträt ein Poster im Krimi-Look?“ Es gibt Grundlagen, die Ihnen in eigenen Composings helfen; Sie lernen Methoden und Werkzeuge kennen und bekommen Schritt für Schritt einen genauen Einblick in die „pathologische Arbeit“ der Bildkomposition. So bleibt nicht mal für Inspektor Columbo noch eine Frage offen.



E-BOOK IM AUSZUG

Die neue Fotoschule

Ein Anwenderbuch zum Thema Fotografie kann sich, nachdem man es aufgeschlagen hat, in viele Richtungen entwickeln. *Tilo Gockel* wählt für sein Buch *„Die neue Fotoschule“* den akademischen Pfad. Er lehrt! Das Buch will vor allem eines sein: ein langjähriger Begleiter. Dieses Ziel wird ohne Weiteres erfüllt. Inhaltlich beginnt ab der ersten Seite ein praxisorientierter und durch Erfahrung geprägter Kurs für jeden Fotoenthusiasten. Mit zahlreichen Bildern, Grafiken und Tabellen wird das Fachwissen sehr verständlich und in aller Tiefe vermittelt. Die Aufteilung in drei Blöcke – Theorie, Praxis und Anhänge – spiegeln die Lernkurve wider. Es geht nicht um schöne Fotos und wo Sie sich am besten hinstellen. Es geht darum, zu verstehen, warum Sie am besten dort stehen. Überzeugen Sie sich im Kapitel 3 selbst davon, und tauchen Sie ein, in eine spannende, technische und detailreiche Unterrichtsstunde.

Mehr zum Buch ab Seite 18.



AUS DEM TESTLABOR

CANON EOS R6 MARK III

Mark III. Das bedeutet doch: „Die Erste war gut, deshalb gab es eine zweite. Nun haben wir sie noch besser gemacht!“, oder? Wir zeigen Ihnen im Praxis- und Labortest nicht nur alle Werte der neuen Canon EOS R6 Mark III, sondern prüfen diese auch auf Alltagstauglichkeit. Seien Sie gespannt auf die gnadenlosen Bilder der Messfelder und das Fazit aus der Redaktion.

Mehr zur Kamera ab Seite 24.

DIE VIRTUELLE DVD 03/2026

Special
- **Tutkit „Krimi-Look“**
  Verwandeln Sie ein Bild in ein Coverposter
- **E-Book im Auszug**
  „Die neue Fotoschule“ von Tilo Gockel

Bildbearbeitung
- Ausgangsmaterial

Test
- Canon EOS R6 Mark III
- Leica M EV1
- Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)
- Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro

Bestenlisten
Die vollständigen Kamera- und Objektiv-Bestenlisten zum Download.

LOS GEHT'S:

Alle spannenden Inhalte der virtuellen DVD und das Archiv der vergangenen drei Jahre finden Sie auf **www.chip-dvd.de/cfv** oder den QR-Code scannen.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die Five Monkeys Media GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die Five Monkeys Media GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

CHIP FOTO VIDEO

Wintermomente perfekt festhalten – mit CHIP FOTO-VIDEO

Jetzt Wunschlaufzeit wählen und bis zu 60% Rabatt sichern!



UNSER TIPP

60%
Rabatt auf ein
2-JAHRESABO
24 Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO
85,44 € *statt* ~~213,60~~ €

50%
Rabatt auf ein
JAHRESABO
12 Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO
53,40 € *statt* ~~106,80~~ €

Ihre Winter-Vorteile

✔ **SPARVORTEIL** Bis zu 60 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern

✔ **BEQUEM** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten

✔ **FLEXIBEL** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit

✔ **UP-TO-DATE** Exklusive Inhalte & Expertenwissen aus der Welt der Fotografie

✔ **INKLUSIVE** Vollversionen im Wert von mind. 100 € gratis je Ausgabe

Jetzt bestellen!

chip-shop.de/frost50

(Jahresabo)

Aktions-Nr.: MRKT-101-349-02

chip-shop.de/frost60

(2-Jahresabo)

Aktions-Nr.: MRKT-101-348-02

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707*

E-Mail chip@medienexpert.com

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Andreas Laube. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Versand der Prämie erfolgt nach vollständiger Zahlung der Rechnung. Aktions- und Sonderangebote, insbesondere rabattierte Abonnementangebote, sind pro Kunde nur einmal nutzbar und finden auf bereits bestehende oder laufende Abonnements derselben Zeitschrift keine Anwendung.

* Ortsüblicher Tarif



EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

CANON EOS R6 MARK III (ca. 2.900 Euro)

HAT SICH DAS WARTEN GELOHNT?

Canon präsentiert mit der EOS R6 Mark III das mit Spannung erwartete neue Modell seiner Vollformatserie, die nicht nur Fotoenthusiasten, sondern auch Semiprofis und Profis in der Event- und Reportagefotografie anspricht. Werden die hohen Erwartungen erfüllt? Wir haben uns die Allround-DSLM ausführlich in der Praxis und im Labor angesehen.

VON THOMAS PROBST



Canon EOS R6 Mark III mit EF-EOS R Adapter und EF 100 mm f/2,8 L IS USM | 100 mm (KB) | f/5,6 | 1/80 Sek. | ISO 6.400

TEST & TECHNIK

24 **CANON EOS R6 MARK III**
Sehr gute und schnelle **Hybrid-DSLM** für professionelle Ansprüche im großen Test.

34 **IN DER PRAXIS: LEICA M EV1**
Mit der M EV1 legt Leica die klassische M11 jetzt mit **elektronischem Sucher** neu auf.

40 **KAMERA-LEGENDE: BELICHTUNGSMESSER-SYSTEME**
Wir werfen einen Blick zurück auf skurrile oder weniger bekannte **Belichtungsmesser**.

42 **SIGMA 12 MM F/1,4 DC (C) FÜR X- UND E-MOUNT**
Kleine und leichte **Festbrennweite** für Landschaften, Architektur und Content Creator.

48 **VILTROX AF 56 MM F/1,2 PRO**
Die **APS-C-Festbrennweite** bietet eine sehr hohe Lichtstärke zum fairen Preis.

54 **TECHNIK-HIGHLIGHTS 2025**
Diese **Kameras, Objektive und Smartphones** prägten das Technikjahr 2025.

60 **TECHNIK-WISSEN: WEISSABGLEICH**
Tipps und Tricks rund um den **Weißabgleich** für korrekte Farben bei jedem Licht.

64 **ZUBEHÖR**
Trendiges **Zubehör** im Check.

68 **KAMERA-BESTENLISTEN**
Die besten **Kameras** in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!

72 **OBJEKTIV-BESTENLISTEN**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.

1 GRIFFIG
Der **ausgeprägte Griff** der Canon R6 Mark III liegt gut in der Hand und ermöglicht ein sicheres Halten der Kamera mit nur einer Hand. Das ist vor allem bei Events und Reportagen wichtig.

2 ROBUST
Canon hat das Gehäuse der Kamera mit **zahlreichen Dichtungen** ausgestattet, um das Risiko zu verringern, dass Staub, Dreck und Feuchtigkeit ins Innere gelangen können.

3 BLENDENVORSCHAU
Diese Taste ruft klassischerweise eine **Blendenvorschau** auf. Die Funktion stammt aus Spiegelreflexkamera-Zeiten, um den Effekt der gewählten Blende anzuzeigen. In Zeiten moderner Live-View-Displays ist das meist überflüssig. Deshalb lässt sich die Taste auch **mit anderen Funktionen belegen**.



4 NEUER SENSOR
Der **neu entwickelte Vollformatsensor** löst mit effektiv **32,2 Megapixeln** auf und liefert im CHIP-Testlabor eine sehr gute Kantenschärfe, feine Details und wenig Rauschen bis ISO 6.400.

5 STABILISIERT
Dank der **sensorbasierten Bildstabilisierung (IBIS)** sollen sich mit der EOS R6 Mark III und einem ebenfalls stabilisierten Objektiv um bis zu 8,5 Blendenstufen längere Belichtungszeiten aus der Hand umsetzen lassen als ohne Stabilisierung.

Wer sich als Foto- und Videograf für das Canon-System entschieden hat und eine vielseitige spiegellose Vollformatkamera sucht, die mit guten Allround-Fähigkeiten auch im professionellen Einsatz überzeugt, für den kommen schnell die Modelle der EOS-R6-Serie infrage. Während die erste EOS R6 mit 20,1 Megapixeln noch eine vergleichsweise geringe Auflösung bot, gelang Canon mit der EOS R6 Mark II der Durchbruch bei professionellen Anwendern. Die R6 MII verfügt über 24 Megapixel, eine interne Sensor-Bildstabilisierung und schnelle Serienbildfrequenzen von bis zu 40 Bildern pro Sekunde sowie eine interne 4K/60p-Videoauflösung. Mit diesen Attributen war das Hybridmodell schnell genug für die Event- und Reportagefotografie und machte zudem auch bei Videos eine gute Figur. Dennoch gab es einen Aspekt, den wir uns bereits für die R6 Mark II gewünscht hätten. Ein bisschen mehr Sensorauflösung wäre schön gewesen, um zum Beispiel mehr Spielraum für spätere Bildzuschnitte zu haben. Canon folgt diesem Wunsch nun endlich mit der EOS R6 Mark III: Das neue Modell bietet einen Vollformatsensor mit 32,2 Megapixeln und behält dabei die Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 40 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung und kontinuierlicher Schärfenachführung bei. Zudem filmt die R6 Mark III jetzt intern 7K-RAW-Videos mit



NEUERUNG
Im Vergleich zum Vorgängermodell tauscht Canon in der R6 Mark III einen der beiden SD-Kartenschächte gegen einen **größeren Schacht für schnelle CFexpress-Karten des Typs B**.



ZEITLUPEN
Die zwei Positionen für Bildstile und Filmtagebücher sind vom Modusrad verschwunden. Dafür kann man hier nun direkt auf den **„S&F"-Modus für Video-Zeitlupen** zugreifen.



ZUBEHÖR
Über den **Multifunktions-Zubehörschuh** der Canon EOS R6 Mark III kann externes Zubehör, wie beispielsweise Videomikrofone, mit Strom über die Kamera versorgt werden.

6 ZWEI FUNKTIONEN
Die aus dem Vorgängermodell bekannte **„Rate"-Taste**, mit der sich in der Bildwiedergabe Bilder bewerten lassen, dient nun im Aufnahmemodus zusätzlich zum Aufrufen der Farbeinstellungen.

7 BEKANNTES DISPLAY
Beim Display gibt es keine Neuerungen. Canon bleibt beim zur Seite schwenkbaren und nach oben sowie unten **neigbaren 3,0-Zoll-Display** mit **1.620.000 Bildpunkten** der Vorgängerin.

8 GLEICHER SUCHER
Auch beim **elektronischen Sucher (EVF)** bleibt wie beim Display alles beim Alten. Die Canon EOS R6 Mark III ist weiterhin mit dem EVF der älteren Mark II ausgestattet, der mit **3.690.000 Bildpunkten** auflöst. Der Sucher zeigt **100 Prozent des Bildfelds** bei einer **0,78-fachen Vergrößerung**.



9 NAVIGATION
Mithilfe des **Joysticks** lassen sich einzelne Fokusfelder sowie Fokusgruppen schnell auf dem Display oder im Sucher verschieben. Darüber hinaus kann der Joystick zur Navigation durch das Menü genutzt werden.

10 INDIVIDUELL
Zahlreiche Tasten der EOS R6 Mark III können über das Menü der Kamera **mit anderen Funktionen belegt** werden, die besser zu der persönlichen Arbeitsweise des Anwenders passen.

bis zu 60p. Bei Bedarf kann bis 7K-RAW/30p im Open-Gate-Format die gesamte Sensorfläche genutzt werden, um mehr Möglichkeiten für eine zusätzliche Stabilisierung des Videos in der Nachbearbeitung zu haben und die gewünschten Ausgabe-Seitenverhältnisse bequem im Anschluss auszuwählen.

Die EOS R6 Mark III bietet also viele Neuerungen, behält aber auch einige Merkmale der Vorgängerin bei. Beim Blick auf den Preis von 2.900 Euro muss man allerdings kräftig schlucken, wenn man bedenkt, dass die Vorgängerin inzwischen rund 1.200 Euro günstiger zu haben ist. Wer sich noch nicht für ein Kamerasystem entschieden hat, bekommt zudem etwa eine Nikon Z6III bereits für circa 2.000 Euro. Ist der hohe Preis für die R6 Mark III gerechtfertigt?

Sinnvolle Tastenbelegungen

Wenn wir die EOS R6 Mark III neben die Vorgängerin R6 Mark II stellen, zeigt sich, dass Canon das Gehäuse nur in Details verändert hat. Mit 138,4 x 98,4 x 88,4 Millimetern sind die Abmessungen identisch. Beim Gewicht hat die neue R6 Mark III mit eingesetztem Akku und Speicherkarte lediglich um 29 Gramm zugelegt. Auch beim Bedienkonzept bleibt vieles beim Alten. Es gibt aber drei Tasten, die neuerdings von Haus aus zwei verschiedene Funktionen haben. Die jeweilige Funktion ist abhängig davon, ob die Tasten im Aufnahme- oder im Wiedergabemodus gedrückt werden. Zur besseren Übersicht wird die der Bildwiedergabe zugeordnete Funktionalität in blauer Schrift dargestellt, also in derselben Farbe wie das entsprechende Symbol auf der Bildwiedergabetaste.

Ein Beispiel ist die „Rate"-Taste mit blauer Beschriftung links oben auf der Rückseite der Kamera. Sie ist bereits aus der Vorgängerin R6 Mark II bekannt und ermöglicht es dem Anwender, Bilder im Wiedergabemodus gleich in der Kamera zu bewerten, um die Highlights später schneller wiederzufinden. Bei der EOS R6 Mark III ist die Rate-Taste unten zusätzlich mit dem Begriff „Color" in weißer Schrift gekennzeichnet. Dadurch wird signalisiert, dass diese Taste im normalen Aufnahmebetrieb direkten



KONTROLLLEUCHTE
Für komfortable Videoproduktionen ist die EOS R6 Mark III nun mit einer **Tally-Leuchte** ausgestattet. Leuchtet sie rot, weiß man, dass gerade aufgezeichnet wird.



KOMPATIBEL
Für die Praxisaufnahmen haben wir die EOS R6 Mark III unter anderem über den **EF-EOS-R-Adapter mit Objektiv-Steuerring** mit älteren EF-Objektiven der DSLR-Ära kombiniert.



11 FOTO/VIDEO
Die Hybridkamera eignet sich mit vielen Funktionen für **professionelle Foto- und Videoproduktionen**. Mit diesem Schalter kann schnell zwischen beiden Modi gewechselt werden.

12 SCHNELLE SUCHE
Die **Videoaufnahmetaste** erhält eine zusätzliche Funktion. In der Bildwiedergabe kann jetzt damit schnell zwischen der Anzeige von Fotos und Videos gewechselt werden.

13 BILDER TEILEN
Wer seine Fotos zeitnah mit anderen teilen möchte (zum Beispiel über Social Media), kann die **Bluetooth-Übertragung zu Smartphones** direkt über die „M-Fn"-Taste in der Bildwiedergabe starten.

NEUER AKKU
Nur mit dem **Akku LP-E6P** stehen alle Funktionen der R6 Mark III zur Verfügung. Die älteren Akkus LP-E6NH/LP-E6N passen auch, führen aber zu Einschränkungen.

GROSSE HDMI-BUCHSE
Während die ältere R6 Mark II mit dem kleineren und dadurch „wackligeren" Micro-HDMI-Anschluss arbeitet, ist hier ein **großer, stabiler HDMI-Typ-A-Anschluss** verbaut.

Zugriff auf Farbeinstellungen wie Bildstile und Kreativmodi ermöglicht. Wer die Farbeinstellungen selten benötigt, kann die Taste wahlweise mit einer anderen Funktion belegen. Dazu später mehr.

Eine zusätzliche Belegung erhält auch die „M-Fn"-Taste oben auf der Kamera neben dem Auslöser. Im Aufnahmebetrieb gewährt sie schnellen Zugriff auf verschiedene Aufnahmeeinstellungen, wie die Autofokus-Messfeldwahl, den Weißabgleich, die Serienbildmodi oder die ISO-Empfindlichkeit, ohne dass der Anwender das Auge vom Sucher nehmen muss. An der Canon EOS R6 Mark III befindet sich daneben ein kleines blaues Smartphone-Symbol. Das bedeutet, dass sich Fotos, wenn sie in der Bildwiedergabe geöffnet werden, mit der M-Fn-Taste direkt kabellos an mobile Endgeräte wie Smartphones übertragen lassen. Das beschleunigt die Bildübertragung für Social Media, vorausgesetzt, die Bluetooth-Verbindung und die kostenlose „Canon Camera Connect"-App in der Version 3.5.11 oder höher für iOS oder Android wurden zuvor eingerichtet.

Als drittes Bedienelement erhält die rote Videoaufnahmetaste oben auf der Kamera eine zusätzliche Belegung. Ein kleines blaues Bildwiedergabesymbol mit zwei Pfeilen zeigt an, dass man im Wiedergabemodus über die Videotaste schnell zwischen der Wiedergabe von Fotos und Videos wechseln kann. Wenn man also beispielsweise nur hin und wieder ein kurzes Video filmt, das man sich später einmal anschauen möchte, muss man nicht erst mühsam durch die Fotos blättern. Stattdessen kann man über die Videotaste direkt zu den Videos springen – und umgekehrt.

Was ist sonst neu? Und was bleibt?

Neben den neuen Tastenbelegungen wurden weitere Veränderungen bei der Bedienung vorgenommen. So verfügt die EOS R6 Mark III auf der Vorderseite nun über eine sogenannte Tally-Kontrollleuchte, die durch rotes Aufleuchten eine laufende Videoaufnahme signalisiert. Darüber hinaus ermöglicht das Modusrad jetzt einen direkten Zugriff auf die „S&F"-Einstellungen für Zeitlupenvideos. Die Positionen für die Bildstile und „Hybrid Auto" für Filmtagebücher wurden dafür vom Modusrad gestrichen.

Eine wichtige Veränderung bei der Bedienung betrifft die Speicherkartenschächte. Es gibt zwar nach wie vor zwei Kartenschächte – während Canon bei der Vorgängerin EOS R6 Mark II allerdings mit zwei SD(UHS-II)-Schächten gearbeitet hat, setzt der Hersteller in der neuen R6 Mark III neben einem SD(UHS-II)-Schacht nun auf einen größeren Cfexpress-Typ-B-Schacht. Diese Entscheidung hängt in erster Linie mit der jetzt deutlich höheren Video-

FÜR PROFESSIONELLE VIDEOPRODUKTIONEN

HIGHLIGHT-FUNKTION: 7K-RAW-VIDEO, OPEN GATE UND 4K-STREAMING



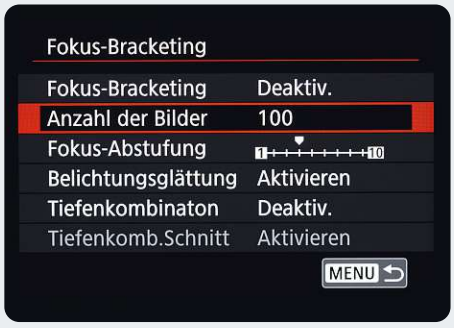
DEUTLICHE VERBESSERUNGEN FÜR FILMER

Canon setzt beim **Videomodus** der R6-Serie eine ordentliche Schippe drauf. Die R6 Mark III ist in der Lage, im sogenannten „Open Gate"-Format zu filmen. 1 Dabei nutzt die Kamera die **gesamte Sensorfläche für die Aufnahme**, was im großen Bild durch den roten Rahmen im Display signalisiert wird. Der Vorteil: Auf diese Weise ist genug Spielraum im Bild vorhanden, um später im Videoschnitt verschiedene Seitenformate auszuspielen oder das Material nachträglich in der Bearbeitung zusätzlich zu stabilisieren. Darüber hinaus ermöglicht die R6 Mark III **interne 7K-RAW-Aufnahmen mit 30p** (RAW-Standard) oder **bis zu 60p** (Light-RAW 2). Dazu kommen **Zeitlupenaufnahmen in 4K/120p und Full HD/180p**. Content Creator können in bis zu **4K/60p streamen**.



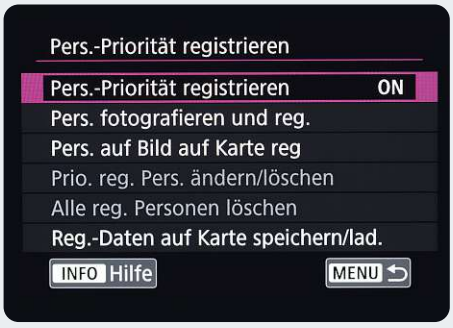
MENÜ-FEATURES, DIE WIR GUT FINDEN

VON **FOCUS BRACKETING** BIS ZUM **NEUEN MENÜ-REITER**



FOCUS BRACKETING

Zur Vorbereitung für ein Focus Stacking lassen sich **bis zu 100 Bilder** mit leicht versetzter Schärfeebene aufnehmen.



PERSONEN REGISTRIEREN

Sollen bestimmte Gesichter bevorzugt von der Objekterkennung erkannt werden, können dafür **bis zu zehn Personen registriert** werden.



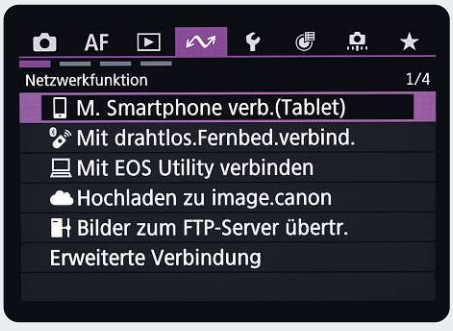
REDUZIERT

Gab es im Vorgängermodell für den Servo-AF noch Presets für verschiedene Aufnahmesituationen, gibt es jetzt nur noch **Auto und Manuell**.



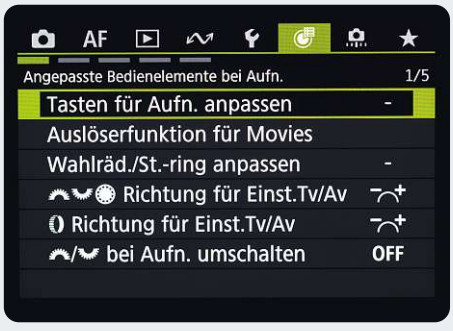
HILFREICH

Wer kein CFexpress-Kartenlesegerät zur Hand hat, kann die gespeicherten Inhalte in der Kamera von CFexpress **auf SD-Karte kopieren**.



NETZWERKFUNKTIONEN

Die Canon EOS R6 Mark III ermöglicht die **Bildübertragung an mobile Geräte und an Rechner** sowie das Hochladen zur **„Image.canon"-Cloud**.



NEUER MENÜ-REITER

Canon fasst alle individuellen Anpassungen für Bedienelemente gesammelt unter einem **neuen Reiter im Menü** zusammen.

BILDQUALITÄT DER **CANON EOS R6 MARK III** IM LABOR & IN DER PRAXIS



Canon setzt bei der EOS R6 Mark III auf einen neu entwickelten Vollformatsensor und steigert in dem Zuge die Sensorauflösung von 24 Megapixeln der Vorgängerin R6 Mark II auf jetzt effektive 32,2 Megapixel (6.960 x 4.640 Pixel) in der R6 Mark III, was nicht nur mehr Spielraum für spätere Bildzuschnitte mit sich bringt, sondern sich auch im CHIP-Testlabor durch eine erwartungsgemäß bessere Kantenschärfe zeigt. So erreicht das neue Top-Modell der R6-Serie bis zu 2.369 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei kleinster ISO, liefert bei ISO 400 sogar minimal bessere 2.398 Lp/Bh und schafft es mit immer noch sehr guten 2.313 Lp/Bh bei ISO 6.400, im höheren ISO-Bereich über 2.300 Lp/Bh zu bleiben. Das kann sich, vor allem auch wegen der Konstanz, wirklich sehen lassen. Die Vorgängerin R6 Mark II erreicht maximal 2.081 Lp/Bh bei ISO min., hält dieses gute Niveau aber ebenfalls bis einschließlich ISO 12.800. Darüber hinaus überzeugt die neue R6 Mark III mit einer sehr guten Detailtreue bis ISO 800 und einer guten, im Vergleich zur Vorgängerin besseren Detailtreue bis einschließlich ISO 12.800. Bildrauschen am Monitor tritt bei der Mark III im Vergleich zur Vorgängerin etwas früher, ab ISO 6.400, auf.



auflösung von bis zu 7K/60p im RAW-Format und der damit verbundenen größeren Datenmenge zusammen. CFexpress-Karten können deutlich höhere Schreib- und Lesegeschwindigkeiten erreichen als SD-Karten.

Eine weitere Optimierung findet sich im Menü der Kamera. Canon fasst in der R6 Mark III alle individuellen Einstellungen für Bedienelemente unter dem neuen Menüreiter „Steuerung" zusammen. Dazu gehören unter anderem Anpassungen der Tasten und Räder sowie Einstellungen zur Touchsteuerung. Wenn wir schon über Touchsteuerung sprechen, werfen wir gleich auch einen Blick auf das Display der Kamera. Canon übernimmt sowohl das 3,0-Zoll-Display mit Touchfunktion als auch den elektronischen Sucher von der Vorgängerin EOS R6 Mark II. Das ist grundsätzlich nicht schlimm, da beide Ausstattungsmerkmale in der Vorgängerin bereits gute Arbeit geleistet haben. Wenn man jedoch bedenkt, dass die rund 1.000 Euro günstigere Nikon Z6III ein 3,2 Zoll großes Display und einen elektronischen Sucher mit einer deutlich höheren Auflösung von 5.760.000 Bildpunkten gegenüber 3.690.000 Bildpunkten bei der R6 MIII mitbringt, dann weckt das schon Begehrlichkeiten. Zumindest das größere Display wäre schön gewesen.

Hohes Tempo mit 32 Megapixeln

Die hohe Serienbildgeschwindigkeit war bereits bei der Vorgängerin ein wichtiger Aspekt für professionelle Einsätze bei Events und Reportagen. Canon ist es gelungen, die 40 Bilder pro Sekunde der R6 MII bei der R6 Mark III zu halten – und das, obwohl die Sensorauflösung von 24 auf 32,2 Megapixel gesteigert wurde. Das spricht für eine verbesserte Leistung von Sensor und Prozessor, die in Verbindung mit einem großen Pufferspeicher zudem längere Bildfolgen ermöglicht. Im CHIP-Testlabor konnten bei 40 B/s unbegrenzt viele JPEGs auf die Karte gespeichert werden. Bei RAW-Aufnahmen stieg die Anzahl der Bilder von 91 mit 24 Megapixeln auf jetzt 150 mit 32,2 Megapixeln in Folge. Diese höhere Ausdauer setzt allerdings die Verwendung einer CFexpress-Karte voraus.

Wie bei der Vorgängerin wird der Autofokus von einer KI-basierten Objekterkennung unterstützt. Diese erkennt Menschen, Tiere (Hunde, Katzen, Vögel und Pferde) sowie Fahrzeuge (Rennwagen, Motorräder, Flugzeuge und Züge) und verfolgt sie im Servo-AF-Modus kontinuierlich. Bei Menschen werden neben Augen und Köpfen auch Körper erkannt. Darüber hinaus übernimmt die R6 Mark III die Registrierungsmöglichkeit von bis zu zehn Personen aus den Profi-Modellen EOS R1 und R5 Mark II. Gesichter können entweder durch direkte Aufnahme

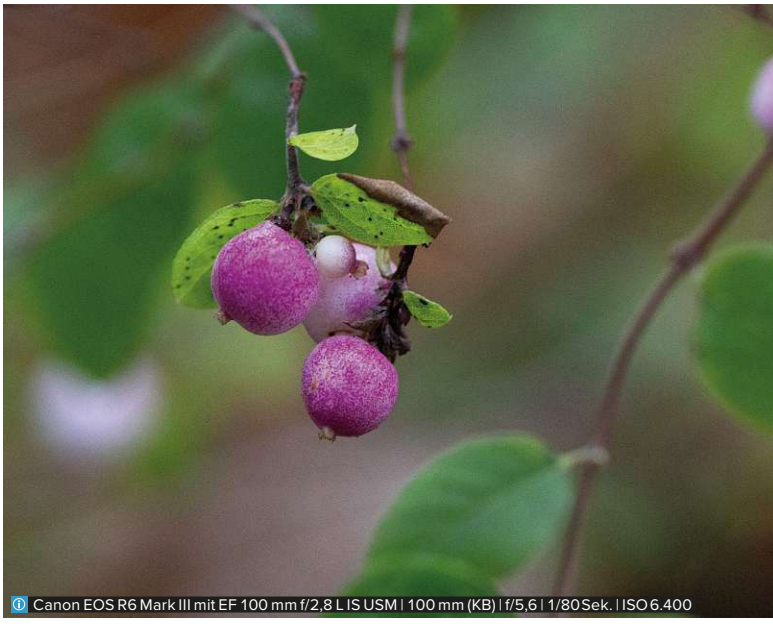
Canon EOS R6 Mark III mit RF 24–105 mm f/4 L IS USM | 77 mm (KB) | f/4,0 | 2,0 Sek. | ISO 100

GUTE KIT-OPTIK
Das Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM eignet sich an der R6 Mark III als vielseitiges Allround-Objektiv für Städtetouren.



Canon EOS R6 Mark III mit RF 24–105 mm f/4 L IS USM | 43 mm (KB) | f/5,0 | 1/100 Sek. | ISO 400

ZUVERLÄSSIGES AF-SYSTEM
Die kontinuierliche Schärfenachführung (Servo-AF) funktionierte auch bei im Wind wehenden Objekten schnell und zuverlässig.



Canon EOS R6 Mark III mit EF 100 mm f/2,8 L IS USM | 100 mm (KB) | f/5,6 | 1/80 Sek. | ISO 6.400

KOMPATIBEL ZU ÄLTEREN EF-OBJEKTIVEN
Diese Makro-Aufnahme sowie das Foto auf den Seiten 24/25 wurden mit dem EF-EOS-R-Adapter und dem EF 100 mm f/2,8 L IS USM aufgenommen.





	Canon EOS R6 Mark III	Canon EOS R6 Mark II
Preis Body (ca.)	2.900 Euro	1.800 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	6.960 x 4.640 Pixel	6.000 x 4.000 Pixel
Effektive Pixel	32,3 Millionen	24,0 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9 x 23,9 mm	CMOS / 35,9 x 23,9 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Canon RF / 1-fach	Canon RF / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 8,5 EV	● / 8,0 EV
Sucher (Art)	elektronisch	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,76-fach	100 Prozent / 0,76-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/16.000–30 s / ●	1/16.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–64.000 / 50–102.400	100–102.400 / 50–204.800
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	40 / 40 / 40 Bilder pro Sekunde	40 / 40 / 40 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	3.672 (30p) / 2.160 (120 fps)	2.160 (60p) / 1.080 (180 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	● / Canon 709, Log 2, Log 3 / am Sensor	● / Canon Log 3 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● (Multifunktionsschuh) / –	● (Multifunktionsschuh) / –
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac) / ● / –	● (b/g/n/ac) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	Cfexpress – Typ B / SDXC (UHS II)	SDXC (UHS II) / SDXC (UHS II)
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / HDMI	3.2 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●	● / ●
Akkutyp / Energie	LP-E6P / 15,3 Wh	LP-E6NH / 15,3 Wh
Gehäuse abgedichtet	●	●
Abmessungen (B x H x T)	138 x 98 x 88 mm	138 x 98 x 88 mm
Gewicht Body	699 g	670 g
MESSWERTE (gemessen mit dem RF 50 mm f/1,2L USM)		
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313 / 2.188 Lp/Bh	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062 / 2.039 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	89 / 90 / 89 / 82 / 81 / 79 / 70 %	92 / 90 / 87 / 81 / 81 / 80 / 72 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4 / 2,6 VN	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9 / 2,1 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8 / 0,8 VN	0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	95 / 94 / 92 / 84 / 82 / 74 / 73 %	95 / 95 / 94 / 84 / 79 / 71 / 69 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.306 Lp/Bh	1.151 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,8 / 0,7 VN	1,1 / 0,8 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	40 / 40,03 B/s	39,82 / 40 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	150 / 330	91 / 233
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	290 / 580	430 / 1.260
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	440 / 880	520 / 1.080
WERTUNG		
Bildqualität	**1,2** ●●●●●◐	**1,4** ●●●●◐
Ausstattung / Handling	**1,4** ●●●●●◐	**1,3** ●●●●◐
Geschwindigkeit	**1,1** ●●●●●●	**1,0** ●●●●●●
Videoqualität	**1,4** ●●●●●◐	**1,6** ●●●●◐
GESAMTWERTUNG	**1,3**	**1,3**
Testurteil	**sehr gut**	**sehr gut**
Preis-Leistung	2,7	2,0
Platzierung Bestenliste	14	20

einer Person oder durch Bilder auf der Speicherkarte registriert werden. Anschließend werden die registrierten Personen bevorzugt von der Personenerkennung ausgewählt. Das kann etwa bei Hochzeiten von Vorteil sein, wenn man sicherstellen möchte, dass der Fokus auch dann auf dem Brautpaar bleibt, wenn weitere Gäste im Bild sind (etwa beim Gruppenbild). In der Praxis hat die Registrierung und Erkennung in einigen Fällen gut funktioniert. Bei mir als Autor und Tester mit Brille und Bart schlug die Registrierung hingegen auch nach mehreren Versuchen fehl.

Aufpassen bei der Akku-Wahl

Bei der R6 Mark III verwendet Canon den neuen Akku LP-E6P. Ältere Akkus der Typen LP-E6NH/LP-E6N lassen sich zwar verwenden, können jedoch nicht den vollen Leistungsumfang der R6 Mark III abrufen. Betroffen sind etwa Netzwerkfunktionen, Pre-Shooting-Reihenaufnahmen und die Geschwindigkeit im Serienbildmodus.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Höhere Foto- und Videoauflösung, IBIS, Top-Bilqualität, 40 B/s, Open-Gate-Videos**

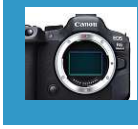
⊖ **Geringere Akkulaufzeit gegenüber Vorgängermodell, recht teuer**

Kann die Canon EOS R6 Mark III die hohen Erwartungen erfüllen? Im Großen und Ganzen ja. Das neue Top-Modell der R6-Reihe überzeugt als sehr gute Hybrid-DSLM mit gesteigerter Foto- und Videoauflösung (32 Megapixel und 7K), IBIS und hoher Serienbildgeschwindigkeit (40 B/s) und erfüllt damit professionelle Ansprüche. Der Preis für diese Kombination ist allerdings hoch. Leider sinkt die Akkulaufzeit trotz des neuen Akkus deutlich.



„Sehr gute und schnelle Hybrid-DSLM.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Die Vorgängerin R6 Mark II gibt es mit 24 Megapixel, 40 B/s und 4K-Videos für ca. 1.800 Euro.

25 JAHRE fotocommunity

1 Monat
Premium testen
für nur
1 €

Was uns verbindet?
Fotografie.
Seit 25 Jahren.



Der große Jubiläums-Fotowettbewerb

Jetzt mitmachen!
Gewinne im Wert
von über 20.000 €

25 Jahre fotocommunity - und Sie schreiben das nächste Kapitel mit

Der fotocommunity Jubiläumswettbewerb 2026 lädt Sie ein, ein halbes Jahr lang die Vielfalt sichtbar zu machen. Sechs Monate. Sechs Themen. Tausende Perspektiven. Ein gemeinsames Erlebnis.

LEICA M EV1 (ca. 7.950 Euro)

Der elektronische Blick aufs Wesentliche

Mit der **Leica M EV1** geht die Kameramanufaktur aus Wetzlar einen überraschend modernen Weg für das Klassikersystem M und bringt die M11 mit elektronischem Sucher und modernen Features noch einmal heraus.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER



Leica M EV mit Summilux-M 50 mm f/1,4 ASPH. | 50 mm (KB) | f/3,4 | 1/180 Sek. | ISO 100



1 EDLE HAPTIK
Für die gute Haptik sorgt das **Ganzmetall-Gehäuse aus Magnesium und Aluminium** mit Kunstleder-Bezug.

2 MINIMALISTISCH
Außer dem **Rad für die Belichtungszeit**, dem **Ein- und Ausschalter** sowie dem **Auslöser** befindet sich nichts oben auf dem Gehäuse.

3 DIE KLEINE SCHWARZE
Aktuell ist die Leica M EV1 nur in der **schwarzen Variante** erhältlich. Erfahrungsgemäß könnte in ein- bis eineinhalb Jahren eine silberne folgen.

Mit der M-Serie hat sich die deutsche Kamera-Manufaktur in Wetzlar weltweit einen Namen gemacht. Die renommierten Messsucher-Kameras erfreuen sich bei Reportage- und Dokumentarfotografen, aber auch bei Sammlern großer Beliebtheit. Leica weiß mit Design, viel Handarbeit und auch dem Image hinter dem roten Punkt zu überzeugen. Dabei richten sich die Kameras aber vor allem an Fotografen, die nicht ihr Augenmerk auf Geschwindigkeit und Feature-Umfang legen, sondern eher auf Bildqualität und bedachte Fotografie.

Mit der Leica M EV1 kommt dabei ein weiteres Modell auf den Markt, das technisch auf der Leica M11 basiert. So hat auch die M EV1 den aus der M11 bekannten Vollformat-BSI-CMOS-Sensor mit Triple-Resolution-Technologie, mit dem sich wahlweise DNG- oder JPEG-Aufnahmen mit einer Auflösung von 60, 36 und 18 Megapixel erstellen lassen. Auch der Maestro-III-Prozessor ist uns bereits aus eben diesem Modell bekannt. Und damit kommen wir gleich zur großen Neuheit der M EV1: Sie kommt mit einem integrierten elektronischen Sucher (EVF) statt dem im M-System klassischen Messsucher, bei dem beim Fokussieren sich die Bilder in der Mitte überlappen müssen.

Die M-Kamera für Modernisten

Der Sucher kommt mit einer Auflösung von 5.760.000 Bildpunkten, kann 60 Bilder pro Sekunde darstellen und bietet eine 0,76-fache Vergrößerung. Dazu hat er – wie man es von allen modernen Kameras kennt – einen Augensensor für eine automatische Umschaltung zwischen Sucher und Display. Brillenträger können den Sucher zudem von minus vier bis plus zwei Dioptrien justieren.

Mit dem Schritt zum elektronischen Sucher erfüllt Leica nach eigenen Angaben einen häufig geäußerten Kundenwunsch. Nicht umsonst, denn der elektronische Sucher hat Vorteile, die nicht von der Hand zu weisen sind: Zum einen wird das Bild im Sucher so angezeigt, wie es schlussendlich abgespeichert wird. Beim klassischen Messsucher ist der Blickwinkel weiter. Und auch das Bild selbst wird im elektronischen Sucher so dargestellt, wie es mit dem aktuellen Objektiv und gewählter Brennweite und Blende tatsächlich aussieht. Beim Messsucher blickt man durch ein optisches Element – und die Darstellung kann hier deutlich je nach gewählten Einstellungen

← LANGSAME FOTOGRAFIE
Wer mit Leicas M-System unterwegs ist, will in aller Ruhe Details, Farben und Geschichten einfangen.



4 ELEKTRONISCHER SUCHER
Die M EV1 kommt mit einem integrierten elektronischen **OLED-Sucher mit 5,76 MP Auflösung**.

5 KONNEKTIV
Dank **nahtloser Konnektivität** über Bluetooth, WiFi oder Kabel lässt sich die Kamera schnell und komfortabel mit der „Leica Fotos"-App verbinden.

6 SPEICHER IM INNEREN
Die Leica M EV1 besitzt einen **64 GB großen internen Speicher**, sodass kleinere Fototouren auch ohne Speicherkarte möglich sind.

7 MULTIFUNKTIONS-HEBEL
Der Hebel kann mit einem der Fokus-Assistenten oder dem **digitalen 1,3- oder 1,8-fach Zoom** belegt werden.

Leica M EV1	
Preis (ca.)	7.950 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	9.528 x 6.328 Pixel
Effektive Pixel	60,3 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / Kleinbild
Bajonett / Crop-Faktor	Leica M / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	– / –
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,76-fach
Display (Größe / Auflösung)	2,95Zoll / 2.332.800 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / –
Verschlusszeiten / Bulb	1/16.000–60 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/180 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	64–50.000 / 64–50.000
Bildformate	JPEG, DNG, DNG+JPEG
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	4,5 / – (nur MF) / – (nur MF) Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung	– (kein Video-Modus)
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / –
WLAN / Bluetooth / GPS	● (a/b/g/n/ac) / ● / –
Speichermedium / interner Speicher	SDXC / 64 GB
USB / HDMI-Ausgang	● / –
Akkutyp	Leica BP-SCL7
Gehäuse abgedichtet	–
Abmessungen (B x H x T)	147 x 80 x 38 mm
Gewicht Body	495 g

abweichen. Diese Echtzeit-Vorschau hilft so bei absichtlicher Über- oder Unterbelichtung – und hat sich nicht umsonst in allen Kameras jenseits des Retro-Systems M in der Branche durchgesetzt.

Bekanntes und Neues

Richtig neu ist neben dem elektronischen Sucher in der Leica M EV1 per se nichts. Doch ist die M EV1 ebenso wie die M11-P und die displaylose M11-D mit der Content-Credentials-Technologie ausgestattet. Mit dieser können Bilder mit einer digitalen Signatur versehen werden, die dessen Herkunft sowie alle nachträglichen Änderungen fälschungssicher nachweist.

Zudem haben einige moderne Features und Fokussierhilfen Einzug gehalten, die wir schon von anderen Leica-Systemen wie dem SL-System kennen: Mit Focus Peaking kann man sich im Sucher und auf dem Display Schärfekanten farbig anzeigen lassen. Der Fokus-Zoom erleichtert das Scharfstellen und kann entweder durch Drehen am Fokusring oder über einen Funktionsknopf aktiviert werden. Und auch der Hebel auf der Vorderseite, der bei den Messsucher-Kameras zur Vorschau des Leuchtrahmens dient, wird bei der M EV1 etwas umfunktioniert: Hierauf lassen sich beispielsweise die Fokus-Assistenten oder der digitale Zoom legen. Dazu hat die M EV1 ebenfalls den 64 GB großen internen Speicher, der den ein oder anderen Fotoausflug mit vergessener Speicherkarte retten kann. Tatsächlich hätten wir auch pro Tag nicht mehr als eine 64 GB Speicherkarte gebraucht.

Unterwegs mit der Leica M EV1

Wir – mein Model und unsere Magazin-Grafikerin Julia Niederhuber und ich – hatten die Leica M EV1 auf unserer Reise quer durch Malta mit dabei. Zwischen den schroffen Steilklippen, den Salzpfannen und den zahlreichen historischen Bauten passte die M EV1 fantastisch. Wir waren auf Entdeckungstour, und die kurzen Pausen, die man ganz ohne Autofokus zum Fotografieren einlegen muss, fügten sich gut in den Reiseverlauf. Da man mehr Zeit für die Bil-



ⓘ Leica M EV mit Summilux-M 50 mm f/1,4 ASPH. | 50 mm (KB) | f/4,8 | 1/500 Sek. | ISO 100

← FARBENPRACHT
Die natürlichen Farben, die der Sensor wiedergibt, freuen uns jedes Mal aufs Neue. Da ist nicht viel Nachbearbeitung nötig – meist sogar gar keine.



Leica M EV mit Summilux-M 50 mm f/1,4 ASPH. | 50 mm (KB) | f/4,8 | 1/500 Sek. | ISO 100

→ GASSEN MDINAS
In langsam komponierten Szenen spielt das „Slow-Photography"-Gefühl gemeinsam mit der edlen Haptik der Kamera seine Stärken aus.



↗ EINGEFANGEN
Will man flüchtige Motive wie diese junge Katze mit einer Leica M einfangen, gilt es, Kameraeinstellungen und Fokus gut wie schnell zu beherrschen.

ⓘ Leica M EV mit Apo-Summicron-M 35 mm f/2 ASPH. | 35 mm (KB) | f/5,6 | 1/500 Sek. | ISO 640

der braucht, überlegt man bewusster, wann man die Kamera in die Hand nimmt und was genau man einfangen möchte. Dazu kommt der Mythos, den eine M-Kamera immer mit sich bringt. Die Kamera fühlt sich allein durch das Ganzmetall-Gehäuse aus Magnesium und Aluminium hochwertig an und liegt dabei fantastisch in der Hand. Mit 484 Gramm inklusive Akku bleibt sie leicht genug, das sie selbst bei langen Fototouren weder im Handgelenk noch auf der Schulter auffällt. Auch alle Bedienelemente ließen sich immer gut erreichen. Für alle, die trotzdem mehr Halt wollen, bietet Leica einen separat erhältlichen Handgriff (ca. 400 Euro) an. Dazu ist die Kamera nicht mit Knöpfen überladen, sondern folgt ganz Leica-typisch dem Motto „Form follows Function“. Das Kameramenü ist übersichtlich und lässt alle wichtigen Funktionen wie beispielsweise den Selbstauslöser schnell über das Schnellmenü finden. Neben Landschaften und Porträts ist Malta auch ein guter Ort für Architektur- und Streetfotografie. Die engen Gassen Mdinas oder die belebten Straßen Valettas bieten vielfältige Fotooptionen. Bewegte Motive lassen sich mit der M EV1 mit bis zu 4,5 Bildern pro Sekunde einfangen – das reicht für schwungvolle Drehungen vom Model oder Momentaufnahmen auf der Straße; ohne dass sich gleich Unmengen an „Datenmüll“ auf der Speicherkarte ansammeln. Sicher, ins Sportstadion würde ich mit der M EV1 – und auch einer M11 – nicht gehen, aber mir ist jetzt auch kein 400-mm-Objektiv für das Leica-M-System bekannt. In allem passen der klassische Look und die bedachte Art der Fotografie gut zusammen – und mit dem elektronischen Sucher macht die M EV1 den Einstieg in das M-System einfacher. Mit 7.950 Euro liegt die M EV1 sogar knapp 1.000 Euro unter den Schwestermodellen M11 (8.750 Euro) und M11-P (8.950 Euro). Fast schon ein Preiskracher, zumindest für das M-System.



EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung für einen genaueren Blick.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Elektronischer Sucher, Focus Peaking, Content Credentials**

⊖ **Hochpreisig, nur manueller Fokus, keine Videofeatures**

Leica richtet sich mit der M EV1 ganz gezielt an jene potenziellen Kunden, die gern zum M-System greifen würden, aber sich mit dem Messsucher nicht anfreunden können. Allein deshalb wird die Kamera ihre Käufer finden. Die modernen Ansätze mit Focus Peaking und Content Credentials weisen zudem in eine Richtung, die wir auch gern bei einer M12 sehen würden.



„Eine M-Kamera für das moderne Publikum.“

SARAH A. FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN

TEST & TECHNIK-LEGENDEN

Frühe Belichtungsmesser-Systeme

In dieser Serie werfen wir einen Blick auf Kamera- und Technik-Klassiker aus der Branche.

VON KURT TAUBER

Der Kodak-Slogan „*You press the button – we do the rest*“ ist seit 1888 die Erfolgsstrategie der Amateurfotografie, die zu den heutigen vollautomatischen Kompakt- und Spiegelreflexkameras geführt hat. Vor allem mit den modernen Smartphones hat sich diese damals sehr kühne Werbeaussage bewahrheitet. Fehlbelichtungen sind kaum noch möglich. Das war nicht immer so. Im Fotostudio hatten die Fotografen schnell ihre Standardeinstellungen, die ihnen viel Papier, Chemie und Arbeit sparten. Aber draußen beziehungsweise outdoor, wie man heute sagt? Da halfen – neben der individuellen Erfahrung – nur „Belichtungsmesser“, die nach heutigen Maßstäben ihren Namen kaum noch verdienten.

Jeder Sammler und Fotograf kennt und besitzt die Belichtungsmesser von Gossen & Co. Auf der Website des Deutschen Kameramuseums in Plech unter **www.kameramuseum.de/belichtungsmesser** ist eine Auswahl von über 120 „Belis“ zusammengestellt. Im Museum warten über 250 weitere Exemplare darauf, identifiziert, erforscht und veröffentlicht zu werden. Und es werden wöchentlich mehr. Eine wertvolle Hilfe für den Sammler ist die Broschüre „Deutsche Belichtungsmesser – Das Sammlerbuch“ von Hartmut Thiele (München, im Eigenverlag, 2023).

Hier also einige skurrile oder weniger bekannte Vertreter ihrer Zunft, die dank der Automatikprogramme vieler Kameras seit den 1970er-Jahren aus den Fototaschen verschwunden sind. Sie sollten die Belichtungseinstellung „Pi mal Daumen“ oder nach dem sprichwörtlichen „Die Sonne lacht, Blende 8“ ersetzen, was anfangs nicht immer gelang.

IM DETAIL: BELICHTUNGSMESSER

1 1895: Exposure Meter Company „Wynne’s Infallible“

Ein Exot unter den Belichtungsmessern: 1895 von der Exposure Meter Company, Wrexham, England, als „Photographic Exposure Meter“ erstmals vorgestellter sogenannter chemischer Belichtungsmesser, der mit der Einfärbung eines eingelegten Fotopapiers arbeitete. Das englische „Exposure Meter“ wurde im deutschsprachigen Verbreitungsgebiet teilweise schon als „Belichtungsmesser“, aber auch als „Photographischer Expositionsmesser“ bezeichnet. Hier die deutsche Version des „Wynne’s Infallible“. Auch der Bayreuther Kamerahersteller Franka hatte ein umbenanntes Modell unter seinem Firmennamen im Programm. Es gab sogar eine Luxusausführung mit Gehäuse aus massivem Silber.





2 1954: Philips Schall „Berliner Bär“

Ein seltener Belichtungsmesser in ungewöhnlicher Bauform aus der Apparatefabrik Philips (Ost-Berlin/DDR). Das Unternehmen firmierte damals als „Philips Schall G. M. B. H. in Verwaltung“ in „Berlin Nord-NW 7“ und stand als niederländisches Eigentum unter staatlicher Verwaltung der DDR. Der eiförmige, schwere Belichtungsmesser ist auch unter dem Namen „Berliner Bär“ bekannt. Dieser Name rührt vom Berliner Stadtwappen her, das meist als Abziehbild auf der Vorderseite aufgeklebt ist. Dieses ist allerdings oft nur noch bei sehr gut erhaltenen Exemplaren vorhanden. Blendenwerte: 1,4 bis 45; Belichtungszeiten: 1/1.000 Sekunde bis 4 Minuten; Filmempfindlichkeiten: 9 bis 23 DIN. Hergestellt etwa 1954/55 in zwei ähnlichen Modellen.

3 1941: Pless Leudi II (US-Version)

Optischer Mini-Belichtungsmesser (nur etwa 40 x 24 mm), den es in verschiedenen Ausführungen gab: im Prinzip Made in Austria (Hersteller: Ernst Pless, Wien), Made in Germany (um 1940) und – unser Bild – Made in U.S.A., und zwar von einer Firma Mimosa American Corporation, patentiert 1941. Ein verschiebbarer Kunststoffstreifen umhüllt eine Papierskala mit teilweise farbigen Kästchen und Zahlen. Diese symbolisieren unterschiedliche Belichtungskombinationen. Im Sehschlitz ist je nach Version eine andere Zahlenreihe zu sehen (1 bis 6 oder wie hier 1 bis 8 oder 1-2-4-8-16-32 wie bei der ersten Version). Der Ablese- und Einstellvorgang ist je nach Version etwas anders.



Wer will schon in drei Tabellen Werte eingeben und diese dann mit zwei Rechenschiebern wieder abgleichen? Ganz nach dem Motto aus Mike Krügers Gaga-Hit „*Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche zieh'n*". Oder durch ein kleines Sichtfenster auf eine nur noch verschwommene Zahl starren, um daraus Belichtungszeit und Blende abzuleiten? Aber genau solche Tabellen und Belichtungsmesser waren weit verbreitet. Ob sie zu brauchbaren Ergebnissen führten oder nur zu Zufallstreffern, steht in den Sternen.



4
1934: Metrawatt Metraphot Moment BM 8

Der Belichtungsmesser mit einer Selen-Fotozelle (keine Batterie erforderlich) und einem Amperemeter als Anzeige-Instrument hat auf der Rückseite im Messfenster eine Irisblende und wurde von 1934 bis 1936 in verschiedenen Versionen produziert, auch mit Zubehörschuh für die Schraub-Leica (im Namen dann die Zusatzbezeichnung „L" für Leica). Der Metraphot war 1934 der erste fotoelektrische Belichtungsmesser der Metrawatt AG, Nürnberg. Die Siegfried Guggenheimer AG (gegründet 1906) hatte 1933 ihren jüdisch klingenden Namen in Metrawatt ändern müssen, und die Bezeichnung der Belichtungsmesser wurde von Metrophot in Metraphot geändert. Später produzierte Metrawatt auch die Leica-Belichtungsmesser für Leitz.

5
1948: Kilfitt Optischer Belichtungsmesser

Es handelt sich um einen winzigen – 53 x 25 x 8 mm – optischen Belichtungsmesser (ab 1948) des begnadeten deutschen Konstrukteurs Heinz Kilfitt, dem die Fotowelt unter anderem auch den berühmten Robot, die seltene Metz Mecaflex oder das erste Zoomobjektiv für Kleinbild-Spiegelreflexkameras, das Voigtländer Zoomar, verdankt. Statt mehr oder weniger heller Ziffern sah der Fotograf beim Blick durch das kleine Sichtfenster zwischen dem Firmenlogo und dem Schriftzug „Kilfitt-Optik München" je nach Stellung des Schiebers unterschiedlich helle Kreuze, nach denen er auf der Tabelle die verschiedenen passenden Zeit-Blenden-Kombinationen ablesen konnte. Im Museum in nahezu neuwertigem Zustand komplett im Kunstlederetui.





6
1950: Agfa-Belichtungs-Tabelle (DDR)

Eines von vielen ähnlichen Hilfsmitteln zur Ermittlung der richtigen Belichtungseinstellung, als es noch keine Vollautomatik und keine preiswerten Belichtungsmesser gab: eine „Agfa Tages- und Kunstlicht-Belichtungs-Tabelle" aus hellgrauem Kunststoff mit Anleitung auf der Rückseite. Durchmesser der Rechenscheibe: ca. 8,5 Zentimeter. Blende 1 bis 32; Belichtungszeit 1/1.000 Sekunde bis 16 Minuten; Filmempfindlichkeit 3 bis 24 DIN; Einstellung in drei Stufen. Und nun der Clou: Hersteller war die „Filmfabrik Agfa Wolfen" in der DDR, um 1950. Es handelte sich um eine Kopie der Original-Agfa-Rechenscheibe von 1938, die bis 1969 im Handel war.

HISTORISCHER HINTERGRUND: FILMEMPFINDLICHKEIT

Vor 100 Jahren war jedes Foto ein Wagnis: Eine falsche Belichtung konnte ein Motiv unwiederbringlich zerstören. Mit dem Aufkommen transportabler Kameras suchte man nach Methoden, auch bei wechselnden Lichtverhältnissen brauchbare Bilder zu erhalten. Zu diesem Zweck wurden ab 1880 verschiedene Empfindlichkeitsstufen entwickelt. Die frühen Warnerke-Skalen waren unzuverlässig, ab 1894 setzte sich im deutschsprachigen Raum das ursprünglich für die Astrofotografie entwickelte und später verfeinerte Scheiner-Verfahren durch. Parallel dazu existierten andere Maßsysteme wie GOST oder Weston, was Vergleiche erschwerte. 1934 standardisierte Deutschland die DIN-Grade, in den 1940er-Jahren folgten die ASA-Werte in den USA. In den 1970er-Jahren fasste die ISO-Norm beide Einheiten zusammen (z. B. ISO 100/21°). Seit 1983 trägt der Kleinbildfilm einen DX-Code, damit Kameras die Filmempfindlichkeit automatisch erkennen können. Damit wurde die Gefahr von Fehlbelichtungen nachhaltig verringert – ein Fortschritt, der heute kaum noch spürbar ist, da moderne Technik korrekte Belichtungen fast selbstverständlich macht.


SANS PEUR
SANS PEUR

FÜR FUJIFILM-X- UND SONY-E-MOUNT

SIGMA 12 MM F/1,4 DC (C) (ca. 600 Euro)

SCHARF UND WEIT SEHEN



Wir haben für Sie die neue Weitwinkel-Festbrennweite **Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)** für Fujifilm X und Sony E ausprobiert.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Fujifilm X-T3 mit Sigma 12 mm f/1,4 DC Contemporary | 18 mm (KB) | f/4 | 1/250 Sek. | ISO 160

Mit dem Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) hat der Hersteller im September eine APS-C-Festbrennweite herausgebracht, die mit ihrem weiten Blickwinkel den Namen „Ultraweitwinkel“ entschieden verdient. Erschienen ist das Weitwinkelobjektiv für den Fujifilm-X-, Sony-E- und Canon-RF-Mount. Wir haben die Varianten für Fujifilm und Sony einem ausführlichen Test in Labor und Praxis unterzogen.

Das 12 mm f/1,4 DC (C) kommt auf eine Kleinbild-äquivalente Brennweite von 18 mm (bzw. rund 19 mm für Canon RF) und hat zudem eine besonders lichtstarke Offenblende von f/1,4. Das Objektiv verfügt über einen Autofokus-Motor und ist für Einsätze bei Wind und Wetter mit einer Gummidichtung am Bajonett versehen.

Sowohl die Sony- als auch die Fujifilm-Variante haben kein direktes Konkurrenzobjektiv mit gleicher Brennweite und Lichtstärke, messen sich aber mit diversen Zoomobjektiven der Kamerahersteller. Bei Sony gibt es noch das Sony E 11 mm f/1,8 (450 Euro), das allerdings etwas weitwinkliger, dafür aber auch lichtschwächer ist.

Das Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) richtet sich an Landschaftsfotografen, eignet sich aber auch für Architektur und Innenaufnahmen oder für Streetaufnahmen mit weitem Blickwinkel. Der Vorteil kurzer Brennweiten für die Streetfotografie: Es lassen sich schon mit 1/250 Sekunde flanierende Personen in gewisser Entfernung einfrieren.

Wenn auch die Brennweite sehr weitwinklig ist, wird das Sigma 12 mm f/1,4 sicher auch bei Filmern auf Interesse stoßen. Der Film „The Revenant“ wurde beispielsweise hauptsächlich mit sehr weitwinkligen Objektiven gedreht, vor allem mit Brennweiten zwischen 12 mm und 21 mm, um ein immersives, „mittendrin“-Gefühl zu erzeugen. Der Innenfokus sorgt dazu beim Sigma 12 mm f/1,4 dafür, dass sich der Bildausschnitt beim Fokuswechsel nicht verändert.

Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) für Fujifilm X im Testlabor

Für den Praxistest waren wir mit der Fujifilm-Variante auf den Orkney-Inseln unterwegs. Mit gerade einmal 235 Gramm fällt es dabei in der Reisetasche wenig auf – perfekt, um ein paar weite Szenen oder Innenräume alter Kirchen vollumfänglich einzufangen.

Und auch im Testlabor hat sich das Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) für Fujifilm X gut geschlagen. Mit satten 2.952 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) kann es schon bei Offenblende im Bildzentrum 96 Prozent der möglichen Auflösung unserer Messkamera Fujifilm X-T5 erreichen. An den Rändern fällt die Abbildungsleistung Weitwinkel-typisch ab: Hier kommt das Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) nur noch auf 1.536 Lp/Bh (50 Prozent). Zweifach abgeblendet bleiben die Werte im Grunde fast gleich. Wo aber zumeist im Bildzentrum noch etwas Schärfe hinzukommt, fällt der Wert hier bei zweifach abgeblendet auf 2.842 Lp/Bh (92 Prozent), der Wert in den Bildecken steigt dafür um ein Prozent. Uns zeigt das aber auf, dass man die große Offenblende von f/1,4 beim Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) tatsächlich voll nutzen kann, ohne für mehr Abbildungsleistung abblenden zu müssen. Das macht die Optik für Schwachlicht- und Innenaufnahmen spannend – und dürfte so auch Astrofotografen ansprechen.

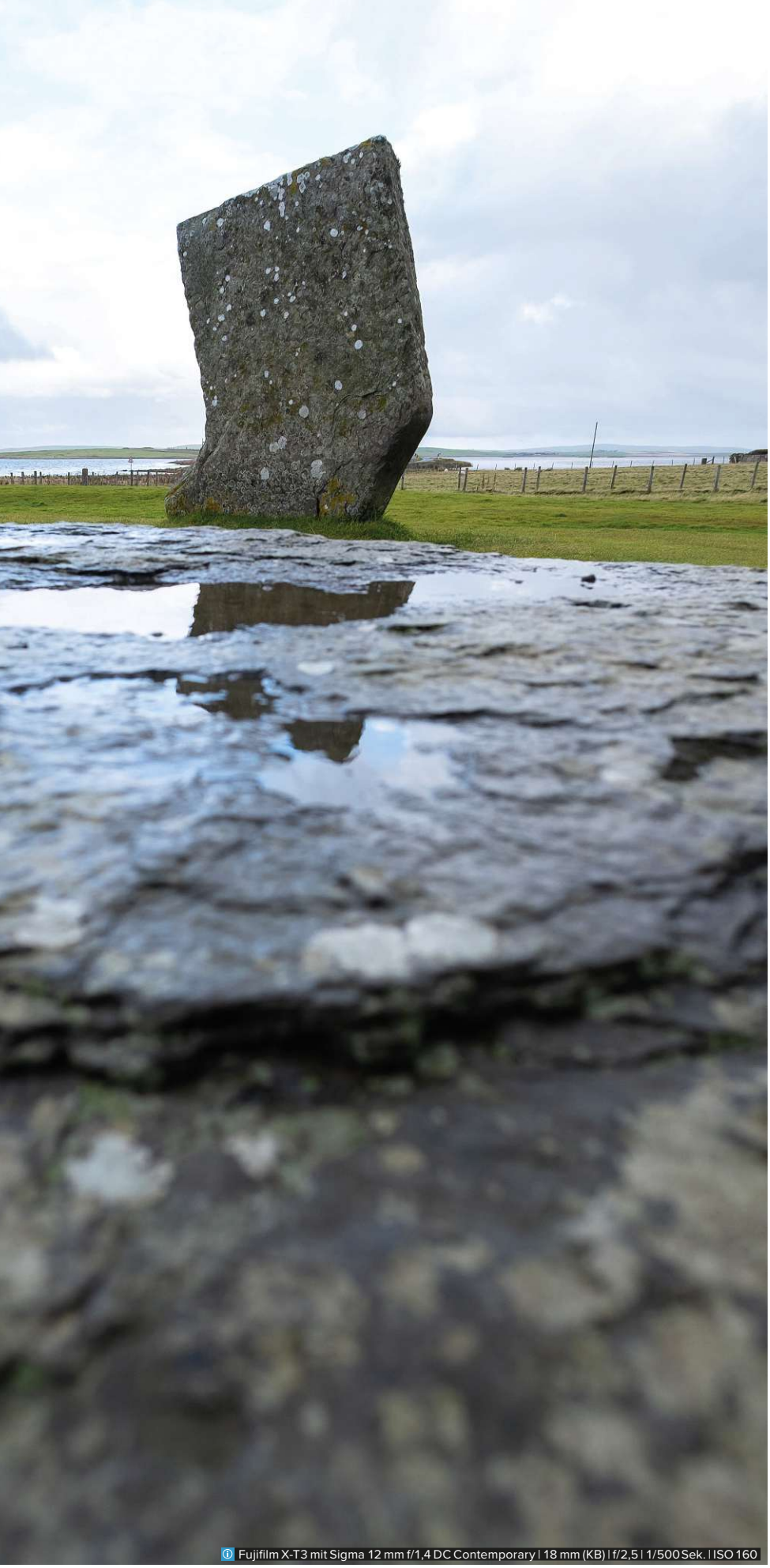
Die stark abfallende Schärfe an den Bildecken kostet der Fujifilm-X-Variante aber wertvolle Punkte, wodurch es in unserer Testwertung auf „gut“ rutscht.

Filmer können sich dazu über einen soliden Autofokus freuen, der nahezu immer 100 Prozent der möglichen Auflösung ein-





↘ WEIT GEDACHT
In der Praxis brauchen Weitwinkel einen durchdachten Bildaufbau mit Vorder- und Hintergrund, damit das Bild nicht zu flach wirkt. Hier im Bild zu sehen: Steine von Stenness, Orkeny-Inseln.



ⓘ Fujifilm X-T3 mit Sigma 12 mm f/1,4 DC Contemporary | 18 mm (KB) | f/2,5 | 1/500 Sek. | ISO 160

CHIP gut



Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)	
Preis (ca.)	600 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	APS-C / Fujifilm X
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	12 mm
Maximale Lichtstärke	1,4
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	14 / 12
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,18 m
Filtergröße	62 mm
Abmessungen / Gewicht	68 x 53 mm / 215 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Fujifilm X-T5)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	0,8 / 0,5 Blendenstufen
Verzeichnung	0,5 %
Chromatische Aberration	0,9 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.719 / 1.571 Lp/Bh (88 % / 51 %)
2-fach abgeblendet	2.851 / 1.573 Lp/Bh (92 % / 51 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.719 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.719 Lp/Bh (100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.704 Lp/Bh (99 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	14 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,36 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,8**
Objektivgüte	**1,6**
Ausstattung	**1,8**
Autofokus	**1,0**
GESAMTWERTUNG	**1,6**
Testurteil	**gut**
Preis-Leistung	2,2

OFFENBLENDE	2-FACH ABGEBLENDET
	



fängt. Mit 0,43 Sekunden Reaktionszeit könnte er einen Tick schneller sein, liefert damit aber einen durchaus guten Wert ab.

Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) für Sony E im Testlabor

Die Sony-Variante schneidet insgesamt etwas besser ab. So erreicht das Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) im Bildzentrum bei Offenblende 1.932 Linienpaare pro Bildhöhe, was 89 Prozent der möglichen unserer Messkamera Sony Alpha 6700 sind. Zweifach abgeblendet erhöht sich die Auflösung sogar auf 2.047 Lp/Bh (94 Prozent), was eine sehr gute Leistung ist. Wirft man einen Blick auf die Bildecken kommt das Sigma 12 mm f/1,4 für Sony E bei Offenblende auf 1.506 Lp/Bh (bzw. 69 Prozent) und zweifach abgeblendet auf 1.484 Lp/Bh (bzw. 68 Prozent). Die Vignettierung ist bei der Sony-E-Variante zwar ausgeprägter – genauer gesagt bei 1,2 Blendenstufen bei Offenblende und 0,4 Blendenstufen zweifach abgeblendet –, dafür sind die Werte bei der chromatischen Aberration deutlich geringer. Und auch der Autofokus ist mit 0,34 Sekunden Reaktionszeit flotter – und mit gerade einmal zwölf Linienpaaren pro Bildhöhe Abweichung auch sehr treffsicher.

Zugegeben, der schnelle Autofokus kommt im klassischen Foto-Anwendungsbereich, der bei Landschafts-, Architektur- und Innenaufnahmen liegt, weniger zum Tragen. Doch Sony-Filmer und -Vlogger dürften sich darüber freuen. Dazu ist die Sony-Variante noch einmal zehn Gramm leichter als das Fujifilm-Pendant und bringt gerade einmal 225 Gramm auf die Waage. So fällt es in der Kameratasche als zusätzliche Linse für besondere Blickwinkel kaum ins Gewicht.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Geringes Gewicht, hohe Lichtstärke, sehr gute Auflösung im Bildzentrum**

⊖ **Bildecken bei der Fujifilm-Variante, Vignette bei der Sony-Variante**

Mit der lichtstarken Weitwinkel-Festbrennweite dürften nicht nur Landschafts- und Astrofotografen ein praktisches Werkzeug an die Hand bekommen, sondern auch Filmer, welche die Totale schätzen. Dazu ist das Objektiv mit knapp 600 Euro nicht zu teuer und zugleich leicht genug, um es als Alternative für besondere Blickwinkel in die Kameratasche zu packen.



„Leichte Optik für einen alternativen Blickwinkel.“

SARAH A. FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN



Alternativen: Das Sony E 11 mm f/1,8 ist mit ca. 450 Euro günstiger, aber etwas lichtschwächer. Das Fujifilm XF 18 mm f/1,4 R LM WR (rund 900 Euro) ist die Konkurrenz auf der anderen Seite.

ZWEITE MEINUNG

Ein preiswertes, lichtstarkes und sehr weitwinkliges Objektiv, das seine Stärken in kleinen Gässchen in Altstädten und überschaubaren Landschaften gut ausspielt.



„Klein, handlich, lichtstark.“

BEN KRAUS
REDAKTEUR


FOTO: BEN KRAUS



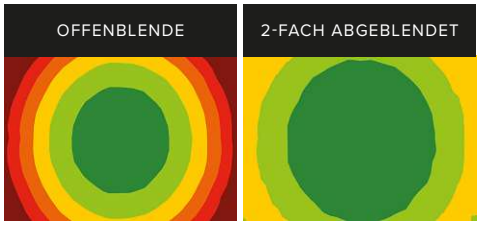
↙ FEINE SCHÄRFE
Die Aufnahme entstand bei der für die Landschaftsfotografie typischen Blende von f/8 und zeigt, dass das Sony-Variante eine feine durchgehende Schärfe liefert.

Sony Alpha 6700 mit Sigma 12 mm f/1,4 DC (C) | 18 mm (KB) | f/8 | 1/400 Sek. | ISO 100

CHIP sehr gut
Unabhängige Tests seit 1979



Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)	
Preis (ca.)	600 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	APS-C / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	18 mm
Maximale Lichtstärke	1,4
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	14 / 12
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,17 m
Filtergröße	62 mm
Abmessungen / Gewicht	68 x 69 mm / 225 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Fujifilm X-T5)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,2 / 0,4 Blendenstufen
Verzeichnung	0,5 %
Chromatische Aberration	0,7 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	1.936 / 1.506 Lp/Bh (89 % / 69 %)
2-fach abgeblendet	2.047 / 1.484 Lp/Bh (94 % / 68 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	1.936 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	1.936 Lp/Bh (100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	1.917 Lp/Bh (99 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	12 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,34 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,3** ●●●●●◐
Objektivgüte	**1,6** ●●●●●◐
Ausstattung	**1,5** ●●●●●◐
Autofokus	**1,1** ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	**1,4**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	1,8



VILTROX AF 56 MM F/1,2 PRO FÜR SONY E (ca. 500 Euro)

Hohe Lichtstärke zum attraktiven Preis

Wie gut ist das **Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro** für das Sony-E-System? Wir testen das Objektiv im Labor und in der Praxis.

VON THOMAS PROBST



1 FILTERGEWINDE
Das **Gewinde vorne am Objektiv** nimmt Schraubfilter mit einem Durchmesser von 67 Millimetern auf. So lassen sich ND- und kreative Filter verwenden.

2 GRIFFIGER FOKUSRING
Der **breite Fokusring** lässt sich gut bedienen und hat einen recht hohen Drehwiderstand für präzise manuelle Schärfeeinstellungen.

3 MANUELLE BLENDENWAHL
Fans der manuellen Belichtungssteuerung können die gewünschte Blende am **Blendenring** in Drittelstufen von f/1,2 bis f/16 einstellen.

In Zusammenarbeit mit Viltrox hat Rollei eine lichtstarke Festbrennweite auf den Markt gebracht, die sich gezielt an ambitionierte Fotoenthusiasten richtet. Das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro wurde für spiegellose APS-C-Kameras entwickelt und ist sowohl für Sonys E-Mount als auch für das Fujifilm-X-System erhältlich. An beiden Systemen entspricht der Bildwinkel einer 84-mm-Brennweite im Kleinbildformat.

Mit ihrer hohen Lichtstärke von f/1,2 empfiehlt sich die Festbrennweite nicht nur für klassische Porträts, sondern auch für zahlreiche andere Motive, bei denen eine gezielte Freistellung mit weichem Bokeh gefragt ist. Gleichzeitig ermöglicht die leichte Tele-Brennweite den sogenannten „Verdichtungs"-Effekt, wie man ihn von Teleobjektiven kennt. Dabei wirken in der Realität größere Abstände zwischen Bildebenen deutlich kompakter, also verdichtet. Bemerkenswert ist in Anbetracht der hohen Lichtstärke vor allem der Preis: Mit 500 Euro bleibt das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro auch für viele engagierte Hobbyfotografen erschwinglich. Wir haben das Objektiv im Labor- und Praxistest an einer Sony Alpha 6700 ausführlich unter die Lupe genommen.

Gehäuse und Bedienkonzept

Das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro macht bereits beim ersten Ausprobieren einen hochwertigen Eindruck. Das aus Metall gefertigte Gehäuse mit den Abmessungen 78 x 92 Millimeter und einem Gewicht von 626 Gramm wirkt stabil und sauber verarbeitet. Laut Rollei ist das Objektiv gegen Staub und Witterungseinflüsse geschützt. Der Bajonettanschluss verfügt über eine Gummidichtung, die das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit ins Kamerainnere und damit auf den Sensor verhindern soll. Somit eignet sich die Festbrennweite auch für den Einsatz außerhalb geschützter Umgebungen.

Der Fokusring ist vergleichsweise breit und lässt sich dadurch gut greifen. Er bietet einen recht hohen Drehwiderstand und einen auffällig langen Fokussierweg. Um den kompletten Fokusbereich von der kürzesten Einstellentfernung bis unendlich manuell zu durchfahren, mussten wir im Praxistest mehrfach neu umgreifen. Das ermöglicht eine sehr feinfühlige manuelle Scharfstellung und präzise Schärfeverlagerungen. Für Fotografen und Filmer, die regelmäßig manuell fokussieren und gerne mit geringer Schärfentiefe arbeiten, ist diese Auslegung klar von Vorteil.

Der Wechsel zwischen Autofokus (AF) und manueller Fokussierung (MF) erfolgt



GUTE ABBILDUNGSLEISTUNG
Das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro überzeugt an der Sony Alpha 6700 auch bei weit offener Blende f/1,2 mit einer hohen Schärfe im Bildzentrum.



KREATIVE FREISTELLER
Dank der hohen Lichtstärke und großen Blendenöffnungen lassen sich mit dem Viltrox schöne Freisteller mit weichem Bokeh fotografieren.

Sony Alpha 6700 mit Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro | 84 mm (KB) | f/2,2 | 1/320 Sek. | ISO 100

über einen seitlich angebrachten AF/MF-Schalter. Direkt daneben befindet sich eine frei belegbare Funktionstaste, die sich über das Kameramenü individuell konfigurieren lässt. Im Praxistest mit der Sony A6700 haben wir diese Taste beispielsweise so programmiert, dass sich damit das Objekterkennungsziel für den Autofokus wechseln lässt. So ließ sich schnell zwischen den Optionen „Menschen“, „Tiere“ und weitere Motivtypen umschalten, ohne den Umweg über das Kameramenü gehen zu müssen.

Zur Blendensteuerung ist das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro mit einem separaten Blendenring ausgestattet. Dieser ermöglicht eine manuelle Einstellung der Blende von f/1,2 bis f/16 in Drittelstufen. Der Blendenring kann wahlweise mit festen Rastungen oder stufenlos genutzt werden. Letzteres ist insbesondere für Videoaufnahmen relevant, da der Blendenring auf diese Weise keine störenden Geräusche auf der Tonspur verursacht. Die Umschaltung erfolgt über einen seitlich angebrachten Click-Schalter. Darüber hinaus verfügt der Blendenring über eine Automatikstellung (A), bei der die Blendenwahl an die Kamera übergeben wird. In diesem Fall wird die Blende also nicht am Objektiv, sondern zum Beispiel über das Einstellrad an der Kamera gewählt. Wird die Kamera in den Belichtungsmodi P, S oder Auto verwendet, wählt die Kamera die Blende automatisch. Einen Sperrschalter zur Absicherung gegen einen versehentlichen Wechsel zwischen Automatikstellung und manueller Blendenwahl gibt es allerdings nicht. Beim Drehen des Blendenrings ist daher etwas Aufmerksamkeit gefragt.

Präziser Autofokus

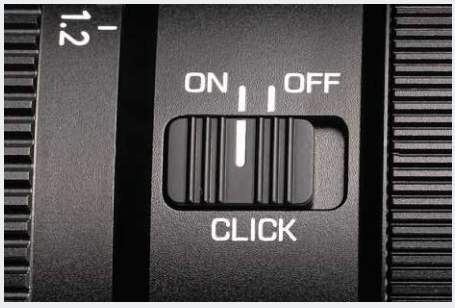
Beim Autofokus setzt Viltrox auf einen Voice-Coil-Motor (VCM). Dieser arbeitet im Praxistest leise und in den meisten Aufnahmesituationen zügig. Laut dem CHIP-Testlabor stellt der Autofokus durchschnittlich in 0,49 Sekunden scharf. Es gibt zwar Objektive mit deutlich schnelleren Reaktionszeiten – für ruhige Porträt-Situationen ohne dynamische Bewegungen reicht die AF-Geschwindigkeit aber allemal aus. Gut gefällt uns die zuverlässige Unterstützung der Gesichts- und Augenerkennung, die sowohl bei Menschen als auch bei Tieren gut funktioniert.

Im kontinuierlichen Autofokusmodus (AF-C) reagierte der Autofokus im Praxistest bei Fokuswechseln von nah auf fern oder umgekehrt gelegentlich mit einer leichten Verzögerung und etwas ruckartig. Er fand das Motiv dabei jedoch zuverlässig. Bei Porträts ist dieser Umstand allerdings kaum relevant, da man in diesen Situationen üblicherweise ohnehin auf der Person bleibt und bei der Fokussierung nicht zwischen Person und Hintergrund wechselt. Im Videomodus reagierte die Schärfenachführung (AF-C) insgesamt ruhiger und überzeugte mit gleichmäßigen Fokusverlagerungen.

Wie die Messungen im CHIP-Testlabor bestätigen, arbeitet das AF-System selbst bei weit offener Blende (f/1,2) sehr präzise und erreicht nahezu die Auflösung, die bei manueller Scharfstellung mithilfe der Displaylupe erzielt wurde. Auch die Trefferkonstanz ist sehr gut: Bei zehn aufeinanderfolgenden Neufokussierungen lag die Standardabwei-

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE



MIT ODER OHNE RASTSTUFEN
Über den Click-Schalter kann der **Blendenring** von festen Raststufen auf eine stufen- und geräuschlose Bedienung umgestellt werden.



UPDATE-FÄHIG
Das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro ist am **Anschluss mit einem USB-C-Anschluss** ausgestattet, über den sich Firmware-Updates installieren lassen.



INDIVIDUALISIERBAR
Die **Taste** kann über das Kameramenü mit einer häufig genutzen Funktion belegt werden, um diese beim Fotografieren schneller aufzurufen.

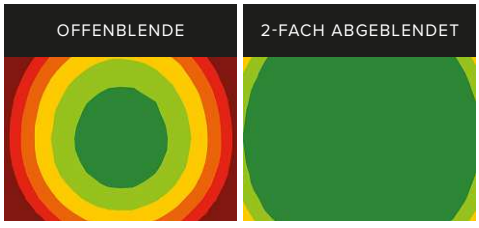


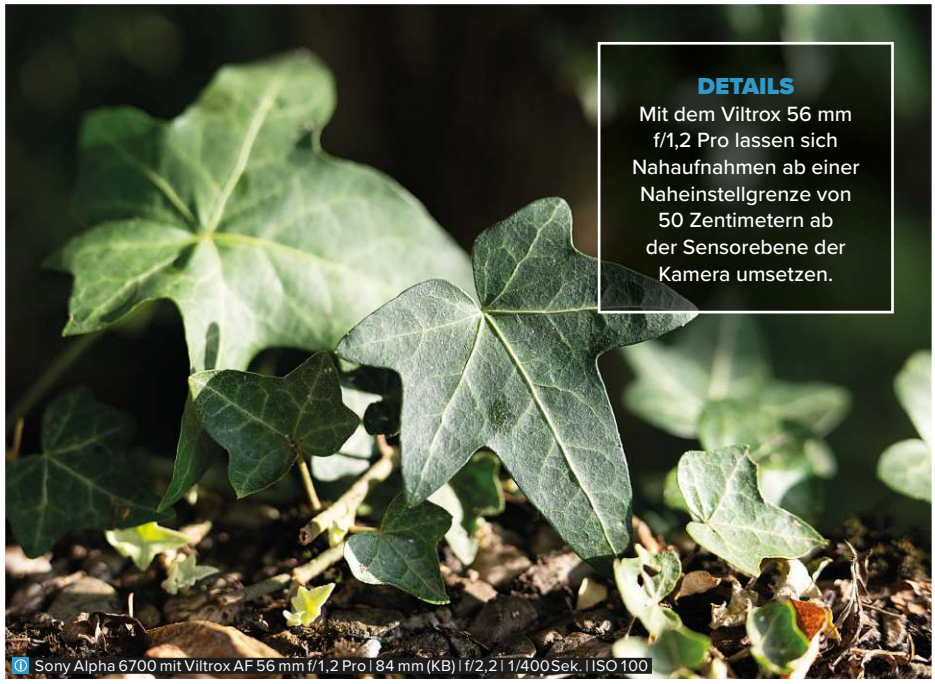
Sony Alpha 6700 mit Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro | 84 mm (KB) | f/1,2 | 1/1.000 Sek. | ISO 100

DEUTLICHE VIGNETTIERUNG
Wie vor allem am unteren Bildrand zu erkennen ist, neigt das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro bei offener Blende f/1,2 zu einem sichtbaren Helligkeitsabfall, der sich durch Abblenden verringern lässt.



Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro	
Preis (ca.)	500 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	APS-C / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	84 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	13 / 8
Blendenlamellen (Anzahl)	11
Naheinstellgrenze	0,5 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	78 x 92 mm / 626 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Sony Alpha 6700)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,6 / 0,5 Blendenstufen
Verzeichnung	0,8 %
Chromatische Aberration	0,6 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	1.802 / 1.681 Lp/Bh (83 % / 77 %)
2-fach abgeblendet	2.063 / 1.799 Lp/Bh (95 % / 82 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	1.802 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	1.774 Lp/Bh (98 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	1.742 Lp/Bh (97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	28 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,49 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	1,1
Objektivgüte	1,8
Ausstattung	1,0
Autofokus	1,3
GESAMTWERTUNG	**1,3**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	1,5





DETAILS
Mit dem Viltrox 56 mm f/1,2 Pro lassen sich Nahaufnahmen ab einer Naheinstellgrenze von 50 Zentimetern ab der Sensorebene der Kamera umsetzen.

Sony Alpha 6700 mit Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro | 84 mm (KB) | f/2,2 | 1/400 Sek. | ISO 100

chung mit AF bei lediglich 28 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh). Das spricht für eine hohe Wiederholgenauigkeit des Autofokus, auch bei geringer Schärfentiefe.

Sehr gute Abbildungsleistung

Das optische System des Viltrox 56 mm f/1,2 Pro, das aus 13 Linsenelementen in acht Gruppen besteht, sorgt bereits bei offener Blende f/1,2 für eine überzeugende Abbildungsleistung. Im CHIP-Testlabor erreicht das Viltrox an der Sony A6700 bei Blende f/1,2 eine gemessene Auflösung von 1.802 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum und 1.681 Lp/Bh in den Bildecken. Das entspricht 83 Prozent im Zentrum und 77 Prozent in den Ecken der maximal möglichen Auflösung der verwendeten Messkamera – ein sehr gutes Ergebnis für eine solch lichtstarke Festbrennweite. Durch zweifaches Abblenden lässt sich die Schärfe nochmals steigern. In dem Fall messen wir 2.063 Lp/Bh (95 Prozent) im Bildzentrum und 1.799 Lp/Bh (82 Prozent) in den Bildecken. Damit legt das Objektiv sowohl in der Mitte als auch an den Rändern sichtbar zu und erreicht eine insgesamt ausgewogene Schärfeverteilung.

Was typische Abbildungsfehler betrifft, zeigt sich das Viltrox insgesamt gut korrigiert. Die im Labor gemessenen Farbsäume erreichen eine maximale Breite von 0,6 Pixeln und fallen in der Praxis kaum störend ins Gewicht. Deutlich sichtbarer ist die Vignettierung bei Offenblende. Im CHIP-Testlabor messen wir bei f/1,2 einen Helligkeitsabfall von 1,6 Blendenstufen. Zweifach abgeblendet liegt die Randabdunklung nur noch bei 0,5 Blendenstufen. Ab Blende f/8 ist die Vignettierung nahezu verschwunden.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Große Blendenöffnung f/1,2, gute Schärfe, Fn-Taste, Blendenring, Click-Schalter**

⊖ **Deutliche Vignettierung bei f/1,2, teilweise träger Autofokus im AF-C-Modus**

Das Viltrox 56 mm f/1,2 Pro überzeugt im Test mit einer robusten Verarbeitung, einem weichen Bokeh und einer insgesamt guten Schärfeleistung bereits bei Offenblende. Der Autofokus arbeitet leise und treffsicher, reagiert bei schnellen Fokuswechseln allerdings nicht immer sofort. Die ausgeprägte Vignettierung bei Blende f/1,2 ist für diese Lichtstärke typisch. Für kreative Freisteller bietet das Objektiv viel Leistung zu einem fairen Preis.



„Große Blendenöffnung und scharfe Bilder.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Das Sony E 50 mm f/1,8 OSS kostet nur knapp die Hälfte, ist allerdings nicht so lichtstark.

The Voyager

DIE WELT IST DEIN ZUHAUSE

Das digitale Reisemagazin

Alle zwei Wochen. Immer kostenlos.



Jetzt gratis abonnieren

www.the-voyager.de

UNSERE TOP-PRODUKTE AUS 2025

TECHNIK HIGHLIGHTS

Von Design-Statements bis Top-Bildqualität: Diese Kameras, Objektive und Smartphones prägten das Technikjahr 2025.

VON THOMAS PROBST

PLUS: WAS UNS **2026** ERWARTET



Auch 2025 haben uns die Hersteller wieder mit spannenden Technik-Highlights begeistert. Dabei ging es weniger um spektakuläre Zahlenrekorde als um klare Konzepte: Kameras mit bewusst eigenständigem Design, Hybridmodelle mit spürbar erweitertem Funktionsumfang und auf Praxis sowie Bildqualität optimierte Objektive. Auch Kamera-Smartphones spielten wieder eine große Rolle und trumpften stärker auf als je zuvor. Unterm Strich war es ein Technikjahr, das nicht alles neu erfinden wollte, aber an vielen Stellen starke Akzente gesetzt hat.

Von Design-Statements bis Allround-Technik

Auffällig war dabei die Bandbreite der Highlights. Mit der Sigma BF sorgte ein radikal reduziertes Kamerakonzept für Diskussionen, während Hybridmodelle wie die Nikon ZR gezielt Foto- und Videoanwender gleichermaßen ansprechen. Die Leica SL3-S bewies, dass sich etablierte Kameraserien konsequent modernisieren lassen, ohne den eigenen Charakter zu verlieren. Gleichzeitig unterstrichen Edelkompaktkameras wie die Fujifilm GFX100RF und die Sony RX1R III, welche Bildqualität heute in kompakten Gehäusen möglich ist. Abgerundet wurde das Technikjahr durch spannende Objektiv sowie durch Smartphones wie das Vivo X300 Pro, das zur Referenz unter den Kamerahandys avancierte. Wir lassen diese Höhepunkte Revue passieren und werfen einen Blick auf das, was die Gerüchteküche bereits für 2026 bereithält.

FUJIFILM GFX100RF (ca. 4.700 Euro)

MITTELFORMAT „TO GO“

Fujifilm präsentiert die erste Mittelformat-Kompaktkamera mit 102 Megapixeln.



Mit der GFX100RF schlägt Fujifilm ein neues Kapitel in der Geschichte der Mittelformatfotografie auf. Erstmals kombiniert der Hersteller einen 102-Megapixel-Mittelformatsensor mit einem fest verbauten Objektiv in einem kompakten Kameragehäuse. Damit positioniert sich die GFX100RF als Edelkompaktkamera mit dem derzeit größten Sensor ihrer Klasse und richtet sich an Fotografen, die höchste Bildqualität ohne Wechselobjektive und voluminöse Gehäuse nutzen möchten. Das fest verbaute 35-mm-Objektiv bietet den Bildwinkel eines 28-mm-Objektivs im Kleinbildformat und eignet sich besonders für Reportage-, Street- und Reisefotografie. Mit Blende f/4 erreicht die fest verbaute Optik zwar keine besonders hohe Lichtstärke, ermöglicht dafür jedoch ein vergleichsweise kompaktes Gehäuse. Mit 735 Gramm bleibt die GFX100RF für eine Mittelformatkamera erfreulich leicht und alltagstauglich.

„Fujifilm setzt neue Maßstäbe und bietet Mittelformat-Bildqualität im kompakten Gehäuse.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Hervorragende Bildqualität

Im Test überzeugt die GFX100RF vor allem mit ihrer hervorragenden Bildqualität. Die gemessene Auflösung liegt bei bis zu 3.667 Linienpaaren pro Bildhöhe bei kleinster ISO, die Detailtreue ist hoch, und sichtbares Rauschen tritt erst bei höheren ISO-Werten auf. Die 102 Megapixel bieten reichlich Spielraum für großformatige Drucke und nachträgliche Bildzuschnitte. Zur weiteren Ausstattung zählen unter anderem ein Zentralverschluss für kurze Blitzsynchronzeiten, ein integrierter ND-Filter sowie zahlreiche Bedienelemente für die direkte Wahl wichtiger Funktionen und Einstellungen. Das Bedienkonzept ist klar auf manuelles Arbeiten ausgelegt und richtet sich somit an erfahrene Fotografen. Eine sensorbasierte Bildstabilisierung ist nicht vorhanden. Angesichts der kompakten Bauform ist dieser Kompromiss jedoch nachvollziehbar.

Fujifilm GFX100RF	
Sensor / Effektive Pixel	Mittelformat / 102 Millionen
Sucher	elektronisch
Display	3,2 Zoll / 2.100.000 Subpixel
Bildstabilisator	–
Video-Auflösung	2.160 (30p)
Abmessungen / Gewicht	134 x 90 x 77 mm / 735 g
Hersteller-Webseite	www.fujifilm-x.com

LEICA SL3-S (ca. 5.200 Euro)

DIE MODERNSTE LEICA

Leicas leistungsstärkste Kamera im klassischen Look der SL-Serie.



Das SL-System steht bei Leica traditionell für einen klaren Profianspruch. Mit der Leica SL3-S gelingt dem Hersteller ein spannender Spagat: Die Vollformatkamera ist die bislang modernste und vielseitigste Leica im SL-Portfolio, ohne dabei das typische Leica-Design oder das vertraute, reduzierte Bedienkonzept über Bord zu werfen. Genau diese Verbindung aus zeitgemäßer Ausstattung und klassischer Leica-DNA macht die SL3-S zu einem unserer Technik-Highlights 2025. Im Inneren kommt ein neu entwickelter 24-Megapixel-Vollformatsensor zum Einsatz. Leica hat sich bewusst gegen die hohen 60 Megapixel des Schwestermodells SL3 entschieden. Stattdessen setzt man auf Geschwindigkeit und eine Leistung, die gezielt auf die Anforderungen von Sportfotografen und Filmern ausgelegt ist. In Kombination mit dem Maestro-IV-Prozessor erreicht die SL3-S Serienbildraten von bis zu 30 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung und kontinuierlichem Autofokus. Der Phasendetektions-Autofokus mit erweitertem Tracking zeigt im Test eine sichere Motivverfolgung und spricht damit erstmals ganz gezielt Sport- und Actionfotografen an – ein Einsatzbereich, der bislang nicht im Fokus des SL-Systems stand.

„Die SL3-S verbindet moderne Ausstattung mit dem klassischen Design der SL-Serie.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Modern und klassisch zugleich

Auch für Filmer bringt die SL3-S deutliche Fortschritte. Sie zeichnet Videos im 6K-Open-Gate-Format auf und bietet damit viel Flexibilität in der Postproduktion. Hinzu kommen Anschlüsse wie HDMI Typ A sowie Mikrofon- und Kopfhörerbuchsen. Trotz der deutlich erweiterten Fähigkeiten bleibt die SL3-S der SL-Serie treu. Das robuste, nach IP54 abgedichtete Gehäuse, die klare Formsprache und das reduzierte Bedienkonzept mit wenigen Bedienelementen entsprechen dem klassischen Leica-Verständnis.

Leica SL3-S	
Sensor / Effektive Pixel	Vollformat / 24 Millionen
Sucher	elektronisch
Display	3,2 Zoll / 2.332.800 Subpixel
Bildstabilisator	ja, am Sensor (5,0 EV)
Video-Auflösung	3.968 (30p)
Abmessungen / Gewicht	141 x 108 x 83 mm / 860 g
Hersteller-Webseite	https://leica-camera.com

NIKON ZR (ca. 2.350 Euro)

STARKE HYBRIDKAMERA

Nikons Z-Cinema-Kamera bringt professionelles Film-Know-how ins Z-System.



Mit der ZR betritt Nikon konsequent neues Terrain. Es ist die erste Z-Cinema-Kamera des Herstellers nach der Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Red, das für seine Kameras und sein Zubehör für professionelle Filmproduktionen bekannt ist. Und genau das

„Nikons bisher konsequenteste Hybrid-DSLM für professionelle Videoproduktionen."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

merkt man dem Modell in vielen Details auch an. Die ZR ist weniger eine klassische Hybridkamera mit starkem Fotofokus, sondern vielmehr ein Werkzeug für Filmemacher und Content Creator, die professionelle Videofunktionen in einem vergleichsweise kompakten Gehäuse suchen.

Herzstück ist ein Vollformatsensor mit 24,5 Megapixeln, der neben einer sehr guten Foto-Bildqualität vor allem im Bereich Video seine Stärken ausspielt. Intern zeichnet die ZR Videos mit bis zu 6K/60p im RAW-Format auf und unterstützt sowohl Nikons N-RAW- als auch Reds R3D-NE-Codec inklusive Red Colour Science. Hinzu kommt die Möglichkeit, eigene LUTs direkt in der Kamera zu nutzen. Ein Pluspunkt für alle, die ihren Look bereits am Set kontrollieren möchten.

Großes 4-Zoll-Display

Ein Highlight ist das vier Zoll große Touchdisplay. Es lässt sich schwenken und neigen, erreicht eine hohe Helligkeit von bis zu 1.000 Nits und deckt den DCI-P3-Farbraum ab. Gerade beim Filmen sorgt es für eine gute Übersicht, und auch aus fotografischer Sicht stellt sich schnell ein gewisser „Habenwollen"-Effekt ein. Ein Display dieser Größe und Qualität würde man sich auch bei mancher Foto-DSLM wünschen. Die 5-Achsen-Bildstabilisierung am Sensor stabilisiert sowohl Fotos als auch Videos. Hinzu kommt ein durchdachtes Audiokonzept: Das integrierte Stereomikrofon bietet vier wählbare Richtcharakteristiken und arbeitet intern mit 32-Bit-Float-Audio für mehr Spielraum bei der Nachbearbeitung.

Nikon ZR	
Sensor / Effektive Pixel	Kleinbild / 24,5 Millionen
Sucher	–
Display	4,0 Zoll / 3.070.000 Subpixel
Bildstabilisator	ja, am Sensor
Video-Auflösung	3.402 (60p)
Abmessungen / Gewicht	134 x 81 x 49 mm / 630 g
Hersteller-Webseite	www.nikon.de

SIGMA BF (ca. 2.200 Euro)

MUT ZUM MINIMALISMUS

Stark reduziert: Sigmas BF polarisiert als Designkamera für Puristen.



Mit der Sigma BF geht der Hersteller bewusst einen anderen Weg als die meisten anderen Kamerahersteller. Anstelle von Funktionsvielfalt und klassischer Ergonomie setzt Sigma bei diesem Modell auf ein reduziertes Kamerakonzept, bei dem Design und Einfachheit in den Vordergrund gestellt

„Die Sigma BF gehört zu den auffälligsten und mutigsten Kamerakonzepten des Jahres 2025."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

werden. Die Vollformat-DSLM polarisiert mit ihrem schlichten, kantigen Gehäuse, der stark begrenzten Zahl an Bedienelementen und einer Ausstattung, die viele Selbstverständlichkeiten moderner Kameras ausspart. Das aus einem einzigen Aluminiumblock gefräste Gehäuse wirkt hochwertig und robust. Es verzichtet vollständig auf eine Griffwölbung. Sucher, Zubehörschuh oder Speicherkartenschacht sucht man ebenfalls vergeblich. Fotos und Videos werden stattdessen auf einem internen Speicher mit 230 Gigabyte gespeichert. Auch bei den Anschlüssen geht Sigma konsequent vor: Ein einzelner USB-C-Port übernimmt sämtliche Aufgaben – vom Laden über die Datenübertragung bis hin zu Audio- und Videoverbindungen.

Kompromisse, die polarisieren

Im Inneren arbeitet ein rückseitig belichteter 24-Megapixel-Vollformatsensor, der im Test eine hohe Detailauflösung liefert. Gleichzeitig zeigt sich jedoch bereits ab ISO 1.600 ein deutlich sichtbares Bildrauschen. Sigma verzichtet sowohl auf eine sensorbasierte Bildstabilisierung als auch auf einen beweglichen Monitor. Das fest verbaute 3,15-Zoll-Display löst zwar fein auf, ist bei direkter Sonneneinstrahlung aber nur eingeschränkt ablesbar. Auch die Akkulaufzeit fällt eher knapp aus. Die Einschränkungen sind Teil des Konzepts. Die Sigma BF ist keine universelle Systemkamera, sondern ein bewusst minimalistisches Werkzeug. Genau darin liegt ihre Besonderheit: Sigma präsentiert mit der BF ein Design-Statement, das polarisiert, aber konsequent umgesetzt ist – und damit für Puristen einen ganz eigenen Reiz entfaltet.

Sigma BF	
Sensor / Effektive Pixel	Vollformat / 24,6 Millionen
Sucher	–
Display	3,15 Zoll / 2.100.000 Subpixel
Bildstabilisator	–
Video-Auflösung	3.384 (30p)
Abmessungen / Gewicht	130 x 73 x 37 mm / 446 g
Hersteller-Webseite	www.sigma-foto.de

SONY RX1R III (ca. 4.300 Euro)

TOP-BILDQUALITÄT

Sonys RX1R III bleibt eine Edelkompakte für höchste Ansprüche.



Mit der RX1R III führt Sony eine Kamerareihe fort, die seit dem ersten Modell für hohe Bildqualität in einem kompakten Gehäuse steht. Auch die dritte Generation bleibt diesem Ansatz treu und positioniert sich als Edelkompaktkamera für Puristen, die sich klar über ihre Bildqualität definiert.

„Die RX1R III überzeugt mit herausragender Bildqualität im kompakten Vollformatgehäuse."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

In der RX1R III kommt ein 61-Megapixel-Vollformatsensor zum Einsatz, der in Kombination mit dem Bionz-XR-Prozessor eine sehr hohe Detailtreue liefert. In Verbindung mit der ebenfalls sehr guten Kantenschärfe setzt die RX1R III damit den Bestwert bei der Bildqualität in unserer Kompaktkamera-Bestenliste, in der auch starke Konkurrenten wie die Fujifilm GFX100RF und die Leica Q3 43 vertreten sind. Das Rauschverhalten der RX1R III bleibt bis ISO 1.600 zurückhaltend, und typische Objektivfehler wie Verzeichnung, Vignettierung oder Farbsäume sind sehr gut korrigiert. Damit bestätigt Sony auch mit der dritten Generation seinen Anspruch, Bildqualität auf Spitzenniveau zu liefern.

Bewährte Optik, moderner AF

Sony hält bei der RX1R III am fest verbauten Zeiss Sonnar 35 mm f/2 des Vorgängermodells fest. Die Optik überzeugt mit hoher Lichtstärke für schöne Freisteller mit weichem Bokeh. Dank der hohen Sensorauflösung lässt sich zudem die „Step Crop Shooting"-Funktion nutzen, mit der sich Bildwinkel von 50- oder 70-mm-Kleinbildobjektiven direkt bei der Aufnahme simulieren lassen. Die moderne Objekterkennung arbeitet präzise und erkennt neben Menschen auch Tiere und Fahrzeuge zuverlässig. Dem kompakten Konzept sind jedoch Einschränkungen geschuldet: So verzichtet Sony auf eine optische oder sensorbasierte Bildstabilisierung sowie ein bewegliches Display. Zudem fallen die Serienbildgeschwindigkeit und die Akkulaufzeit eher moderat aus. Die RX1R III richtet sich somit klar an Fotografen, für die die Bildqualität wichtiger ist als die Ausstattung.

Sony RX1R III	
Sensor / Effektive Pixel	Vollformat / 61 Millionen
Sucher	elektronisch
Display	3,0 Zoll / 2.359.296 Subpixel
Bildstabilisator	–
Video-Auflösung	2.160 (30p)
Abmessungen / Gewicht	113 x 68 x 88 mm / 498 g
Hersteller-Webseite	www.sony.de

VIVO X300 PRO (ca. 1.400 Euro)

DIE BESTE HANDYKAMERA

Das Vivo X300 Pro setzt Maßstäbe: Spitzen-Bildqualität im Smartphone.



Kurz vor dem Jahresende 2025 hat der Hersteller Vivo mit dem X300 Pro ein Smartphone vorgestellt, das bei Fotografen für Aufsehen sorgt. Zwar positioniert sich das Gerät als klassisches Oberklasse-Smartphone, doch im Praxiseinsatz wird schnell deutlich, wo der eigentliche Schwerpunkt liegt: bei der Kamera und den Foto-Funktionen. Mit seiner Bildqualität setzt sich das X300 Pro klar von vielen Mitbewerbern ab und entwickelt sich in dieser Disziplin zum besten „Kamera"-Smartphone des Jahres.

„Das Vivo X300 Pro begeistert mit der besten Bildqualität unter den Kamera-Smartphones."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Im Zentrum steht ein vielseitiges Kamerasystem mit einer 50-Megapixel-Hauptkamera, einem 3,7-fachen optischen Telezoom und einer leistungsstarken Ultraweitwinkelkamera mit ebenfalls 50 Megapixeln. Die dafür verbauten Objektive stammen aus einer Zusammenarbeit mit Zeiss. Besonders die Hauptkamera überzeugt mit hoher Detailtreue, natürlichen Farben und einer sehr guten Leistung bei wenig Licht. Auch Porträtaufnahmen profitieren von einer schönen Freistellung vor unscharfem Hintergrund und wirken angenehm plastisch.

Top-Bilder bei schwachem Licht

Das Vivo X300 Pro zeigt seine größte Stärke bei schwierigen Lichtverhältnissen. Nachtaufnahmen wirken ausgewogen, zeigen viele Details und bleiben selbst in dunklen Bildbereichen vergleichsweise rauscharm. Auch bei höheren Zoomstufen liefert das Teleobjektiv noch überzeugende Ergebnisse und erweitert den fotografischen Spielraum deutlich.

Vivo X300 Pro	
Hauptkamera	50 Megapixel, Blende f/1,57
Ultraweitwinkelkamera	50 Megapixel, Blende f/2,0
Telezoomkamera	200 Megapixel, Blende f/2,67
Display	6,78 Zoll / 1.260 x 2.800 Pixel
Interner Speicher	512 GB
Abmessungen / Gewicht	162 x 76 x 8 mm / 226 g
Hersteller-Webseite	https://vivo-official.com



M.Zuiko Digital ED 50–200 mm f/2,8 IS PRO	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Four Thirds / Micro Four Thirds
Brennweite an MFT-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	100–400 mm
Konstruktion: Linsen / Gruppen	21 / 13
Naheinstellgrenze	0,78 m
Abmessungen / Gewicht	91 x 226 mm / 1.250 g
Hersteller-Webseite	https://explore.omsystem.com

M.ZUIKO DIGITAL ED 50–200 MM F/2,8 IS PRO (ca. 3.500 Euro)

ZOOM- UND LICHTSTARK

Lichtstarkes MFT-Telezoom mit großer Reichweite im kompakten Format.

OM Digital Solutions zeigt mit dem M.Zuiko Digital ED 50–200 mm f/2,8 IS PRO eindrucksvoll, welche Vorteile das Micro-Four-Thirds-System bei Teleobjektiven bietet. Das Zoom deckt eine auf das Kleinbildformat umgerechnete Brennweite von 100 bis 400 mm ab, ist dabei aber deutlich kompakter und leichter als vergleichbare Vollformatobjektive. Gleichzeitig lässt sich die Blende über den gesamten Zoombereich konstant bis f/2,8 öffnen, was besonders für Action- und Wildlife-Aufnahmen von Vorteil ist, bei denen oft mit schwierigen Lichtverhältnissen zu rechnen ist. Das nach IP53 abgedichtete, innen zoomende Gehäuse ist für den Einsatz bei Regen, Staub und Kälte ausgelegt. Hinzu kommen vier belegbare Funktionstasten, ein Fokusbegrenzer sowie eine effektive Sync-IS-Bildstabilisierung. In Kombination mit kompatiblen Kameras ermöglicht dies längere Belichtungszeiten aus der Hand. Besonders flexibel zeigt sich das Objektiv durch die Unterstützung der Telekonverter MC-14 und MC-20. Mit diesen lässt sich die Brennweite auf bis zu 800 mm (KB) verlängern. Die hohe Lichtstärke und die hohe Reichweite machen das Objektiv vielseitig einsetzbar.



NIKON NIKKOR Z 24–70 MM F/2,8 S II

Nikon hat bei seinem Profi-Standardzoom nochmal eine Schippe draufgelegt. Die zweite Generation zoomt erstmals intern und ist leichter sowie schneller als das Vorgängermodell. Hinzu kommt eine erstklassige Abbildungsleistung mit hoher Schärfe und sehr guter Korrektur typischer Abbildungsfehler.

Preis: 2.600 Euro.
www.nikon.de



SIGMA 17–40 MM F/1,8 DC (A)

Das für APS-C-Kameras entwickelte Sigma 17–40 mm spricht mit seiner konstant hohen Lichtstärke vor allem Kreative an. Die große Blendenöffnung von f/1,8 ermöglicht schöne Freisteller und Arbeiten bei wenig Licht. Dank Innenzoom bleibt die Balance konstant, was auch für Content Creator von Vorteil ist.

Preis: 1.000 Euro.
www.sigma-foto.de



SONY FE 100 MM F/2,8 MACRO GM OSS

Das Sony FE 100 mm f/2,8 Macro GM OSS überzeugt mit seiner hohen Abbildungsleistung und einem Abbildungsmaßstab von bis zu 1,4:1. Als besonderes Highlight lässt sich das Objektiv sogar mit Telekonvertern für eine bis zu 2,8-fache Vergrößerung kombinieren – ideal für extreme Detailaufnahmen.

Preis: 1.600 Euro.
www.sony.de



TAMRON 25–200 MM F/2,8–5,6 DI III VXD G2

Ende 2025 hatte Tamron noch ein spannendes All-round-Zoom für die Reisefotografie in petto. Das Tamron 25–200 mm erweitert den Brennweitenbereich des Tamron 28–200 mm im Weitwinkel und startet ebenfalls mit einer großen Offenblende f/2,8 – perfekt für Bilder bei schwachem Licht.

Preis: 850 Euro.
www.tamron.eu

DAS ERWARTET UNS VERMUTLICH 2026

GERÜCHTEKÜCHE

Was kommt als Nächstes? Ein Streifzug durch spannende Kamera- und Objektivgerüchte für 2026.

1 CANON EOS R7 MARK II

Laut **www.canonrumors.com** und **www.dailycameranews.com** könnte Canon in der ersten Jahreshälfte 2026 mit der EOS R7 Mark II die Nachfolgerin des Top-Modells aus der APS-C-Klasse vorstellen. Es gibt noch keine allzu verlässlichen Spezifikationen. Es wird aber vermutet, dass die Kamera einen 39–40-Megapixel-Sensor, einen IBIS mit 8,5 Blendenstufen und 40 Bilder pro Sekunde für Sport- und Wildlife-einsätze mitbringen könnte.

Wahrscheinlichkeitsbarometer

Sehr unwahrscheinlich — Sehr wahrscheinlich

2 NIKON Z9II

Die Hoffnung in der Nikon-Gerüchteküche, dass eine potenzielle Nikon Z9II noch Ende 2025 angekündigt werden könnte, hat sich nicht erfüllt. Somit gehört die mögliche Nachfolgerin der Profi-DSLM Z9, zu der laut **www.nikon-rumors.com** bereits eine Präsentation aufgetaucht ist, zu den heißesten Neuheiten 2026. Laut der geleakten Präsentation könnte die Z9II bis zu 60 Bilder pro Sekunde bei 45 Megapixeln schaffen. Sie soll eine verbesserte AF-Objekterkennung und einen IBIS bieten.

Wahrscheinlichkeitsbarometer

Sehr unwahrscheinlich — Sehr wahrscheinlich

3 SONY ALPHA 7R VI & OBJEKTIVE

Nach der A7-Serie könnte 2026 Sonys hochauflösende A7R-Reihe mit einer A7R VI ein weiteres Update erfahren. Darüber hinaus gibt es Gerüchte zu einem möglichen FE 100–400 mm f/4 GM II und einem Ultraweitwinkelzoom mit Blende f/2.

Wahrscheinlichkeitsbarometer

Sehr unwahrscheinlich — Sehr wahrscheinlich

4 TAMRON

Tamron baut seine Z-Reihe aus und adressiert offen weitere RF/Z-Pläne; entsprechende Hinweise haben sich im Laufe des letzten Jahres verdichtet.

Wahrscheinlichkeitsbarometer

Sehr unwahrscheinlich — Sehr wahrscheinlich



ALLES ZUM THEMA:

WEISSABGLEICH

In dieser Reihe widmen wir uns jedes Mal einem speziellen Thema der Fotografie. Mehr Technik-Wissen für die besten Bilder. VON BEN KRAUS

1

Was ist der Weißabgleich?

Korrekte Farbwiedergabe bei unterschiedlichen Lichtbedingungen.

Der Weißabgleich (*WB* – aus dem englischen: *White Balance*) ist notwendig, da Licht nicht nur in seiner Helligkeit, sondern auch in seiner Farbe variiert. Jede Lichtquelle hat ihre eigene „Farbtemperatur", die im sichtbaren Spektrum von Rot bis Blau variiert. Das menschliche Auge gleicht dies sehr gut aus, sodass ein weißes Blatt Papier sowohl bei Tageslicht als auch bei Kerzenlicht weiß erscheint. Die Aufgabe des Weißabgleichsystems Ihrer Kamera besteht darin, dasselbe zu tun: Farbunterschiede in der Beleuchtung werden ausgeglichen, sodass die Farben in einer Szene so aussehen, wie Sie es erwarten würden.

Ihre Kamera verfügt über eine Vielzahl von Optionen, um die Farbtemperatur des Lichts in der Szene anzupassen. Dazu gehört der automatische Weißabgleich (AWB), der diese Aufgabe für Sie übernimmt. Wie alle automatischen Einstellungen Ihrer Kamera ist jedoch auch der AWB nicht immer die optimale Wahl: Er kann unter extremen Bedingungen zu einer Unterkompensation führen, da er nur innerhalb eines begrenzten Farbtemperaturbereichs funktioniert.

Kontrolle über die Farbe

Die Farbtemperatur wird auf der Kelvin-Skala (K) gemessen. Das AWB-System kann meist nur Werte zwischen 2.000 K und 8.000 K einstellen. Das bedeutet, dass es beispielsweise bei Aufnahmen in Ihrem Wohnzimmer bei Nacht schwierig sein kann, ein Bild zu erhalten, das nicht orangefarben wirkt, da die Farbtemperatur der Wohnraumbeleuchtung niedriger ist. Auch kurz vor Sonnenaufgang kann es zu Problemen kommen, wenn das Licht bläulich ist und eine höhere Farbtemperatur hat, als der AWB bewältigen kann.

AUTOMATISCHER WEISSABGLEICH (AWB)



Der **AWB** funktioniert in den meisten Fällen gut, aufgrund des begrenzten Betriebsbereichs liefert er oft orangefarbene Ergebnisse.

MANUELLER WEISSABGLEICH



Ihre Kamera verfügt über verschiedene Weißabgleichoptionen, mit denen Sie die volle Kontrolle übernehmen können. Am einfachsten zu verwenden sind die Voreinstellungen, die speziell für verschiedene Lichtquellen wie Blitzlicht, Glühlampenlicht, sonnige oder bewölkte Tage sowie tiefe Schatten entwickelt wurden. Sie sind nützlich, um innerhalb einer Bildsequenz konsistente Farben zu erzielen oder um die Kamera dazu zu bringen, wärmere oder kältere Ergebnisse zu liefern.

Mit der manuellen Option können Sie eine bestimmte Farbtemperatur zwischen dem geringsten und dem höchsten Wert einstellen und so noch besser Kontrolle über die Farbtemperatur erhalten. Diese Option steht in vollem Umfang zwar nicht bei allen Modellen zur Verfügung, eignet sich jedoch hervorragend für eine präzise Steuerung. Noch nützlicher und bei vielen Modellen verfügbar ist die voreingestellte manuelle Weißabgleichseinstellung. Diese wird durch eine Messung an einem Testziel, beispielsweise einem weißen Blatt Papier, vorgenommen. Achten Sie dabei darauf, dass das Testziel das gesamte Bild ausfüllt und unter den gleichen Lichtverhältnissen liegt, die Sie für Ihre Fotos verwenden werden.

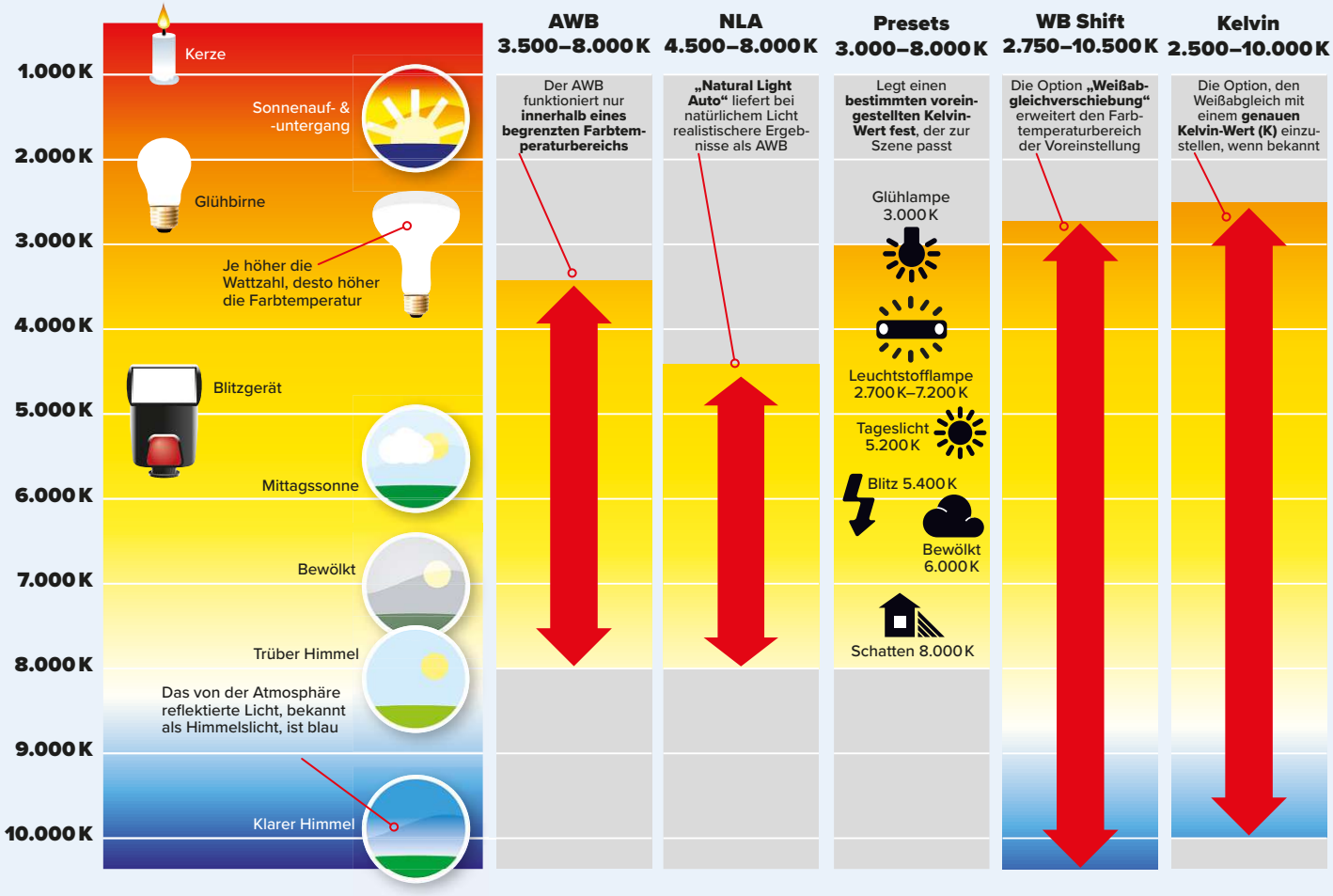
Wenn Sie im RAW-Format fotografieren, können Sie den Weißabgleich nach der Aufnahme in der Nachbearbeitung einfach ändern, ohne dass die Bildqualität darunter leidet. Dennoch ist es empfehlenswert, bereits bei der Aufnahme eine geeignete Weißabgleichseinstellung zu wählen. Das spart später Arbeit und stellt sicher, dass die auf dem LCD-Display Ihrer Kamera angezeigten Bilder den in der Kamera eingestellten Weißabgleich widerspiegeln.

Um böse Überraschungen auf den Bildern zu vermeiden, zeigen wir Ihnen Tricks, wie Sie „on set" und in der Nachbearbeitung perfekte Ergebnisse erzielen.

2

Die Kelvin-Skala erklärt

Der Farbtemperaturbereich hängt von der verwendeten Weißabgleichseinstellung ab.

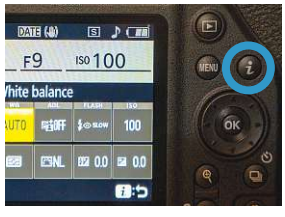


3

Weißabgleich einstellen

Die zwei gängigen Methoden für die Einstellung des Weißabgleichs.

1

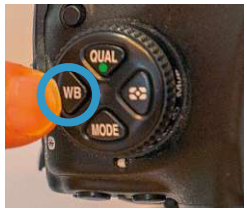


„I“ ODER „FN“
Viele Kameras haben ihr Menü für den Weißabgleich hinter der **„Schnellmenü“-Taste (meist I oder FN)** bei den häufig verwendeten Einstellungen untergebracht. Standardmäßig ist hier auf AWB eingestellt.



PRESET-OPTIONEN
„Auto“ ist die **Standardeinstellung**, aber Sie können durch die Liste scrollen, um stattdessen eine der **manuellen Voreinstellungen** auszuwählen. Klicken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

2



WB-TASTE
Andere Kameramodelle verfügen über einen **eigenen Knopf** für den Weißabgleich. Das erlaubt einen sehr schnellen Wechsel zwischen den Modi und kann gerade bei der Sportfotografie unter freiem Himmel von Vorteil sein.



SYMBOL AM DISPLAY
Die Weißabgleichseinstellung wird als **Symbol auf dem LCD-Display** oben auf der Kamera oder im Live-View-Display angezeigt. Das Symbol ändert sich, wenn Sie das Einstellrad drehen. Gegebenenfalls haben Sie Unteroptionen.

4

RAW-Bearbeitung

Im RAW-Format lässt sich hinterher noch alles retten.



SOFTWARE-OPTION

Mit **allen RAW-Bearbeitungsprogrammen** können Sie die Weißabgleichseinstellungen während der Bearbeitung der Datei ändern. Dabei entsteht kein Qualitätsverlust.

PRESET-MENÜ

Über ein **Drop-down-Menü** können Sie die Voreinstellung für den Weißabgleich festlegen. Standardmäßig wird der aufgezeichnete Wert (die Kameraeinstellung) angezeigt, aber Sie können diesen überschreiben.

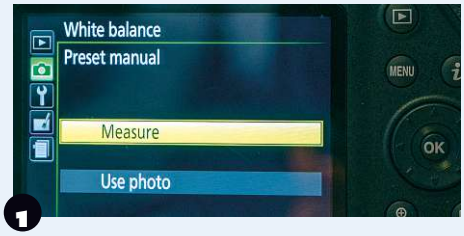
MANUELLE EINSTELLUNGEN

Darunter befinden sich **Schieberegler für die Feineinstellung der Farbtemperatur und die Option zur Änderung des Farbtons**, wobei häufig eine zusätzliche Rot-Grün-Einstellung in die Weißabgleichseinstellungen integriert ist.

5

Benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen

Nehmen Sie ein Ziel in neutralen Farbtönen auf, um den Weißabgleich an die Lichtverhältnisse anpassen.



1

MANUELLE ANPASSUNG

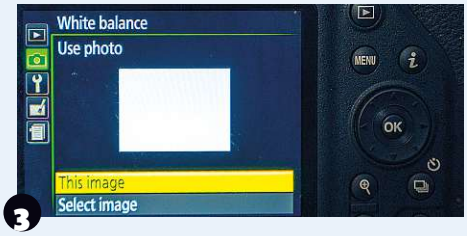
Wählen Sie **„Aufnahmemenü“ > „Weißabgleich“ > „Voreingestellte manuelle Einstellung“** und tippen Sie nach rechts. Wählen Sie **„Messen“**. Dadurch wird Ihre aktuelle Voreinstellung überschrieben.



2

AUFS ZIEL

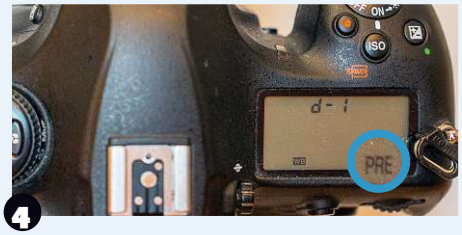
Sie werden aufgefordert, ein Foto von einem **neutralen weißen oder grauen Objekt**, beispielsweise einem Blatt Papier, zu machen. Die Kamera speichert dann Ihre neue benutzerdefinierte Voreinstellung.



3

BILDAUSWAHL

Alternativ können Sie die Option **„Foto verwenden“** auswählen und dann ein beliebiges Bild auf Ihrer Speicherkarte auswählen, anhand dessen der Weißabgleich eingestellt werden soll.



4

WB-TASTE

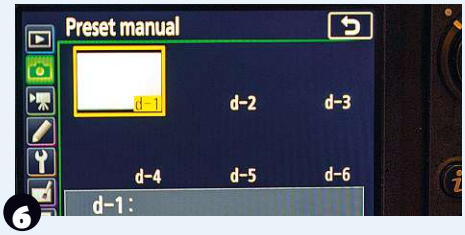
Bei Kameras mit **„WB“-Taste** halten Sie diese gedrückt, und wählen Sie mit dem **hinteren Einstellrad „Pre“** aus. Halten Sie dann die WB-Taste erneut gedrückt, bis „Pre“ im Statusfeld blinkt.



5

TESTFOTO

Machen Sie eine Testaufnahme Ihres Weißabgleichsziels. Auch hier verwenden wir wieder einen **einfarbigen grauen Hintergrund**. Wenn die Aufnahme geeignet ist, zeigt die **Statusanzeige „Gut“** an.



6

EINGESTELLTE SPEICHERPLÄTZE

Gehen Sie zu **Aufnahmemenü > Weißabgleich >Voreingestellt manuell** und tippen Sie rechts, markieren Sie dann die gewünschte Voreinstellung und tippen Sie auf OK.

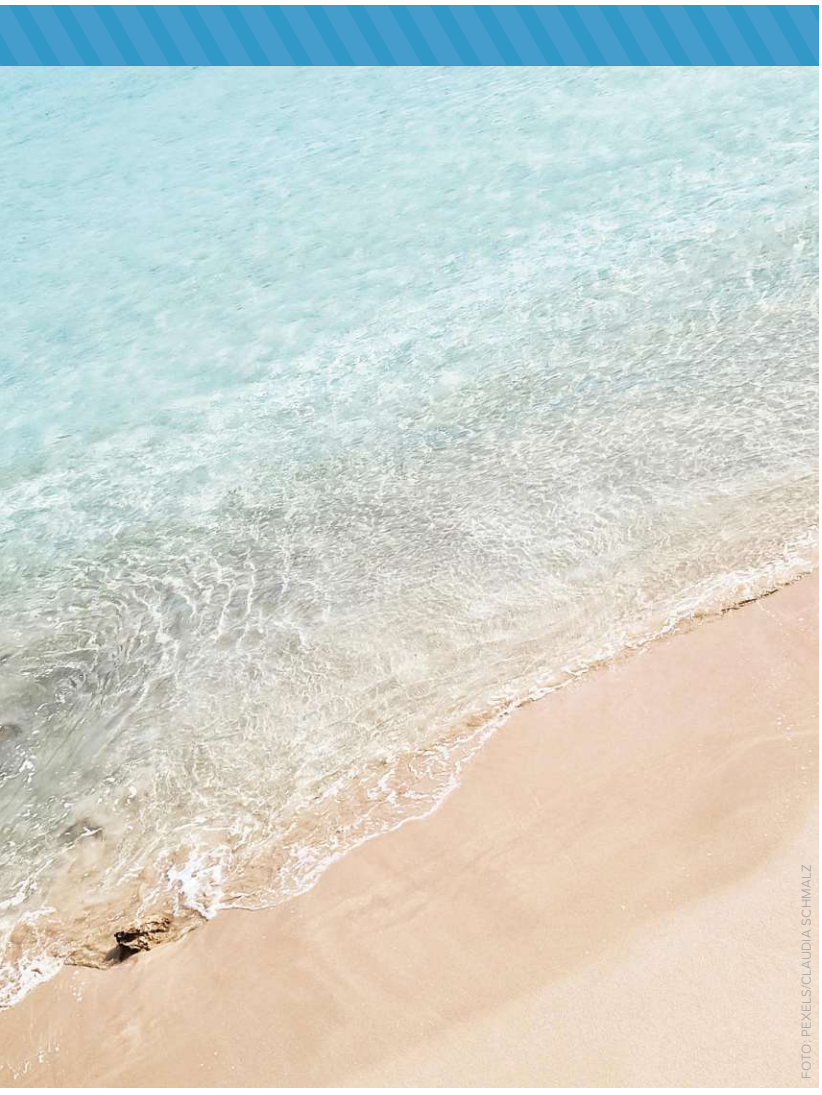
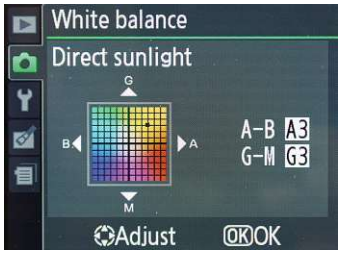


FOTO: PEXELS/CLAUDIA SCHMALZ

6

Die Balance halten

Die Auswahl direkt in der Kamera.

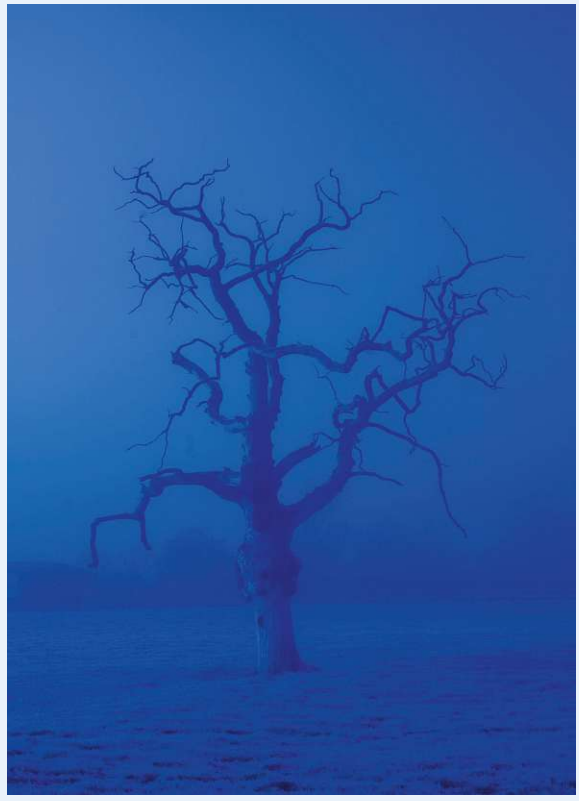


Wenn Sie eine Weißabgleich-Voreinstellung über die Menüs auswählen, können Sie die rechte Taste des Multifunktionswählers drücken, um eine Reihe von Steuerelementen zur Feinabstimmung der Farben aufzurufen. Mit den Tasten **„+"** und **„–"** können Sie die **Bernstein-Blau-Balance (A-B)** verschieben, die der Farbtemperatureinstellung entspricht. Mit den Tasten **„–"** und **„+"** können Sie die **Grün-Magenta-Balance (G-M)** anpassen, die der Farbtoneinstellung entspricht. Die Kamera speichert alle vorgenommenen Anpassungen und kennzeichnet die Voreinstellung sowohl im Menü als auch auf dem Statusdisplay (sofern vorhanden) mit einem Sternchen, um anzuzeigen, dass sie geändert wurde. So können Sie zum Zeitpunkt der Aufnahme präzise Farbanpassungen vornehmen, auch wenn es in der Praxis einfacher ist, RAW-Dateien aufzunehmen und diese Anpassungen bei der Bearbeitung am Computer vorzunehmen.

7

WB kreativ

Es ist nicht immer notwendig, den Weißabgleich perfekt einzustellen – ein „falscher" Weißabgleich kann sogar dazu beitragen, Bilder spannender zu machen. Hier sind drei Tricks.



DER MONDSCHEIN-LOOK

Verleihen Sie Ihren Landschaften einen **mondbeschienenen Look mit einem Blaustich**. Stellen Sie den Weißabgleich auf „Kunstlicht" oder einen Wert von 2.500 K ein. Dadurch wird Ihre Kamera dazu gebracht, ein Bild mit Blaustich zu erzeugen. Dies eignet sich auch gut für gespenstische Halloween-Porträts.

SCHATTEN FÜR SONNENUNTERGÄNGE

Sonnenuntergänge sehen auf Fotos oft weniger beeindruckend aus, als man sie in Erinnerung hat. Durch **Manipulation des Weißabgleichs** können Sie Dämmerung und Morgengrauen goldener erscheinen lassen. Stellen Sie den Weißabgleich auf „Schatten" oder, falls Ihre Kamera dies zulässt, auf eine Kelvin-Farbtemperatur von 10.000 K ein.

BEWÖLKT FÜR WÄRME

Suchen Sie sich an einem hellen Tag ein Motiv im Freien, das von normalem Tageslicht beleuchtet wird. Stellen Sie nun den Weißabgleich auf **„Bewölkt"** ein. Dadurch werden die Farbtöne des Bilds wärmer, was sich besonders gut für Porträtaufnahmen eignet.

AURA WALDEN VON AURA FRAMES (ca. 300 Euro)

Smarter Rahmen für die Wand

Mit dem **Aura Walden** hat **Aura Frames**, ein amerikanischer Hersteller smarter Bilderrahmen, den größten Rahmen seines Sortiments präsentiert. Neu ist aber nicht nur seine Größe: Er lässt sich auch hängen! Wir haben ihn ausprobiert.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER



Aura Frames hat sich mittlerweile als Hersteller hochwertiger, smarter Bilderrahmen einen Namen gemacht. Wie auch schon bei den Rahmen zuvor setzt der Hersteller mit dem Aura Walden auf ein optisch wie technisch modernes Konzept. So kommt der Rahmen mit seiner dekorativen Einfassung mit Passepartout optisch einem gedruckten und gerahmten Bild gleich. Der blendfreie HD-Display mit einer Auflösung von 1.600 x 1.200 Pixeln trägt ebenfalls zu dieser Wirkung bei. Neu ist beim Walden, dass er nicht nur mit einem stabilen Standfuß geliefert wird, sondern sich auch im Hoch- wie im Querformat an die Wand hängen lässt. Das weiße, stoffummantelte Stromkabel kann dabei über eine Führung an der Rückseite wahlweise nach unten oder zur Seite geführt werden.

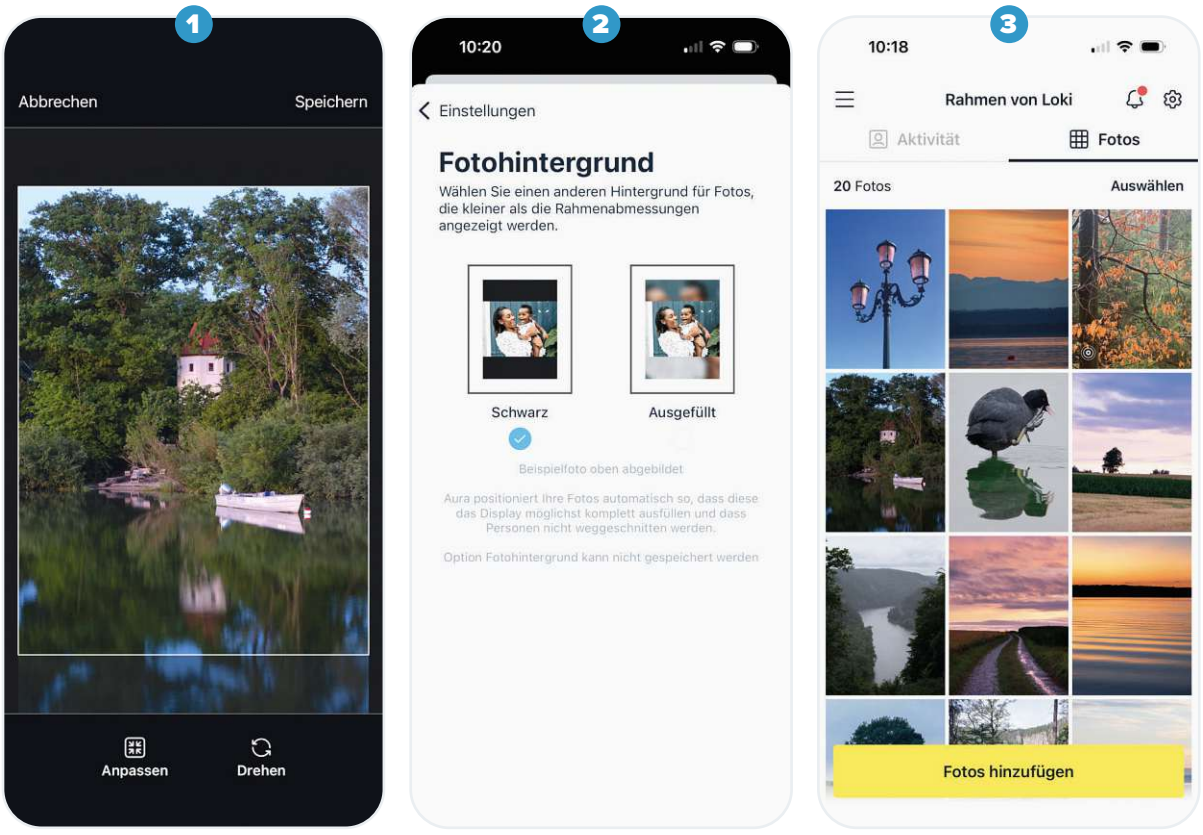


PASST AUCH AN DIE WAND
Der Walden ist der erste smarte Bilderrahmen von Aura Frames, der sich aufhängen lässt.



MINIMALISTISCH
Die Rückseite ist minimalistisch gehalten – und der Stromanschluss ist eingepasst.

Das Bedienkonzept richtet sich bewusst auch an weniger technikaffine Anwender. So wird der Rahmen über die „Aura“-App in wenigen Klicks eingerichtet. Auch ein gedruckter Quickstart-Guide liegt der Verpackung bei, den man aber zugegebenermaßen nicht benötigt. Anschließend lassen sich über das Smartphone Bilder auf den Rahmen – und damit ist die Cloud des Herstellers gemeint – laden. Die Cloud selbst ist unbegrenzt und kostenfrei, aber eine WLAN-Anbindung ist für die Verwendung des Aura Walden und auch aller anderer Aura Frames Bilderrahmen notwendig. Die Bilder selbst werden auf



1 Die Darstellung der Bilder lässt sich über die **App** einzeln anpassen.

2 Das Bild passt nicht ins Format? Hierfür stehen **zwei Hintergrund-Varianten** zur Wahl.

3 Alle auf dem Rahmen geladenen Bilder können über die **Galerie in der App** verwaltet werden.

einem Server in den USA gespeichert. Ein Offline-Nutzen des Rahmens ist also nicht möglich.

Smarter Rahmen, interaktiver Ansatz

Dafür kann der Rahmen, nach einer Einladung, von mehreren Personen gleichzeitig auch über die Ferne bespielt werden. Das heißt: Man kann beispielsweise der entfernt wohnenden Großmutter regelmäßig neue Bilder der Enkelkinder auf den Rahmen senden. Eine solche Anwendung und Nutzung ist dabei bereits in der Verpackung mitgedacht: Denn der Aura Walden kommt in einer hochwertigen Geschenkverpackung, die sich durch Optik und Haptik auszeichnet. Über einen QR-Code kann sogar eine „Erstbestückung“ verschenkt werden.

„Klug“ ist der Rahmen auch darüber hinaus: So ist er mit Sensoren ausgestattet, die ihn automatisch in den Ruhemodus setzen, wenn er merkt, dass der Raum dunkel ist. In den Einstellungen bleibt jedoch die Option, eine eigene planmäßige Laufzeit des Rahmens einzustellen. Dann schaltet sich der Rahmen jeden Tag zu den angegebenen Zeiten ein und aus, unabhängig von der Helligkeit im Raum. Dem Nutzer bleiben darüber hinaus zahlreiche Einstellmöglichkeiten offen. So lässt sich die Zeiteinstellung für die Diashow, die auch Videos beinhalten kann, zwischen 15 Sekunden und 24 Stunden einstellen. Die Vorab-Einstellung für die Anzeige eines Bilds liegt bei zehn Minuten. Videos können auf Wunsch automatisch wiedergegeben werden – und ob mit oder ohne Ton, lässt sich vorab bestimmen.

Die Reihenfolge der Fotos lässt die Wahl zwischen „Mischen“ und „Chronologisch“ offen. Und bei Bildern, die nicht in das Format passen, lässt sich der Zuschnitt wählen oder wahlweise ein schwarzer oder angepasster Fotohintergrund einstellen.

Über Benachrichtigungen kann man zudem mit oder ohne Ton darauf aufmerksam gemacht werden, wenn neue Bilder oder Videos auf den Rahmen geladen wurden – oder ob Kommentare von anderen Nutzern hinterlassen wurden. Wer sich daran stört, kann diese in der „Aura“-App komplett deaktivieren. Hieran sieht man erneut den interaktiven Ansatz, den Aura Frames mit seinen smarten Rahmen verfolgt.

Aura Walden	
Maße	40 x 32 x 3 cm
Gewicht	1.650 Gramm
Display	Touchscreen, 15 Zoll
Auflösung	1.600 x 1.200 Pixel
Speicher	Cloud-Speicher von Aura Frames (unbegrenzt, Server in den USA)
Montage	stehend oder hängend, horizontal oder vertikal
Anschlüsse	Strom-Anschluss
Hersteller-Webseite	www.auraframes.de

GESAMT-FAZIT

⊕ **Setzt auf eine hochwertige Verarbeitung und ist optisch ein Highlight, lässt sich auch hängend verwenden, einfache Bedienung**

⊖ **Cloud-Anbindung ist Pflicht, eine Offline-Nutzung des Rahmens ist leider nicht möglich, Server-Standort in den USA**

Mit seinem modernen Konzept und der einfachen Bedienung hat Aura Frames nicht umsonst den Markt im Sturm erobert. Mit seinem bisher größten Rahmen bietet der Hersteller nun eine logische Erweiterung des Sortiments – und setzt mit der Möglichkeit der Wandhängung noch einen oben darauf. Wer das Cloud-Konzept schätzt, wird mit dem Aura Walden sehr glücklich.



„Plug & play wie es sein sollte!“

SARAH ALEXANDRA FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN

WHITEWALL BILDBAND A4 QUER INKJET-DRUCK (ab 40,95 Euro)

Ein Auftakt in Farbe

Mit 36 neuen Farben für die Vorsatzseiten erweitert **Whitewall** seine Bildbände um ein neues Gestaltungselement.

VON THOMAS PROBST



AUSWAHL AUS 36 FARBEN
Die neuen Farben für das Vorsatzpapier lassen sich bequem in der Software aktivieren und auswählen. Diese Option kostet zusätzlich drei Euro.



SCHUTZHÜLLE
Um Kratzer auf dem Hardcover des Bildbands zu vermeiden, wird es bei der Lieferung zusätzlich durch einen Schutzumschlag geschützt.



VEREDELUNG
Beim leicht erhabenen Relief-Lack haben wir uns für den gleichen Grünton wie beim Vorsatzpapier entschieden.



BINDUNG
Die Verarbeitung gefällt uns insgesamt sehr gut. Beim Inkjet-Druck wird eine Leimbindung verwendet.

Mit seinen Bildbänden möchte der Foto-Dienstleister Whitewall vor allem Fotoenthusiasten und professionelle Fotografen ansprechen, die ihre Bilder in gebundener Form präsentieren möchten. Der Bildband an sich ist nicht neu. Dafür aber die Möglichkeit, die Vorsatzseiten in jetzt 36 neuen Farben individuell zu gestalten. Wir haben die neue Option ausprobiert.

Gestaltung per Desktop-Software

Für den Test entschieden wir uns für einen Whitewall-Bildband Exhibition im Format DIN A4 quer mit mattem Hardcover und Inkjet-Druck auf glänzendem Papier. Die Gestaltung erfolgte über die Desktop-Bestellsoftware. Zu Beginn gibt es zwei Möglichkeiten: einen automatischen Layoutvorschlag oder die manuelle Gestaltung. Während die Software im automatischen Modus aus den ausgewählten Bildern selbstständig ein Seitenlayout erstellt, erlaubt die manuelle Variante eine detaillierte Kontrolle über das gesamte Seitenlayout. Die bedruckbaren Innenseiten sind bei Letzterem nicht leer, sondern mit Platzhaltern versehen, etwa für ein großes Einzelbild oder zwei Hochformate. Diese Layouts lassen sich frei anpassen oder vollständig verändern. Zusätzlich bietet die Software mehrere Layoutvorschläge, die als Ausgangspunkt dienen können. Eigene Layouts lassen sich speichern und später erneut verwenden. Das spart Zeit.

Farbwahl für die Vorsatzseiten

Auf der ersten Innendoppelseite zeigt die Gestaltungssoftware auf der linken Seite das Vorsatzpapier, das grundsätzlich nicht bedruckt werden kann. Standardmäßig ist dieses weiß. Gegen einen Aufpreis von drei Euro kann hier jedoch eine Farbe ausgewählt werden. Über die Schaltfläche „Farbe wählen" stehen dafür insgesamt 36 neue Farbtöne zur Verfügung. Da sich unser Bildband thematisch mit Bergen und Schlössern rund um Garmisch-Partenkirchen beschäftigt, haben wir uns für einen dunklen Grünton entschieden, um das Naturthema visuell aufzugreifen. Die gewählte Farbe wird automatisch für beide Vorsatzseiten vorne und hinten im Bildband sowie für die Innenseiten des Hardcovers übernommen. Dadurch entsteht eine einheitliche farbliche Klammer.

Zusätzlich nutzten wir die erste bedruckbare Innenseite auf der rechten Seite nicht für Fotos, sondern wiederholten dort die Farbe des Vorsatzpapiers als Hintergrundfarbe und platzierten den Titeltext großflächig in Weiß darauf. Dadurch erhält das gewählte Farbthema noch mehr Gewicht. Wie das im fertigen Bildband wirkt, ist auf dem großen Bild auf der linken Seite zu sehen. Wer das nicht möchte, kann nach der Vorsatzseite auch direkt mit Fotos beginnen.

Praktisch: Die für das Vorsatzpapier gewählte Farbe wird im weiteren Verlauf der Gestaltung unter den zuletzt verwendeten Farben angezeigt. So lässt sich exakt derselbe Farbton problemlos an anderen Stellen des Buchs wieder aufgreifen.

Covertext mit Relief-Lack

Um das Farbthema auch auf dem Cover fortzuführen, haben wir uns für eine Veredelung des Buchtitels mit Relief-Lack entschieden. Neben den Varianten in Silber, Gold und Roségold bietet Whitewall auch einen transparenten Relief-Lack an. Dieser kann entweder vollständig transparent oder – wie in unserem Fall – voll farbig eingesetzt werden. Wir verwendeten den zuvor gespeicherten Grünton des Vorsatzpapiers als Textfarbe für den Relief-Lack und stellten die Deckkraft auf 100 Prozent ein. Im Ergebnis hebt sich der grüne Titeltext dezent vom Cover ab und ist haptisch deutlich wahrnehmbar. Der transparente Relief-Lack kostet fünf Euro Aufpreis.

KOSTEN FÜR UNSEREN BAND

Bildband (64 Seiten, Inkjet-Druck, Hardcover matt): **67,65 Euro**

Vorsatzfarbe: ⊕ **3,00 Euro**

Relief-Lack: ⊕ **5,00 Euro**

Versandkosten: ⊕ **4,95 Euro**

Gesamt: 80,60 Euro

GESAMT-FAZIT

⊕ **Einfache Gestaltung, die neuen Farben ermöglichen einen persönlichen Look**

⊖ **Hochwertig, aber insgesamt auch hochpreisig**

Der Whitewall-Bildband wird durch die neuen Farben für die Vorsatzseiten sinnvoll ergänzt. Die Option lässt sich einfach im Gestaltungsprozess aktivieren und eröffnet in Kombination mit dem Relief-Lack individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Verarbeitung und Bindung überzeugen. Die gedruckten Bilder wirken scharf. Auch die Farbwiedergabe macht einen guten Eindruck.



„Die neuen Farben sind eine schöne Ergänzung."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamerakauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Nachdem Kompaktkameras von den Smartphones weitgehend verdrängt wurden, konzentrieren sich die Hersteller auf DSLRs und DSLMs mit Wechselobjektiven. Neben kompakten und leichten Einstiegsmodellen über gut ausgestattete Mittelklasse-DSLMs bis hin zu innovativen Flaggschiff-Systemkameras ist in unserer Bestenliste für jeden etwas dabei. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	**Canon EOS R1**	7.500 Euro	**1,1**	1,1	**1,0**	**1,0**	1,4	3,9	2.154 / 2.270 / 2.184 / 2.232 / 2.248 / 2.159	0,9 / 0,9 / 1,4 / 1,1 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,7	●	●	●	elektron.	480 / 1.680	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.115 g	03/25
2	**Sony Alpha 1 II**	7.500 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,1	4,0	2.594 / 2.536 / 2.492 / 2.478 / 2.446 / 2.413	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,7 / 1,9; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 743 g	03/25
3	**Sony Alpha 1**	5.250 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,2	1,1	3,5	2.567 / 2.536 / 2.495 / 2.465 / 2.437 / 2.385	1,0 / 1,0 / 1,3 / 1,4 / 2,2 / 2,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
4	**Sony Alpha 7R V**	4.500 Euro	**1,2**	1,1	1,2	1,8	1,3	3,3	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	350 / 830	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
5	**Canon EOS R5 Mark II**	4.350 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,3	3,3	2.752 / 2.766 / 2.751 / 2.742 / 2.744 / 2.499	1,1 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	260 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 746 g	–
6	**Canon EOS R5**	3.200 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,2	1,4	2,8	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	320 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 747 g	10/20
7	**Nikon Z9**	4.700 Euro	**1,2**	1,3	1,2	1,2	1,2	3,4	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
8	**Nikon Z8**	3.700 Euro	**1,2**	1,2	1,4	1,2	**1,0**	3,0	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 480	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
9	**Sony Alpha 7 V**	3.000 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,1	1,3	2,7	2.217 / 2.193 / 2.125 / 2.131 / 1.990 / 1.984	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	370 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 695 g	02/26
10	**Panasonic Lumix DC-S1RII**	3.100 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,5	1,1	2,8	2.466 / 2.467 / 2.466 / 2.410 / 2.394 / 2.294	1,3 / 2,1 / 2,6 / 3,1 / 3,5 / 3,3; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,0	●	●	●	elektron.	230 / 460	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 51.200, 2.160, CFexp. - Typ B, 795 g	08/25
11	**Panasonic Lumix DC-S1IIE**	2.200 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,3	**1,0**	2,2	1.889 / 1.879 / 1.867 / 1.851 / 1.836 / 1.778	1,1 / 1,5 / 1,8 / 2,1 / 2,7 / 2,8; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 570	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. - Typ B, 795 g	10/25
12	**Nikon Z6III**	2.000 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,1	1,1	2,1	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 570	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 760 g	09/24
13	**Leica SL3-S**	5.200 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,3	1,1	3,6	1.867 / 1.864 / 1.826 / 1.825 / 1.804 / 1.750	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 550	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 200.000, 2.160, CFexp. - Typ B, 860 g	04/25
14	**Canon EOS R6 Mark III**	2.900 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,1	1,4	2,7	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	290 / 880	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. - Typ B, 699 g	03/26
15	**Panasonic Lumix DC-S5IIX**	1.700 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	**1,0**	1,8	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	08/23
16	**Sony Alpha 9 III**	6.550 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,2	1,4	3,9	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	310 / 770	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
17	**Fujifilm GFX100 II**	7.500 Euro	**1,3**	1,1	1,3	2,1	1,4	4,1	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, CFexp. - Typ B, 948 g	12/23
18	**Canon EOS R3**	5.000 Euro	**1,3**	1,5	1,1	1,1	1,6	3,6	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.015 g	03/22
19	**Panasonic Lumix DC-S1**	1.950 Euro	**1,3**	1,3	1,3	2,0	1,2	2,1	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	290 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.020 g	05/19
20	**Canon EOS R6 Mark II**	1.800 Euro	**1,3**	1,4	1,3	**1,0**	1,6	2,0	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 670 g	03/23
21	**Panasonic Lumix DC-S5 II**	1.400 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,1	1,5	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	●	●	●	elektron.	320 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	04/23
22	**Fujifilm X-H2S**	2.250 Euro	**1,3**	1,4	1,4	1,2	1,2	2,3	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	10/22
23	**Sony Alpha 7CR**	3.700 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,3	1,5	3,2	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 780	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 513 g	11/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

VOLLFORMATKAMERA FÜR NUR 800 EURO



Panasonic Lumix DC-S5D: Wer als Hobbyfotograf möglichst preiswert in die spiegellose Vollformat-Klasse einsteigen möchte, bekommt die Panasonic Lumix S5D inzwischen bereits für 800 Euro. Dafür gibt es 24 Megapixel, eine sensorbasierte Bildstabilisierung (IBIS), 4K/60p-Videos und ein großes L-System mit vielen Objektiven.



„Gute L-Mount-DSLM mit großem Objektiv-Angebot."

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
24	Nikon Z7II	1.950 Euro	**1,4**	1,1	1,5	1,8	1,5	2,1	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 670	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
25	Sony Alpha 7 IV	1.700 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	1,9	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	360 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
26	Sony Alpha 7C II	1.800 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,0	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	410 / 840	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
27	Leica SL3	6.800 Euro	**1,4**	1,2	1,7	1,7	1,1	4,1	2.639 / 2.628 / 2.615 / 2.597 / 2.494 / 2.450	1,4 / 2,0 / 2,7 / 3,2 / 3,7 / 5,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	60,3 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 100.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 850 g	07/24
28	Sony Alpha 7R IV	2.850 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,4	1,7	2,8	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	420 / 920	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 669 g	11/19
29	Fujifilm X-H2	1.850 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,6	1,3	2,1	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	12/22
30	Sony Alpha 9 II	3.200 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,3	1,6	3,0	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 678 g	01/20
31	Nikon Z6II	1.200 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,5	1,5	1,4	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 700	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
32	Panasonic Lumix DC-S5	1.100 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,4	1,2	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	370 / 820	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	12/20
33	Fujifilm GFX100S II	5.500 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,6	1,7	3,8	4.537 / 4.405 / 4.364 / 4.252 / 3.753 / 3.452	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	300 / 630	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 883 g	08/24
34	Sony Alpha 7s III	3.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,4	3,2	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	390 / 890	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
35	Fujifilm X-T5	1.600 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,4	1,9	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 557 g	02/23
36	Panasonic Lumix DC-S1H	2.800 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,9	1,1	2,8	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	280 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.172 g	02/20
37	Panasonic Lumix DC-S5D	800 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,3	**1,0**	1.815 / 1.797 / 1.806 / 1.798 / 1.749 / 1.722	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,3 / 2,4; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	320 / 680	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	05/25
38	Nikon Zf	1.750 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,4	1,5	2,1	2.015 / 1.965 / 1.962 / 1.863 / 1.692 / 1.620	1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 550	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 710 g	12/23
39	Nikon Z5II	1.500 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,3	1,8	1.964 / 1.953 / 1.936 / 1.833 / 1.684 / 1.601	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 700 g	07/25
40	Fujifilm GFX100S	4.900 Euro	**1,5**	**1,0**	1,5	3,1	1,8	3,7	4.152 / 4.297 / 4.039 / 4.016 / 3.912 / 3.773	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 750	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 900 g	07/21
41	Canon EOS R6	2.500 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,3	1,7	2,7	1.861 / 1.830 / 1.892 / 1.819 / 1.841 / 1.821	1,0 / 1,0 / 1,2 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 770	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 697 g	10/20
42	Nikon ZR	2.350 Euro	**1,5**	1,4	2,0	**1,0**	1,1	2,6	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	–	270 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 4,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 630 g	12/25
43	Sony Alpha 7 III	1.150 Euro	**1,5**	1,2	1,8	1,8	1,7	1,5	1.800 / 1.771 / 1.755 / 1.751 / 1.714 / 1.702	0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,7	●	●	●	elektron.	360 / 790	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 650 g	05/18
44	Sony Alpha 6700	1.200 Euro	**1,5**	1,5	1,6	1,6	1,4	1,6	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 502 g	09/23
45	Canon EOS R7	1.350 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,2	1,8	1,8	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 612 g	09/22
46	Sony Alpha 7C	1.600 Euro	**1,6**	1,3	1,7	2,0	1,9	2,1	1.789 / 1.771 / 1.735 / 1.727 / 1.698 / 1.689	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8; 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	600 / 1.320	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 509 g	12/20
47	Fujifilm GFX50S II	3.500 Euro	**1,6**	**1,0**	1,5	3,0	2,9	3,3	3.027 / 3.030 / 2.903 / 2.840 / 2.792 / 2.768	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 590	51,1 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 1.080, SDXC, 900 g	12/21
48	Fujifilm X-S20	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,9	1,3	1,3	1,6	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 491 g	09/23
49	Panasonic Lumix DC-GH7	1.600 Euro	**1,6**	2,2	1,3	1,5	1,2	2,2	2.079 / 2.080 / 2.045 / 1.953 / 1.772 / 1.630	1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4 / 2,2 / 2,8; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,5	●	●	●	elektron.	290 / 560	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 805 g	12/24
50	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.300 Euro	**1,7**	2,3	1,3	1,4	1,3	1,9	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	●	●	●	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 658 g	12/23
51	OM System OM-3	1.700 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,1	1,4	2,3	1.787 / 1.777 / 1.785 / 1.753 / 1.674 / 1.634	1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,2 / 2,3 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	400 / 830	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 496 g	05/25
52	Panasonic Lumix DC-GH6	1.400 Euro	**1,7**	2,2	1,4	1,7	1,2	2,0	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	●	●	●	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 823 g	05/22
53	OM System OM-1 Mark II	1.950 Euro	**1,7**	2,4	1,3	**1,0**	1,4	2,5	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 600 g	05/24
54	Panasonic Lumix DC-S9	900 Euro	**1,7**	1,3	2,5	1,8	1,2	1,3	1.885 / 1.897 / 1.882 / 1.854 / 1.853 / 1.804	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,7 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	–	–	370 / 730	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 486 g	10/24
55	Fujifilm X-T50	1.250 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,5	1,8	2.677 / 2.611 / 2.266 / 2.230 / 2.147 / 2.091	1,2 / 1,4 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	240 / 590	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 438 g	09/24
56	Sony ZV-E1	2.100 Euro	**1,7**	1,4	2,1	2,0	1,6	2,7	1.262 / 1.289 / 1.274 / 1.253 / 1.242 / 1.198	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6	●	●	●	–	400 / 800	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 485 g	06/23
57	Fujifilm X-E5	1.350 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,6	1,9	2.675 / 2.684 / 2.267 / 2.223 / 2.134 / 2.085	1,3 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,2 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	270 / 560	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 445 g	10/25
58	Nikon Z5	900 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,7	1,4	1.945 / 1.817 / 1.807 / 1.716 / 1.647 / 1.586	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 710	24,2 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 685 g	11/20
59	Panasonic Lumix DC-G9	1.300 Euro	**1,8**	2,3	1,4	1,3	1,6	1,9	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 660 g	02/18

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

WACHSENDES OBJEKTIV-ANGEBOT



Nikon Z50II: Der Hersteller Nikon stärkt sein Segment der spiegellosen APS-C-Kameras – zu denen auch die kompakte und gute Nikon Z50II gehört – mit einem immer größer werdenden Objektivangebot. Auch Objektive von Drittherstellern, wie etwa von Tamron und Viltrox, machen den Kauf einer Z5II noch attraktiver.



„Nikons APS-C-Segment wächst kontinuierlich weiter."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
60	OM System OM-1	1.350 Euro	**1,8**	2,5	1,3	1,2	1,5	2,0	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 599 g	05/22
61	Panasonic Lumix DC-GH5 II	800 Euro	**1,8**	2,2	1,5	1,6	1,4	1,3	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 727 g	10/21
62	Sony Alpha 6600	900 Euro	**1,8**	1,7	1,9	1,8	1,8	1,4	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	●	●	●	elektron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 503 g	01/20
63	Canon EOS R8	1.300 Euro	**1,8**	1,3	2,7	**1,0**	1,7	2,0	2.182 / 2.099 / 2.133 / 2.055 / 2.042 / 2.027	1,0 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,2; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9	–	●	●	elektron.	180 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 461 g	05/23
64	Canon EOS 1DX Mark III	7.000 Euro	**1,8**	1,6	2,4	1,1	1,9	4,4	1.873 / 1.797 / 1.801 / 1.797 / 1.772 / 1.700	1,2 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,0; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 0,8	–	–	●	opt.	580 / 3.620	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon EF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.447 g	05/20
65	Nikon D6	6.500 Euro	**1,8**	1,7	2,1	1,2	2,0	4,3	1.627 / 1.673 / 1.573 / 1.533 / 1.438 / 1.363	1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9	–	–	●	opt.	390 / 2.240	20,7 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	08/20
66	Nikon D780	1.800 Euro	**1,9**	1,5	2,3	1,6	2,3	2,6	1.804 / 1.757 / 1.623 / 1.697 / 1.580 / 1.580	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	–	●	●	opt.	370 / 3.420	24,3 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 850 g	04/20
67	OM System OM-5 Mark II	1.200 Euro	**1,9**	2,3	1,5	1,9	1,7	2,0	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	250 / 510	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 418 g	11/25
68	Pentax K-3 III	1.850 Euro	**1,9**	1,7	1,9	2,6	2,2	2,7	2.106 / 1.967 / 1.856 / 1.901 / 1.898 / 1.793	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,4	●	–	●	opt.	190 / 860	25,6 Megapixel, APS-C, Pentax KAF2, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 1.600.000, 2.160, SDXC, 819 g	09/21
69	Fujifilm X-T30 III	950 Euro	**2,0**	1,5	3,0	1,4	1,5	1,8	2.263 / 2.265 / 1.894 / 1.861 / 1.818 / 1.803	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4; 0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3	–	●	–	elektron.	280 / 840	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	02/26
70	Panasonic Lumix DC-G97	550 Euro	**2,0**	2,2	1,8	2,1	1,9	1,1	1.900 / 1.888 / 1.832 / 1.798 / 1.722 / 1.667	1,3 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	●	●	●	elektron.	240 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 530 g	06/25
71	OM System OM-5	900 Euro	**2,0**	2,4	1,8	1,9	1,5	1,7	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2.160, SDXC, 414 g	01/23
72	Panasonic Lumix DC-GH5S	2.300 Euro	**2,1**	2,3	2,3	1,6	1,5	3,2	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	●	●	elektron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 661 g	03/18
73	Fujifilm X-M5	850 Euro	**2,2**	1,6	3,5	1,4	1,4	1,9	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	–	●	–	–	290 / 560	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 355 g	02/25
74	Nikon Z50II	790 Euro	**2,2**	2,0	2,9	1,4	1,6	1,8	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1	–	●	–	elektron.	200 / 420	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 550 g	02/25
75	Fujifilm X-T30 II	900 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,8	1,9	2,0	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	●	–	elektron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	05/22
76	Sony Alpha 6400	800 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,9	1,8	1,8	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	●	●	elektron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 403 g	04/19
77	Canon EOS R10	820 Euro	**2,3**	1,9	3,1	1,5	1,9	1,9	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	●	–	elektron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 429 g	10/22
78	Sony ZV-E10 II	900 Euro	**2,3**	1,7	3,4	2,0	1,7	2,1	1.868 / 1.895 / 1.860 / 1.831 / 1.745 / 1.730	1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 3,3; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,3	–	●	–	–	470 / 960	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	10/24
79	Nikon Zfc	690 Euro	**2,3**	2,0	3,1	1,9	1,9	1,7	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elektron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 445 g	10/21
80	Canon EOS R50 V	640 Euro	**2,4**	1,7	3,5	1,5	1,9	1,7	2.109 / 2.037 / 2.080 / 2.046 / 1.995 / 1.721	1,4 / 1,4 / 1,5 / 1,9 / 2,6 / 2,4; 0,8 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 0,9	–	●	–	–	320 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 370 g	08/25
81	Canon EOS R50	650 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,4	2,1	1,8	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	–	●	–	elektron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	06/23
82	Nikon Z50	580 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,1	2,3	1,7	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elektron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 463 g	01/17

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Kompaktkameras (alle Produktklassen)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Preis-Leistung	AAuflösung bei ISO min. / 40 / 800 / 1.600 (1. Zeile: Zentrum; 2. Zeile: Ecken) (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 /1.600 / (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Auslöseverzögerung	Durchschnittliche Akkulaufzeit	Bildstabilisator	Effektive Pixel, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Leica Q3 43	6.800 Euro	**1,1**	1,1	1,1	1,5	6,0	2.906 / 2.960 / 2.955 / 2.909 Lp/Bh; 2.610 / 2.643 / 2.653 / 2.602 Lp/Bh	1,2 / 1,8 / 2,5 / 2,9 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,29 s	370 Fotos / 82 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 43–43 mm, f/2, 3 Zoll, 772 g	1/25
2	Fujifilm X100VI	1.800 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,4	3,9	2.631 / 2.701 / 2.368 / 2.328 Lp/Bh; 1.988 / 1.968 / 1.924 / 1.848 Lp/Bh	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,36 s	360 Fotos / 86 Video-Min.	Sensor	39,8 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 521 g	05/24
3	Leica Q3	6.300 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,7	6,0	2.699 / 2.794 / 2.762 / 2.727 Lp/Bh; 2.264 / 2.295 / 2.263 / 2.215 Lp/Bh	1,4 / 1,9 / 2,7 / 3,2 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,38 s	380 Fotos / 86 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 28–28 mm, f/1,7, 3 Zoll, 743 g	10/23
4	Fujifilm GFX100RF	4.700 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,7	5,8	3.667 / 3.446 / 3.332 / 3.392 Lp/Bh; 2.878 / 3.131 / 2.759 / 3.191 Lp/Bh	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 VN	0,54 s	490 Fotos / 149 Video-Min.	–	101,8 Megapixel, ISO 80–ISO 12.800, 28–28 mm, f/4, 3,15 Zoll, 735 g	07/25
5	Sony RX1R III	4.300 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,9	5,7	2.805 / 2.792 / 2.651 / 2.673 Lp/Bh; 2.328 / 2.310 / 1.964 / 2.236 Lp/Bh	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,8 VN; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN	0,49 s	280 Fotos / 66 Video-Min.	–	60,2 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 498 g	11/25
6	Canon PowerShot V1	780 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,3	1,8	1.927 / 1.925 / 1.912 / 1.830 Lp/Bh; 1.454 / 1.409 / 1.411 / 1.237 Lp/Bh	0,9 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 VN	0,18 s	370 Fotos / 77 Video-Min.	Objektiv	22,1 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 16–50 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 426 g	12/25
7	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VII	1.100 Euro	**1,4**	1,8	1,2	1,1	3,0	1.830 / 1.696 / 1.762 / 1.635 Lp/Bh; 1.371 / 1.380 / 1.314 / 1.274 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 VN; 0,9 / 1,1 / 1,3 / 1,3 VN	0,19 s	280 Fotos / 72 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–200 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 300 g	10/19
8	Sony Cyber-shot DSC-RX10 IV	1.850 Euro	**1,5**	2,1	**1,0**	**1,0**	4,5	1.675 / 1.617 / 1.626 / 1.560 Lp/Bh; 1.412 / 1.354 / 1.386 / 1.356 Lp/Bh	1,6 / 2,0 / 2,4 / 2,6 VN; 1,0 / 1,2 / 1,3 / 1,5 VN	0,14 s	320 Fotos / 121 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–600 mm, f/2,4–f/4, 3 Zoll, 1112 g	02/18
9	Sony Vlog-Kamera ZV-1 II	800 Euro	**1,5**	1,6	1,5	1,4	2,1	1.746 / 1.700 / 1.675 / 1.578 Lp/Bh; 1.159 / 1.212 / 1.159 / 1.083 Lp/Bh	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8 VN; 0,5 / 0,7 / 0,9 / 1,1 VN	0,24 s	270 Fotos / 67 Video-Min.	–	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 18–50 mm, f/1,8–f/4, 3 Zoll, 291 g	08/23
10	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VA	950 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	2,7	1.794 / 1.761 / 1.742 / 1.616 Lp/Bh; 1.403 / 1.416 / 1.434 / 1.354 Lp/Bh	1,6 / 1,8 / 2,0 / 2,4 VN; 1,1 / 1,2 / 1,2 / 1,4 VN	0,25 s	360 Fotos / 103 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 24–70 mm, f/1,8–f/2,8, 3 Zoll, 299 g	–

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

PLAYBOY

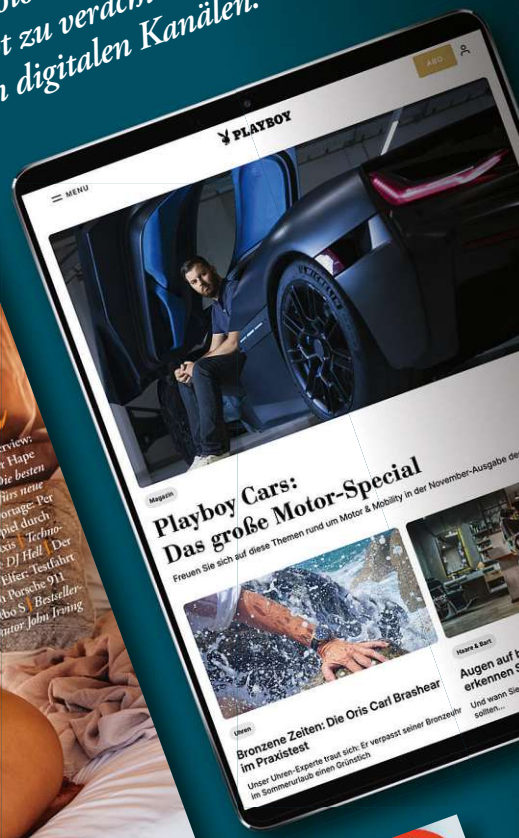
Alles, was Männer lieben

Playboy lesen Sie wegen der Interviews. Der Reportagen. Dem Neuesten aus Lifestyle, Motor & Mobility. Und unsere Bilder sind natürlich auch nicht zu verachten. Playboy – als Magazin und auf allen digitalen Kanälen.















Alle Ausgaben hier bestellen!

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM**	2.450 Euro	**1,1**	1,2	**1,0**	**1,0**	1,2	4,2	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	**Canon RF 85 mm f/1,2 L USM**	3.200 Euro	**1,2**	**1,0**	1,1	2,0	1,4	4,7	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	**Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM**	600 Euro	**1,3**	1,3	**1,0**	1,6	1,4	2,0	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	**Canon RF 50 mm f/1,2 L USM**	2.650 Euro	**1,4**	1,3	1,7	1,7	1,3	4,6	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	**Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM**	490 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,8	1,1	2,0	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	**Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM**	600 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,8	1,1	2,4	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	**Canon RF 28 mm f/2,8 STM**	290 Euro	**1,6**	1,6	1,1	2,8	**1,0**	1,4	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	**Canon RF 50 mm f/1,8 STM**	190 Euro	**1,7**	1,5	1,3	3,2	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	**Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro**	1.300 Euro	**1,7**	2,2	1,1	1,3	1,5	3,8	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	**Canon RF 16 mm f/2,8 STM**	290 Euro	**2,0**	2,2	1,3	3,1	**1,0**	1,9	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM**	2.750 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,3	1,1	4,4	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	**Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z**	3.600 Euro	**1,3**	1,6	1,1	1,1	1,1	4,8	Kleinbild	3.010 Lp/Bh / 2.044 Lp/Bh	2.788 Lp/Bh / 2.069 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	82 mm	89 x 199 mm / 1.430 g
3	**Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM**	1.600 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,5	1,8	3,8	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
4	**Canon RF 28–70 mm f/2 L USM**	3.500 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,1	4,9	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
5	**Canon RF 10–20 mm f/4 L IS STM**	2.500 Euro	**1,5**	1,7	1,5	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 1.873 Lp/Bh	2.757 Lp/Bh / 2.412 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	–	84 x 112 mm / 570 g
6	**Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM**	2.700 Euro	**1,5**	1,5	2,0	1,3	1,1	4,6	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
7	**Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM**	1.450 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	1,2	3,7	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
8	**Canon RF 16–28 mm f/2,8 IS STM**	1.150 Euro	**1,5**	1,9	1,2	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.893 Lp/Bh / 2.010 Lp/Bh	2.884 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	67 mm	77 x 91 mm / 445 g
9	**Canon RF 28–70 mm f/2,8 IS STM**	1.200 Euro	**1,6**	2,0	1,1	1,5	1,1	3,5	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 1.735 Lp/Bh	2.689 Lp/Bh / 2.024 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	77 x 92 mm / 490 g
10	**Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM**	560 Euro	**1,6**	1,7	1,4	1,5	1,8	2,2	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
11	**Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM**	2.600 Euro	**1,6**	1,7	2,1	1,3	1,1	4,6	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g
12	**Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM**	230 Euro	**1,7**	1,9	1,1	2,7	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Fujifilm X (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Fujifilm Fujinon XF 80 mm f/2,8 R LM OIS WR Macro	1.050 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,8	APS-C	2.871 Lp/Bh / 2.185 Lp/Bh	2.846 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	62 mm	80 x 130 mm / 750 g
2	Fujifilm Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR	900 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.878 Lp/Bh / 1.796 Lp/Bh	3.091 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	62 mm	69 x 76 mm / 370 g
3	Fujifilm Fujinon XF 23 mm f/1,4 R LM WR	780 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,4	1,1	1,7	APS-C	2.769 Lp/Bh / 2.008 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	58 mm	67 x 78 mm / 375 g
4	Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR	980 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,5	2,1	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.740 Lp/Bh	2.968 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	79 x 76 mm / 445 g
5	Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR	420 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,6	1,3	**1,0**	APS-C	2.858 Lp/Bh / 1.846 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.016 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	46 mm	59 x 60 mm / 200 g
6	Fujifilm Fujinon XF 27 mm f/2,8 R WR	400 Euro	**1,3**	1,2	1,2	2,0	1,1	1,0	APS-C	2.799 Lp/Bh / 1.841 Lp/Bh	2.852 Lp/Bh / 2.203 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	39 mm	62 x 23 mm / 84 g
7	Fujifilm Fujinon XF 30 mm f/2,8 R LM WR Macro	580 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,2	1,4	APS-C	2.834 Lp/Bh / 1.909 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 1.932 Lp/Bh	●	–	0,10 m	●	43 mm	60 x 70 mm / 195 g
8	Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)	470 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,0	1,6	1,2	APS-C	2.601 Lp/Bh / 1.997 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.406 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 58 mm / 280 g
9	Fujifilm Fujinon XF 33 mm f/1,4 R WR	700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.716 Lp/Bh / 1.742 Lp/Bh	2.637 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	58 mm	67 x 74 mm / 360 g
10	Fujifilm Fujinon XF 60 mm f/2,4 R Macro	550 Euro	**1,4**	1,3	1,1	2,2	1,7	1,5	APS-C	2.729 Lp/Bh / 2.034 Lp/Bh	2.761 Lp/Bh / 2.141 Lp/Bh	●	–	0,27 m	–	39 mm	64 x 71 mm / 215 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Fujifilm X (APS–C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)	1.000 Euro	**1,3**	1,4	1,4	**1,0**	1,1	1,7	APS–C	2.940 Lp/Bh / 1.566 Lp/Bh	2.607 Lp/Bh / 1.659 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD	570 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,3	**1,0**	APS–C	2.742 Lp/Bh / 2.097 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 1.663 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 120 mm / 530 g
3	Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)	750 Euro	**1,4**	1,2	1,3	2,4	1,2	1,4	APS–C	2.909 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	2.734 Lp/Bh / 1.860 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
4	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR II	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,7	1,2	2,4	APS–C	2.746 Lp/Bh / 1.904 Lp/Bh	2.628 Lp/Bh / 1.798 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	72 mm	78 x 95 mm / 410 g
5	Fujifilm Fujinon XF 8–16 mm f/2,8 R LM WR	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,8	1,9	2,6	APS–C	2.833 Lp/Bh / 1.500 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.249 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	88 x 122 mm / 805 g
6	Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD	760 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,5	1,5	APS–C	2.815 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	2.767 Lp/Bh / 1.859 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
7	Fujifilm Fujinon XF 16–50 mm f/2,8–4,8 R LM WR	620 Euro	**1,4**	1,5	1,2	2,0	1,3	1,3	APS–C	2.856 Lp/Bh / 1.391 Lp/Bh	2.842 Lp/Bh / 2.379 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	58 mm	65 x 71 mm / 240 g
8	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,4	2,0	APS–C	2.894 Lp/Bh / 2.027 Lp/Bh	2.619 Lp/Bh / 1.593 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	77 mm	83 x 106 mm / 655 g
9	Fujifilm Fujinon XF 50–140mm f/2,8 R LM OIS WR	1.400 Euro	**1,5**	1,8	**1,0**	1,3	1,3	2,5	APS–C	2.205 Lp/Bh / 1.876 Lp/Bh	2.149 Lp/Bh / 1.898 Lp/Bh	●	●	1,00 m	●	72 mm	83 x 176 mm / 995 g
10	Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)	550 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,4	1,1	1,2	APS–C	2.820 Lp/Bh / 1.354 Lp/Bh	2.485 Lp/Bh / 2.292 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

ERSTKLASSIGE TELE-FESTBRENNWEITE



Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM: Das lichtstarke 135-mm-Objektiv überzeugt mit einer sehr guten Auflösung und setzt sowohl Bestwerte bei der Objektivgüte als auch bei der Ausstattung. In Kombination mit der großen Offenblende bei f/1,8 ermöglicht das Tele eindrucksvolle Porträts mit weichem Bokeh.



„Hervorragendes Objektiv für die Porträtfotografie."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S**	770 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,3	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g
2	**Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena**	2.450 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,5	1,4	3,6	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	●	–	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g
3	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	620 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,9	1,1	1,4	Kleinbild	2.785 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.776 Lp/Bh / 2.367 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 640 g
4	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S**	490 Euro	**1,3**	1,2	1,2	1,8	1,2	1,2	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g
5	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S**	670 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,8	1,1	1,7	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g
6	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,2 S**	2.950 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,4	1,3	4,2	Kleinbild	2.688 Lp/Bh / 1.969 Lp/Bh	2.878 Lp/Bh / 2.151 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.060 g
7	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,4**	420 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,0	1,1	1,2	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.830 Lp/Bh / 2.200 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	62 mm	75 x 87 mm / 420 g
8	**Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S**	2.800 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,3	2,0	4,2	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	●	●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g
9	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S**	2.700 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,4	1,1	4,1	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g
10	**Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S**	940 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	●	–	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g
11	**Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8**	540 Euro	**1,4**	1,4	1,2	2,4	1,1	1,6	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	●	–	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g
12	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S**	730 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,1	2,1	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g
13	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S**	1.900 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,4	1,6	3,7	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g
14	**Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S**	920 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,6	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S**	2.000 Euro	**1,2**	1,3	1,1	**1,0**	1,1	2,6	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	●	●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g
2	**Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2**	1.100 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,2	1,1	1,7	Kleinbild	2.586 Lp/Bh / 2.300 Lp/Bh	2.461 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 865 g
3	**Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S**	1.900 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,6	1,1	2,8	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g
4	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II**	2.600 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,5	1,1	3,4	Kleinbild	2.831 Lp/Bh / 2.081 Lp/Bh	2.408 Lp/Bh / 2.103 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	77 mm	84 x 142 mm / 675 g
5	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S**	1.600 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,7	1,1	2,6	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g
6	**Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2**	780 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,9	1,1	1,4	Kleinbild	2.752 Lp/Bh / 2.158 Lp/Bh	2.610 Lp/Bh / 2.035 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 550 g
7	**Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD**	1.500 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,8	1,2	2,6	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g
8	**Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2**	950 Euro	**1,5**	1,6	1,4	1,9	**1,0**	1,8	Kleinbild	2.646 Lp/Bh / 2.165 Lp/Bh	2.413 Lp/Bh / 1.961 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 450 g
9	**Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8**	1.050 Euro	**1,5**	1,6	1,2	2,3	1,1	2,0	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g
10	**Nikon Nikkor Z 17–28 mm f/2,8**	940 Euro	**1,5**	1,4	1,5	2,2	1,2	1,8	Kleinbild	2.782 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	2.682 Lp/Bh / 1.787 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 101 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony E 15 mm f/1,4 G**	640 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,1	1,5	APS-C	2.073 Lp/Bh / 1.538 Lp/Bh	2.138 Lp/Bh / 1.573 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	55 mm	67 x 70 mm / 219 g
2	**Sony E 11 mm f/1,8**	450 Euro	**1,1**	**1,0**	1,2	1,4	1,1	1,2	APS-C	2.108 Lp/Bh / 1.510 Lp/Bh	2.181 Lp/Bh / 1.465 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	66 x 58 mm / 181 g
3	**Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)**	530 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,1	1,1	1,5	APS-C	1.898 Lp/Bh / 1.647 Lp/Bh	2.082 Lp/Bh / 1.726 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	52 mm	66 x 79 mm / 330 g
4	**Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro**	500 Euro	**1,3**	1,1	1,8	**1,0**	1,3	1,5	APS-C	1.802 Lp/Bh / 1.681 Lp/Bh	2.063 Lp/Bh / 1.799 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	78 x 92 mm / 626 g
5	**Sigma 16 mm f/1,4 DC DN (C)**	400 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,1	1,2	1,3	APS-C	1.860 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	2.068 Lp/Bh / 1.631 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	67 mm	72 x 92 mm / 405 g
6	**Sony E 50 mm f/1,8 OSS**	270 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,6	1,1	**1,0**	APS-C	1.749 Lp/Bh / 1.640 Lp/Bh	1.902 Lp/Bh / 1.692 Lp/Bh	●	●	0,40 m	–	49 mm	62 x 62 mm / 202 g
7	**Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)**	600 Euro	**1,4**	1,3	1,6	1,5	1,1	1,9	APS-C	1.936 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	2.047 Lp/Bh / 1.484 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	62 mm	68 x 69 mm / 225 g
8	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	450 Euro	**1,4**	1,4	1,1	2,1	1,2	1,5	APS-C	1.717 Lp/Bh / 1.637 Lp/Bh	1.900 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 60 mm / 280 g
9	**Sigma 30 mm f/1,4 DC DN (C)**	350 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,2	1,3	APS-C	1.838 Lp/Bh / 1.589 Lp/Bh	2.025 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	52 mm	65 x 73 mm / 265 g
10	**Sony Zeiss Sonnar T* E 24 mm f/1,8 ZA**	860 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	2,5	APS-C	1.774 Lp/Bh / 1.583 Lp/Bh	1.974 Lp/Bh / 1.599 Lp/Bh	●	–	0,16 m	–	49 mm	63 x 66 mm / 225 g
11	**Sony E 35 mm f/1,8 OSS**	340 Euro	**1,5**	1,8	1,1	1,6	1,1	1,4	APS-C	1.767 Lp/Bh / 1.266 Lp/Bh	1.930 Lp/Bh / 1.524 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	49 mm	63 x 45 mm / 154 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	1.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,2	1,6	APS-C	1.886 Lp/Bh / 1.522 Lp/Bh	1.794 Lp/Bh / 1.703 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Sony E 16–55 mm f/2,8 G**	850 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,6	**1,0**	1,5	APS-C	2.121 Lp/Bh / 1.630 Lp/Bh	1.742 Lp/Bh / 1.594 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	67 mm	73 x 100 mm / 494 g
3	**Sony PZ 10–20 mm f/4 G**	600 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,1	1,1	APS-C	2.093 Lp/Bh / 1.537 Lp/Bh	1.812 Lp/Bh / 1.766 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	62 mm	70 x 55 mm / 178 g
4	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	570 Euro	**1,3**	1,4	1,3	1,3	1,1	1,1	APS-C	1.963 Lp/Bh / 1.536 Lp/Bh	1.777 Lp/Bh / 1.627 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 119 mm / 525 g
5	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	640 Euro	**1,3**	1,2	1,3	2,2	1,1	1,3	APS-C	2.055 Lp/Bh / 1.204 Lp/Bh	2.009 Lp/Bh / 1.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
6	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	750 Euro	**1,4**	1,1	1,3	2,5	1,3	1,5	APS-C	1.900 Lp/Bh / 1.576 Lp/Bh	1.938 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
7	**Sony SEL 70–350 mm f/4,5–6,3 G OSS**	630 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,5	1,1	1,4	APS-C	1.755 Lp/Bh / 1.886 Lp/Bh	1.761 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	67 mm	77 x 142 mm / 625 g
8	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	500 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	1,2	APS-C	2.013 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	1.717 Lp/Bh / 1.645 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g
9	**Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**	490 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,3	1,3	APS-C	2.082 Lp/Bh / 1.443 Lp/Bh	1.745 Lp/Bh / 1.582 Lp/Bh	●	●	0,15 m	●	67 mm	76 x 126 mm / 620 g
10	**Sigma 16–300 mm f/3,5–6,7 DC OS (C)**	700 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,0	1,3	1,9	APS-C	1.872 Lp/Bh / 1.586 Lp/Bh	1.765 Lp/Bh / 1.557 Lp/Bh	●	●	0,17 m	●	67 mm	74 x 123 mm / 615 g
11	**Sony E PZ 18–105 mm f/4 G OSS**	440 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,7	1,1	1,4	APS-C	1.863 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	1.594 Lp/Bh / 1.423 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 427 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

GUTES STANDARDZOOM



Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD: Wer sich eine Sony-APS-C-Kamera im E-System zulegen möchte, kann anstelle eines Kit-Objektivs am Tamron 17–70 mm Gefallen finden. Das Standardzoom bietet einen Brennweitenbereich von umgerechnet 25,5–105 mm (KB) bei konstanter Blende f/2,8 – und das zu einem fairen Preis.



„Unser Tipp anstatt eines Kit-Zooms."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony FE 135 mm f/1,8 GM**	1.600 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,5	1,6	3,1	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM II**	2.100 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,4	1,1	3,6	Kleinbild	2.961 Lp/Bh / 2.758 Lp/Bh	3.157 Lp/Bh / 2.762 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	85 x 107 mm / 642 g
3	**Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS**	1.600 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	**1,0**	1,1	3,2	Kleinbild	2.861 Lp/Bh / 2.568 Lp/Bh	2.976 Lp/Bh / 2.801 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	81 x 148 mm / 646 g
4	**Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS**	1.400 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,3	3,0	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
5	**Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)**	830 Euro	**1,3**	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
6	**Viltrox AF 135 mm f/1,8 LAB**	1.000 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,5	1,3	2,6	Kleinbild	2.835 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.779 Lp/Bh	●	–	0,72 m	●	82 mm	93 x 146 mm / 1.350 g
7	**Sigma 50 mm f/1,2 DG DN (A)**	1.500 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,4	1,3	3,2	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.135 Lp/Bh / 2.736 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	81 x 109 mm / 745 g
8	**Sony FE 50 mm f/1,2 GM**	2.300 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
9	**Sony FE 50 mm f/1,4 GM**	1.700 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,4	1,3	3,5	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
10	**Sony FE 16 mm f/1,8 G**	860 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,5	1,1	2,5	Kleinbild	3.051 Lp/Bh / 2.309 Lp/Bh	3.240 Lp/Bh / 2.459 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	67 mm	74 x 75 mm / 304 g
11	**Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro**	600 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,4	1,3	2,0	Kleinbild	2.656 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	3.124 Lp/Bh / 2.757 Lp/Bh	●	–	0,79 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 800 g
12	**Sigma 35 mm f/2 DG DN (C)**	600 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,2	2,0	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
13	**Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)**	700 Euro	**1,4**	1,4	**1,0**	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
14	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	630 Euro	**1,4**	1,3	1,2	2,0	1,6	2,1	Kleinbild	2.997 Lp/Bh / 2.527 Lp/Bh	3.077 Lp/Bh / 2.591 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 630 g
15	**Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)**	1.700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	2,0	1,2	3,6	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
16	**Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,4	1,4	2,8	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
17	**Sony FE 24 mm f/1,4 GM**	1.250 Euro	**1,4**	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
18	**Sigma 35 mm f/1,2 DG DN (A)**	1.000 Euro	**1,5**	1,5	1,6	1,5	1,3	2,9	Kleinbild	2.807 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.096 Lp/Bh / 2.567 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 138 mm / 1.080 g
19	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM**	1.300 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,5	1,2	3,3	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
20	**Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
21	**Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II**	400 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,5	1,7	1,6	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
22	**Sigma 50mm f/1,4 DG DN (A)**	970 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,5	1,4	2,9	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
23	**Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	180 Euro	**1,5**	1,5	1,2	2,6	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
24	**Viltrox AF 85 mm f/2 EVO FE**	300 Euro	**1,5**	1,2	2,2	1,8	1,8	1,4	Kleinbild	3.168 Lp/Bh / 2.607 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.674 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 340 g
25	**Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,2	1,1	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
26	**Sony FE 14 mm f/1,8 GM**	1.250 Euro	**1,6**	1,4	1,7	1,5	2,0	3,3	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	83 x 100 mm / 460 g
27	**Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)**	570 Euro	**1,6**	1,4	1,4	2,5	1,5	2,2	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
28	**Sigma 24 mm f/1,4 DG DN**	930 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,4	**1,0**	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
29	**Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS**	770 Euro	**1,6**	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
30	**Sony FE 35 mm f/1,8**	470 Euro	**1,6**	1,5	1,7	2,1	1,2	2,0	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	–	0,22 m	–	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
31	**Sony SEL 24 f/2,8 G**	580 Euro	**1,6**	1,7	1,5	1,7	1,2	2,3	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g
32	**Sony FE 50 mm f/1,8**	170 Euro	**1,6**	1,6	1,2	2,9	1,4	1,1	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.355 Lp/Bh	2.952 Lp/Bh / 2.553 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	49 mm	69 x 60 mm / 186 g
33	**Samyang AF 35 mm f/1,4 FE II**	470 Euro	**1,6**	1,5	2,0	1,8	1,2	2,1	Kleinbild	2.810 Lp/Bh / 2.324 Lp/Bh	3.069 Lp/Bh / 2.566 Lp/Bh	●	–	0,29 m	●	67 mm	75 x 115 mm / 659 g
34	**Samyang AF 135 mm f/1,8 FE**	740 Euro	**1,7**	1,7	1,2	1,8	2,6	2,7	Kleinbild	2.739 Lp/Bh / 2.449 Lp/Bh	2.824 Lp/Bh / 2.579 Lp/Bh	●	–	0,69 m	●	82 mm	93 x 130 mm / 772 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	3.000 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,2	3,4	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	●	●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.700 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,7	1,1	3,3	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g
3	Sony FE 16–25 mm f/2,8 G	1.100 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,1	1,8	Kleinbild	3.172 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	2.933 Lp/Bh / 2.450 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	75 x 91 mm / 409 g
4	Sony FE 50–150 mm f/2,0 GM	3.750 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,4	**1,0**	4,3	Kleinbild	2.870 Lp/Bh / 2.518 Lp/Bh	2.740 Lp/Bh / 2.562 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	95 mm	103 x 200 mm / 1.340 g
5	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.700 Euro	**1,4**	1,6	1,2	**1,0**	1,4	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g
6	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.900 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,1	3,6	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g
7	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g
8	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.100 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	1,9	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g
9	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.550 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	2,6	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g
10	Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,8	1,2	1,8	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g
11	Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	3.157 Lp/Bh / 2.237 Lp/Bh	3.059 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 151 mm / 960 g
12	Sony FE 28–70 mm f/2 GM	3.600 Euro	**1,5**	1,5	1,2	1,5	1,8	4,1	Kleinbild	2.850 Lp/Bh / 2.154 Lp/Bh	2.993 Lp/Bh / 2.511 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	86 mm	140 x 93 mm / 918 g
13	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN II (A)	1.300 Euro	**1,5**	1,5	1,3	1,7	1,2	2,3	Kleinbild	3.159 Lp/Bh / 2.388 Lp/Bh	2.765 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 745 g
14	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.400 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,7	1,4	3,5	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	●	–	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g
15	Sony FE 20–70 mm f/4 G	1.150 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,2	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g
16	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	860 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,6	1,2	1,7	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g
17	Sigma 28–105 mm f/2,8 DG DN (A)	1.650 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,7	1,3	2,9	Kleinbild	3.041 Lp/Bh / 2.113 Lp/Bh	2.661 Lp/Bh / 2.093 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	82 mm	88 x 158 mm / 995 g
18	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	730 Euro	**1,5**	1,5	1,4	2,3	1,2	1,5	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g
19	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	770 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g
20	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,5	2,4	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g
21	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	690 Euro	**1,6**	1,6	1,3	2,6	1,3	1,5	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g
22	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	900 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,8	2,0	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g
23	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	1.800 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,1	1,2	3,2	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g
24	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.400 Euro	**1,6**	1,6	1,5	2,3	1,1	2,8	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g
25	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	880 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,2	1,2	2,0	Kleinbild	2.863 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	2.667 Lp/Bh / 2.149 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 440 g
26	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,6	1,5	2,6	1,2	2,6	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g
27	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.500 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,9	1,5	3,0	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g
28	Tamron 17–50 mm f/4 Di III VXD	500 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,1	1,2	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.131 Lp/Bh	2.805 Lp/Bh / 2.307 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 114 mm / 460 g
29	Sigma 16–28 mm f/2,8 DG DN (C)	830 Euro	**1,7**	1,5	1,8	2,6	1,3	2,0	Kleinbild	3.160 Lp/Bh / 2.129 Lp/Bh	2.739 Lp/Bh / 2.606 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	77 x 103 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

FÜR LANDSCHAFT- UND ASTROFOTOGRAFIE



Sony FE 16 mm f/1,8 G: Mit dem FE 16 mm hat Sony eine sehr gute und lichtstarke Weitwinkel-Festbrennweite im Portfolio, die sich für Landschafts- und Astromotive eignet. Das kompakte und leichte Objektiv ist mit einem Blendenring und einer Funktionsstaste ausgestattet und ermöglicht die Arbeit mit 67-mm-Schraubfiltern.



„Sehr gutes Weitwinkel für Reisefotografen."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR


Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut
1,5 bis 2,49: gut
2,5 bis 3,49: befriedigend
3,5 bis 4,49: ausreichend
4,5 bis 5,49: mangelhaft
5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung
Bildqualität: 40 %
Ausstattung / Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfe-Eindruck eines Bilds am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

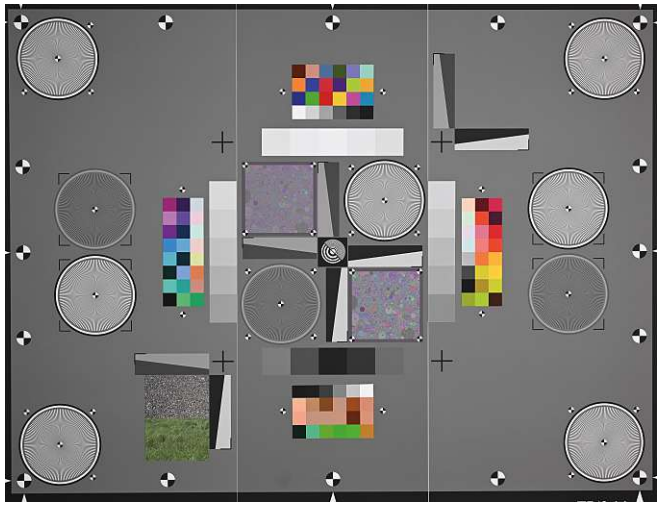
Gesamtwertung
Bildqualität: 50 %
Ausstattung / Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung
Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig: Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.


Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Stative

Gesamtwertung Reisestative
Stabilität: 40 %
Ausstattung / Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative
Stabilität: 60 %
Ausstattung / Ergonomie: 40 %

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung
Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zahlen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

Kamera-fit in 7 Tagen

GROSSES SPEZIAL

Neues Jahr, neues Hobby – mit diesem Crash-Kurs meistern Sie die Kameratechnik in sieben Tagen!

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Sie haben zu Weihnachten Ihre erste „richtige“ Kamera bekommen – und sind begeistert von den kreativen Möglichkeiten, die sich damit eröffnen. Gleichzeitig fühlen Sie sich vielleicht etwas überfordert: zu viele Tasten, Räder und Menüs, die auf den ersten Blick kaum durchschaubar wirken. Keine Sorge, so geht es vielen am Anfang. In diesem Beitrag begleiten wir Sie durch die Grundlagen der Fotografie – kompakt und verständlich in einem siebentägigen Crashkurs. Dabei geht es vor allem ums Fotografieren selbst: Denn Üben bringt Sie deutlich weiter als bloßes Lesen. Deshalb stellen wir Ihnen jeden Tag eine praktische Aufgabe, mit der Sie wichtige Techniken wie Bewegung festhalten, Motive wirkungsvoll ins Bild setzen und vieles mehr lernen. Am Ende dieser Woche werden Sie ein Gespür für Licht entwickeln, mit einem Bild Geschichten erzählen – und Fotos machen, die weit mehr sind als bloße Schnappschüsse. Laden Sie den Akku, und leeren Sie die Speicherkarte – Ihre kreative Reise beginnt jetzt.



FOTO: ANGELA PEREZ / FUTURE LTD

ⓘ Canon EOS 6D mit 28–75 mm | 37 mm (KB) | f/4 | 1/125 Sek. | ISO 100



FOTO PRAXIS

80 **GROSSES SPEZIAL: KAMERA-FIT IN 7 TAGEN**
Meistern Sie die Technik für starke Bilder, die wirken.

92 **TIPPS UND TRICKS FÜR BESSERE BILDER**
Lernen Sie Neues!

100 **WETTBEWERB**
Der neue fotocommunity.de-Wettbewerb. Jetzt teilnehmen!

TAG 1

Auf Motivsuche

Mit guter **Bildkomposition** legen Sie den Grundstein für Ihren eigenen Stil.

Jeder Fotograf steht am Anfang vor denselben Fragen: Was bedeuten Blende, ISO und Verschlusszeit – und wie hängen diese Einstellungen zusammen? Der wichtigste Tipp: Nehmen Sie sich Schritt für Schritt Zeit, diese Grundlagen zu verstehen. Sobald Sie verstanden haben, wie Licht funktioniert und wie diese drei Einstellungen zusammenspielen, wird Ihnen der Rest fast wie von selbst gelingen.

Man kann das gut mit dem Autofahren vergleichen: Am Anfang scheint alles zu viel – kuppeln, schalten, blinken, lenken – und irgendwann fährt man ganz entspannt quer durchs Land, ohne groß darüber nachzudenken. Für den Einstieg müssen Sie sich aber noch nicht mit diesen technischen Details beschäftigen. Heute konzentrieren wir uns ganz auf den kreativen Teil: die Bildgestaltung. Deshalb dürfen Sie Ihre Kamera am Anfang gern einmal in den vollautomatischen Modus schalten – sie übernimmt dann alles Technische für Sie.

Drehen Sie dazu das Hauptwahlrad Ihrer Kamera auf den Automatikmodus – er ist meist mit einem „A“ oder einem Kamerasymbol in einem grünen Rahmen gekennzeichnet. In diesem Modus müssen Sie sich nicht um Belichtung kümmern: Die Kamera wählt Blende, Verschlusszeit und ISO automatisch aus, passend zum vorhandenen Licht im Motiv.

TIPP DER REDAKTION

Konzentrieren Sie sich zum Start dieses Kurses ganz auf die kreative Bildgestaltung. Schalten Sie Ihre Kamera dafür in den Automatikmodus – so übernimmt sie Blende, Verschlusszeit und ISO automatisch.

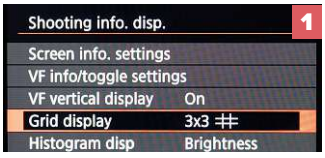


FOTO: ANDREW JAMES

SO GEHT'S:

GITTERLINIEN AKTIVIEREN

Viele Kameras bieten die Möglichkeit, ein Gitter im Sucher oder auf dem Display einzublenden. Sobald Sie dieses Hilfsmittel aktivieren, fällt es Ihnen deutlich leichter, Bilder ausgewogen und spannend zu gestalten. Am hilfreichsten ist in der Regel das sogenannte Drittelgitter: Es teilt das Bild in neun gleich große Felder. Diese Linien helfen Ihnen dabei, das Hauptmotiv nicht mittig, sondern leicht versetzt zu platzieren – das wirkt oft dynamischer und interessanter. Auch beim Geradehalten des Horizonts oder beim Ausrichten senkrechter Linien (zum Beispiel bei Gebäuden) sind Gitterlinien eine wertvolle Unterstützung. Das Gitter macht die Bildstruktur auf einen Blick sichtbar, so entwickeln Sie schnell ein besseres Gefühl für gelungene Bildaufteilung.



GITTERLINIEN FINDEN

Öffnen Sie das Menü Ihrer Kamera und suchen Sie nach der Option **„Gitteranzeige“** oder **„Grid Display“**. Je nach Kamera kann die genaue Position im Menü ein wenig variieren.



DRITTELRASTER

Besonders empfehlenswert ist das **3x3-Raster**, also ein Raster aus neun Feldern. Es orientiert sich an der sogenannten Drittelregel, einer bewährten Methode zur Bildgestaltung.

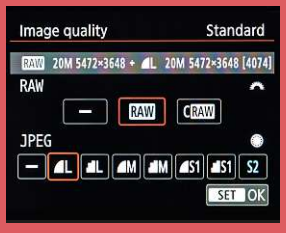


GITTER IN SUCHER UND DISPLAY

Sobald das Gitter aktiviert ist, wird es auf dem **LCD-Bildschirm** und oft auch im **elektronischen Sucher eingeblendet**. Bei manchen Kameras ist das Gitter nur auf dem Display sichtbar.

DAS PASSENDE BILDFORMAT WÄHLEN

JPEG ODER RAW?



DSLR- und spiegellose Kameras bieten Ihnen verschiedene Dateiformate zur Auswahl. Am bekanntesten ist JPEG – ein universelles Format, das sich auf jedem Gerät problemlos öffnen und teilen lässt. Langfristig ist es jedoch sinnvoll, sich mit dem RAW-Format auseinanderzusetzen. RAW-Dateien sind unbearbeitet – die Kamera speichert alle Bildinformationen, ohne diese automatisch zu optimieren oder zu komprimieren. Das bietet deutlich mehr Spielraum bei der Nachbearbeitung, zum Beispiel für Korrekturen von Belichtung oder Farben. Allerdings können RAW-Dateien nicht direkt geöffnet werden – dafür benötigen Sie spezielle Software wie Adobe Lightroom oder andere RAW-Konverter.

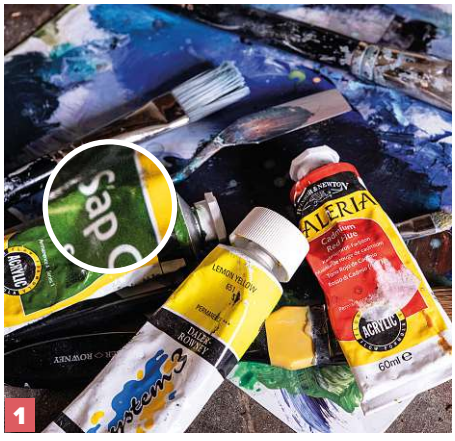
TAG 2

ISO und Blende verstehen

Lernen Sie die Grundlagen dieser beiden wichtigen **Kameraeinstellungen** kennen.

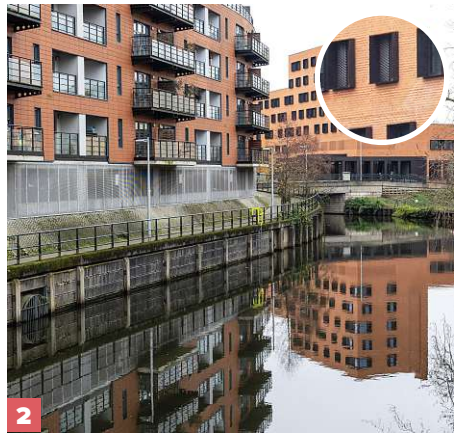
ISO bestimmt die Lichtempfindlichkeit des Sensors. Niedrige Werte (ISO 100 bis ISO 400) liefern saubere Bilder bei gutem Licht. Höhere Werte (ab 800) helfen bei wenig Licht, erzeugen aber mehr Bildrauschen. Die Blende (zum Beispiel f/2,8 oder f/16) steuert, wie viel Licht ins Objektiv fällt – und wie groß der Bereich ist, der im Bild scharf erscheint. Wer beides beherrscht, kann Belichtung und Bildwirkung gezielt steuern. Diese Grundlagen sind entscheidend für die kreative Kontrolle.





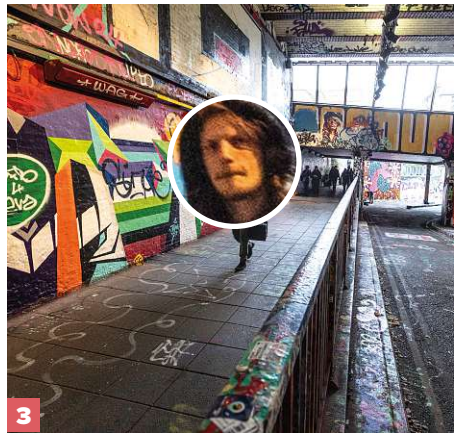
ISO 100 (FEINE KÖRNUNG)

Verwenden Sie diesen Wert ... bei hellem Licht oder wenn die Kamera auf einem Stativ steht – für längere Belichtungszeiten ohne Schärfeverlust.



ISO 800 (MITTLERE KÖRNUNG)

Verwenden Sie diesen Wert, ... wenn Sie aus der Hand fotografieren und eine kürzere Belichtungszeit gegen Verwacklungen brauchen.



ISO 1.600 (GROBE KÖRNUNG)

Verwenden Sie diesen Wert (oder einen höheren Wert) ... bei schwachem Licht, wenn kein Stativ möglich ist oder sich das Motiv schnell bewegt.

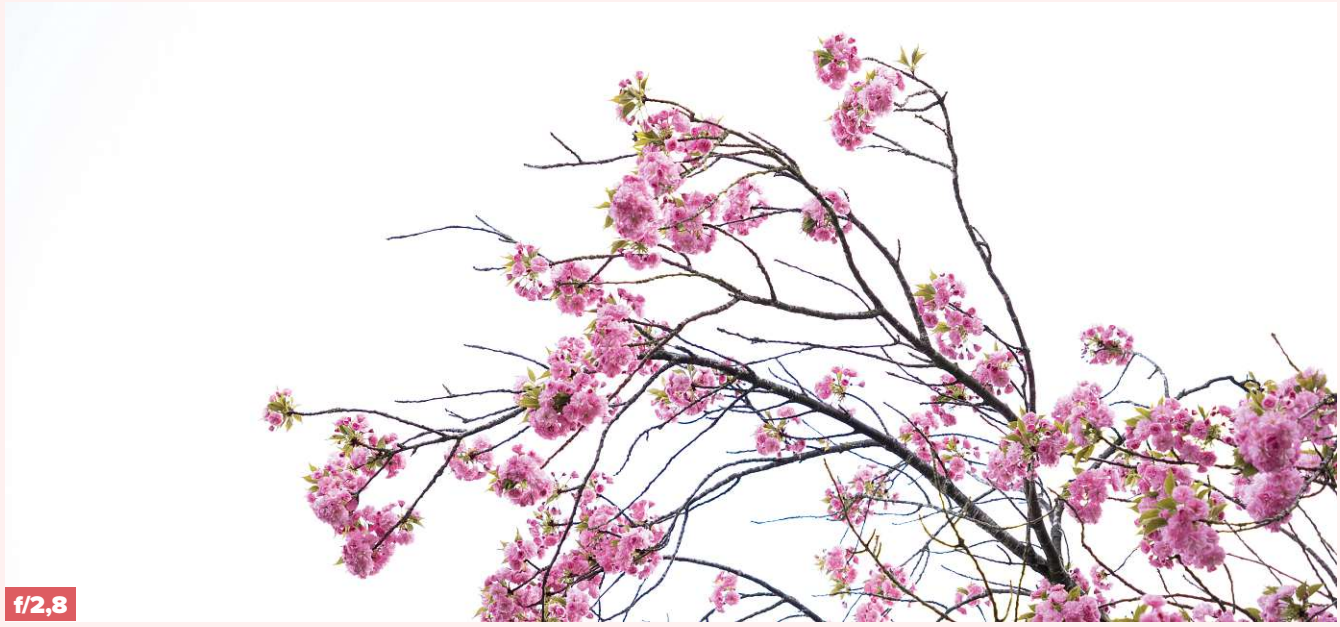
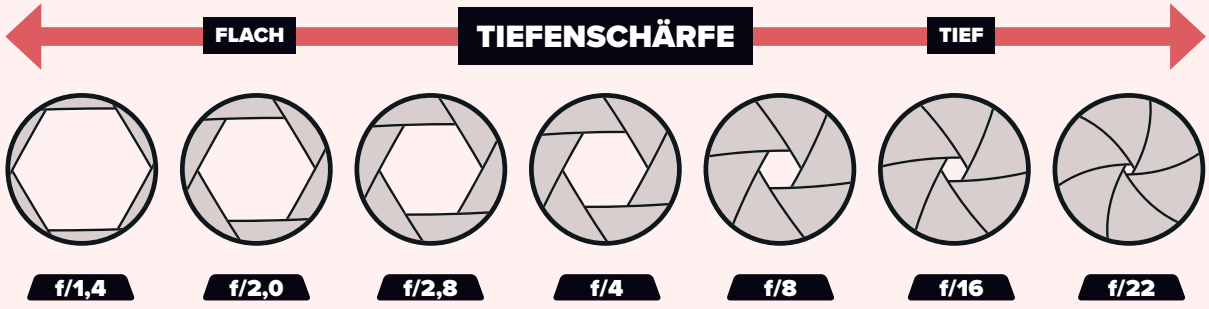
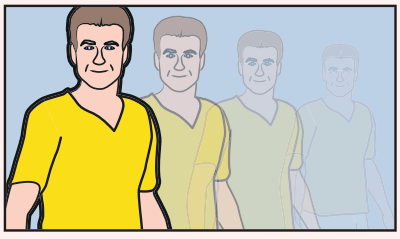
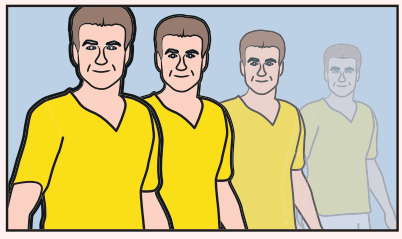


FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER

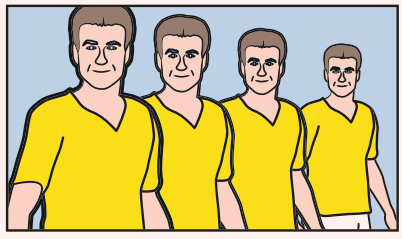




Mehr Licht / Weniger Tiefenschärfe



Mehr Licht / Weniger Tiefenschärfe



Weniger Licht / Mehr Tiefenschärfe



Ideal für ... kreative Porträts, bei denen die Augen gestochen scharf sind, während Gesicht und Hintergrund weich im sogenannten Bokeh verschwimmen.



Ideal für ... alle Motive, bei denen Sie gute Schärfe im Bild wollen, aber dennoch viel Licht nutzen möchten – ohne den ISO-Wert zu erhöhen.



Ideal für ... Landschaften mit Weitwinkel-Objektiven (wie 20 mm), bei denen vom Vordergrund bis zum Hintergrund alles scharf abgebildet sein soll.

FOTOS: ANDRREW JAMES



1/30 Sek.



2 Sek., mit Stativ und ND-Filter

TIPP DER REDAKTION

Bei bewegten Motiven wie einem Wasserfall sorgt eine lange Belichtungszeit für gezielte Unschärfe. Verwenden Sie ein Stativ und einen Graufilter (ND-Filter), um den Lichteinfall zu reduzieren. Fotografieren Sie im Modus „S“ bzw. „Tv“ (Zeitvorwahl).

TAG 3

Verschlusszeiten meistern

Die **Verschlusszeit** (auch Belichtungszeit genannt) ist nicht nur technisch, sondern auch kreativ entscheidend.

Die Verschlusszeit bestimmt, wie lange Licht auf den Sensor trifft. Kurze Zeiten – etwa 1/1.000 Sekunde – frieren Bewegungen ein, ideal bei viel Licht oder Action-Szenen. Längere Zeiten, zum Beispiel 1/30 Sekunde, erzeugen gezielt Bewegungsunschärfe oder helfen bei wenig Licht, das Bild ausreichend zu belichten.

Die Waage halten

Alles unter 1/60 Sekunde birgt jedoch die Gefahr von Verwacklungen – hier empfiehlt sich ein Stativ, um die Schärfe zu sichern. Tipp für Aufnahmen aus der Hand: Achten Sie darauf, dass die Verschlusszeit schneller ist als die Brennweite Ihrer Linse. Bei einem 70-mm-Objektiv sollten Sie also mindestens 1/100 Sekunde einstellen.

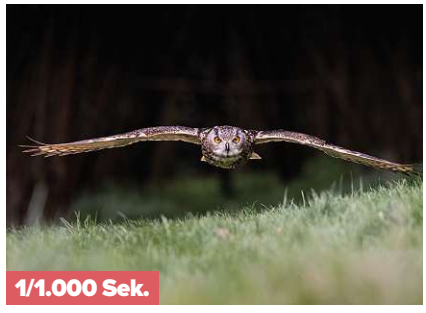
EMPFOHLENE EINSTELLUNGEN FÜR TYPISCHE FOTOMOTIVE

WELCHE VERSCHLUSSZEIT PASST WOFÜR?



1/60 Sek.

Ideal für ... Aufnahmen aus der Hand, ruhige Straßenszenen und Architektur. 1/60 Sekunde ist die kürzeste Verschlusszeit, mit der Sie ohne Stativ noch verwacklungsfrei fotografieren können.



1/1.000 Sek.

Ideal für ... schnelle Actionaufnahmen wie von Sportlern oder Wildtieren. Mit 1/1.000 Sekunde oder kürzer frieren Sie Bewegungen ein und erhalten gestochen scharfe Ergebnisse.



4 Sek. oder mehr

Ideal für ... Langzeitbelichtungen mit Lichtspuren oder weichem Wasser. Mehrere Sekunden Belichtungszeit erzeugen kreative Unschärfen bei bewegten Motiven wie Wolken oder Menschen.

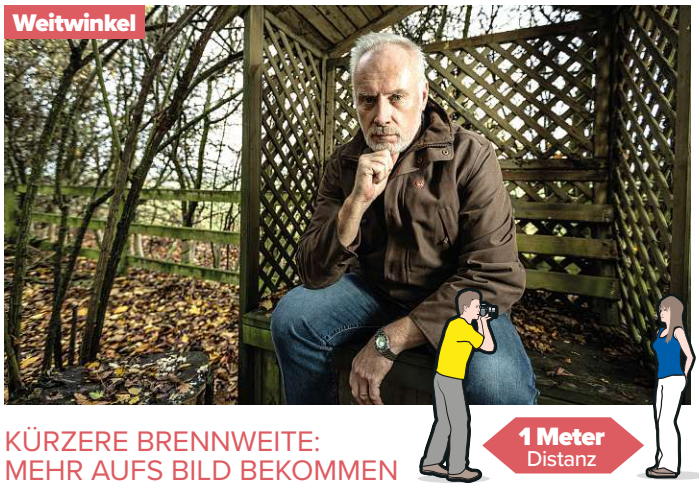
FOTOS: ANDRREW JAMES

TAG 4

Welche Brennweite passt?

So verstehen und nutzen Sie den **Brennweitenbereich** Ihres Objektivs.

Die Brennweite Ihres Objektivs beeinflusst, wie ein Motiv im Bild wirkt. Weitwinkel (zum Beispiel 24 mm) erfassen einen großen Bildausschnitt und betonen die Tiefe – ideal für Landschaften. Teleobjektive ab etwa 70 mm wirken genau umgekehrt: Sie rücken das Motiv näher heran, verdichten den Raum und blenden den Hintergrund stärker aus. Durch die Wahl der Brennweite verändert sich die Bildwirkung – und damit, wie Betrachter Ihre Fotos erleben. Tipp: Dafür reicht auch Ihr Kit-Objektiv.



FOTOS: ANDRREW JAMES

KÜRZERE BRENNWEITE: MEHR AUFS BILD BEKOMMEN

Weitwinkelobjektive erfassen große Szenen und verstärken die Perspektive: Nahe Objekte wirken größer, entfernte kleiner – und das stärker als mit dem bloßen Auge wahrnehmbar. Dieser Effekt ist ideal für Landschaften und Architektur, aber auch spannend für Porträts mit Nähe und Umgebung, wenn es ausdrucksstark und dramatisch wirken soll. Doch Vorsicht: Sie verzerren auch gern, wodurch Porträts dann weniger schmeichelhaft wirken können.



LÄNGERE BRENNWEITE: MOTIV NÄHER HERANHOLEN

Teleobjektive stauchen die Perspektive – entfernte Objekte wirken näher und der Raum zwischen den Elementen geringer. So wird das Hauptmotiv vom Hintergrund getrennt und störende Elemente verschwinden aus dem Blick. Dieser Effekt kann Landschaften dramatisieren, zum Beispiel indem Berge näher oder Gebäude dichter erscheinen. Teleobjektive sind ideal für Tierfotografie, Sport und Porträts mit schönem, weichem Hintergrund.

WAS BEDEUTET …

BILDWINKEL?

Der Bildwinkel bestimmt, wie viel von einer Szene Ihr Objektiv erfassen kann. Er hängt von der verwendeten Brennweite und der Sensorgröße Ihrer Kamera ab. Der Bildwinkel beeinflusst, wie Sie ein Foto gestalten: Mit kürzeren Brennweiten wirkt der Hintergrund weiter, mit längeren rückt das Motiv stärker in den Fokus. So lässt sich Nähe, Weite oder Bildwirkung gezielt steuern.

1 CROP-FAKTOR

Sensoren sind unterschiedlich groß. Ein kleinerer Sensor wie APS-C verkleinert den Ausschnitt im Vergleich zum Vollformat – das wirkt wie eine Vergrößerung.

2 BLICKWINKEL

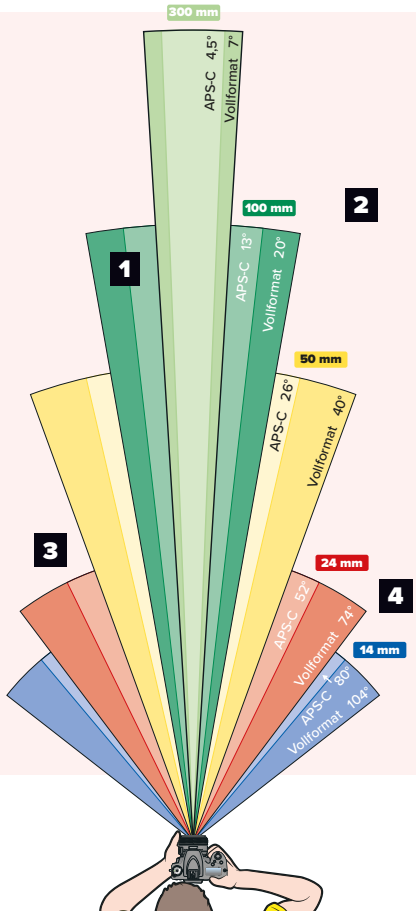
Der Crop-Faktor ändert nicht die Brennweite. Ein 50-mm-Objektiv an APS-C (1,5x Crop) ergibt denselben Bildausschnitt wie 75 mm an Vollformat.

3 VOLLFORMATSENSOR

Ein Vollformatsensor entspricht dem 35-mm-Filmformat (36 × 24 mm). Er ist der Standard zur Einordnung von Sensorgrößen und Brennweiten.

4 SCHÄRFENTIEFE

Um bei gleichem Bildwinkel die gleiche Schärfentiefe wie am Vollformat zu erreichen, braucht APS-C eine größere Blendenöffnung.



TAG 5

Mit Weißabgleich arbeiten

Passen Sie den **Weißabgleich** an, um die Farbwirkung Ihrer Bilder gezielt zu verändern.





FOTOS: ANDRREW JAMES

TIPP DER REDAKTION

Probieren Sie verschiedene Weißabgleich-Einstellungen aus, um die Bildstimmung zu beeinflussen. Mit „Tageslicht“ bei Kerzenlicht entsteht ein warmes, atmosphärisches Bild. Ein manueller Weißabgleich mit ca. 2.450 K wirkt dagegen neutral. Beides ist korrekt – entscheidend ist, welche Wirkung Sie erzielen möchten.

Weißabgleich (WB) ist eine Kameraeinstellung, mit der Sie die Farbtemperatur unterschiedlicher Lichtquellen ausgleichen. So wird sichergestellt, dass Weiß auch wirklich neutral wirkt – und nicht etwa durch einen Farbstich verfälscht erscheint. Während unser Gehirn Weiß automatisch als Weiß wahrnimmt, egal bei welchem Licht, zeigt die Kamera die tatsächlichen Farbwerte – sofern Sie ihr nichts anderes mitteilen. Jede Lichtquelle hat eine bestimmte Farbtemperatur, gemessen in Kelvin (K). Warmes Kerzenlicht mit seinem deutlichen Orangeton liegt bei etwa 1.800 K, während klassische Glühbirnen mit ihrem gelb-orangen Licht rund 3.400 K erzeugen. Tageslicht zur Mittagszeit bewegt sich bei etwa 5.500 K und gilt als neutralweiß. Dagegen wirken bewölkte Himmel mit rund 6.500 K schon kühler, und Schattenbereiche können sogar bei 8.000 K oder mehr liegen.

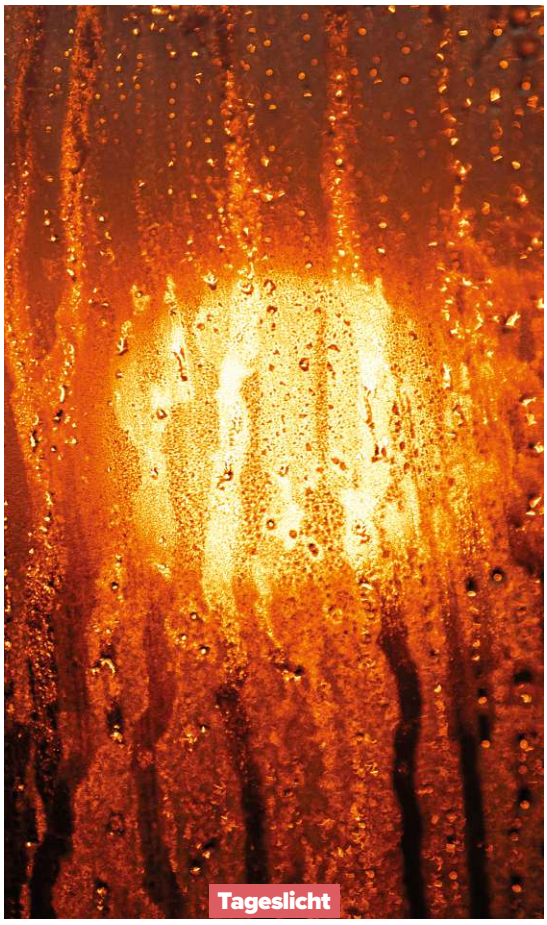
Es gibt viele kreative Gründe, den Weißabgleich bewusst zu verändern – etwa, um ein Bild wärmer oder kühler wirken zu lassen. Oft möchten Sie jedoch einfach nur einen unerwünschten Farbstich neutralisieren, sei es bei grellem Sonnenlicht oder unter schwierigem Kunstlicht im Innenraum. Die automatische Weißabgleichsfunktion Ihrer Kamera leistet dabei meist gute Arbeit und gleicht verschiedene Lichtquellen zuverlässig aus. Allerdings kann sie auch unbeabsichtigt die Bildstimmung verändern oder abschwächen. Überlegen Sie daher, ob eine automatische Korrektur wirklich zu Ihrer kreativen Absicht passt.

FARBTEMPERATUR-TABELLE
Die Farbtemperaturen verschiedener Lichtquellen (in Kelvin).

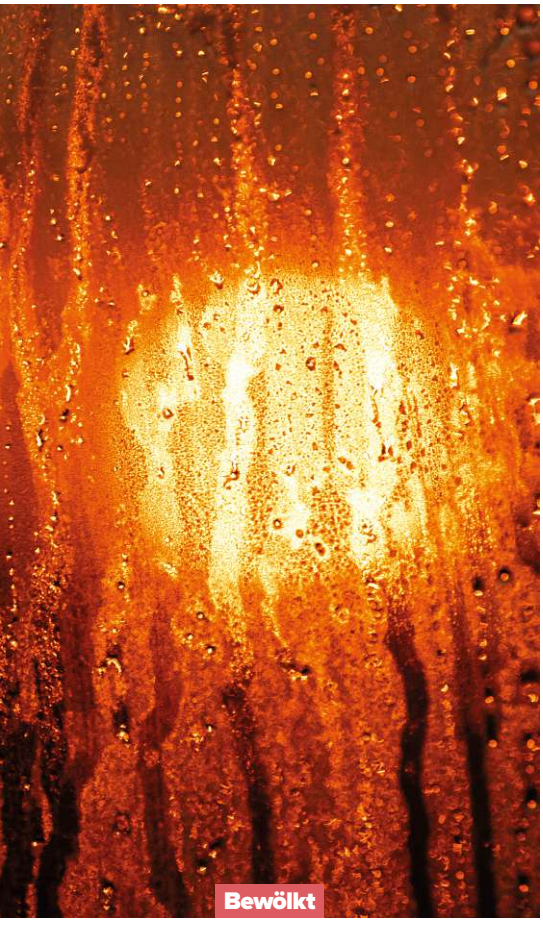
1.800–2.000 K	Kerzenlicht
2.500 K	Taschenlampe
2.800 K	Glühbirne
3.000 K	Sonnenaufgang / Sonnenuntergang
3.400 K	Kunstlicht
3.500 K	Früher Morgen / Später Nachmittag
5.200–5.500 K	Mittag
5.500 K	Elektronischer Blitz
6.000–6.500 K	Bewölkter Himmel
7.000–8.000 K	Schatten

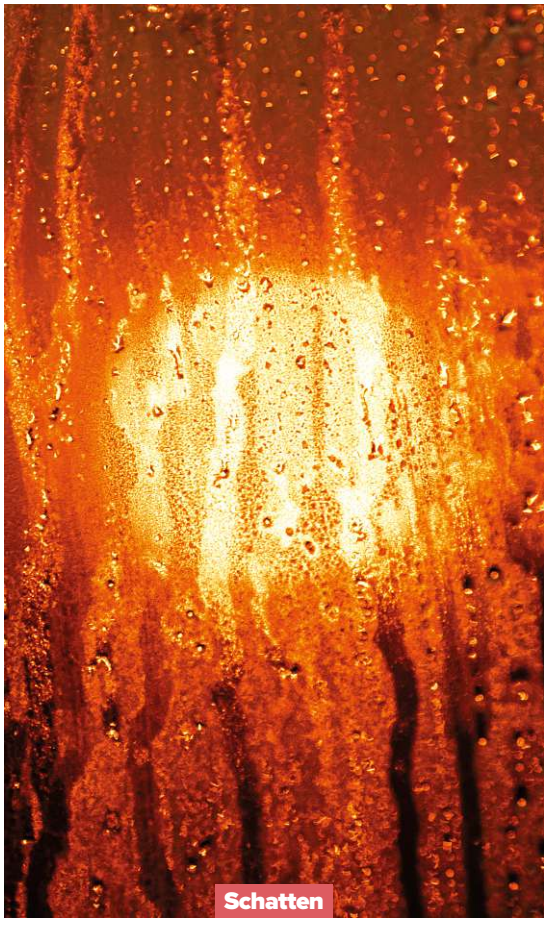
NOCH MEHR ZUM THEMA…
Weißabgleich finden Sie im Artikel **„Technik-Wissen“** ▸ ab Seite 60.













TAG 6

Im richtigen Licht

Erfahren Sie, wie die **Lichtqualität** die Wirkung Ihrer Bilder verändert.

Licht ist das wichtigste Werkzeug eines Fotografen – deshalb sollten Sie in jeder Aufnahme auf dessen Qualität achten. Weiches Licht umhüllt das Motiv sanft und erzeugt dezente Schatten. Hartes Licht dagegen sorgt für starke Kontraste und klare Kanten. Überlegen Sie auch, aus welcher Richtung das Licht kommt: Frontales Licht wirkt eher flach, Seitenlicht bringt Struktur und Tiefe ins Bild, und Gegenlicht erzeugt spannende Silhouetten oder einen leuchtenden Rand um das Motiv. Kein Licht ist wie das andere – mit etwas Übung lernen Sie, jede Lichtsituation gezielt für Ihre Bildgestaltung zu nutzen.

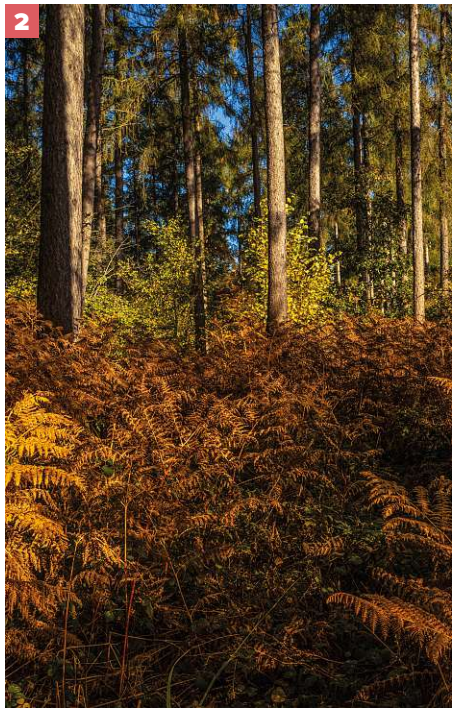


STARKES GEGENLICHT

Wenn das Licht von hinten kommt, entstehen oft Silhouetten oder Konturenlichter, die das Motiv rahmen. Ohne Belichtungskorrektur wird das Motiv aber schnell zu dunkel. Nutzen Sie eine **positive Korrektur (+1 bis +2 Blendenstufen)**, um das Hauptmotiv richtig zu belichten.

TIEF STEHENDE SONNE

Frontales oder seitliches Sonnenlicht erzeugt **warmes, schmeichelndes Licht mit weichen Schatten oder starker Struktur**. Frontlicht ist leicht zu kontrollieren und erfordert kaum Korrekturen, Seitenlicht kann eine Anpassung nötig machen, um helle und dunkle Bildbereiche auszubalancieren.





BEWÖLKTER HIMMEL

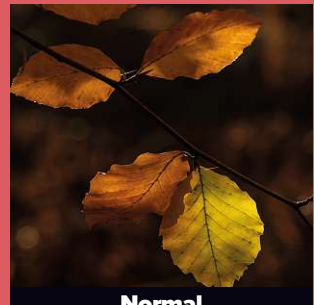
Diffuses Licht von oben sorgt für **gleichmäßige Ausleuchtung mit wenig Schatten**. Eine Wolkendecke hat eine ähnliche Wirkung. Sie eignet sich gut für ausgewogene Belichtungen und braucht meist keine aufwändige Korrektur in der Nachbearbeitung. Ideal für Porträts, Makros oder Pflanzen – weniger geeignet, wenn Sie gezielt Spannung oder Dramatik im Bild wollen.

WAS IST EIGENTLICH EINE ...

BELICHTUNGSKORREKTUR



Mit der Belichtungskorrektur können Sie die automatische Belichtung der Kamera gezielt heller oder dunkler stellen. Besonders in den Modi Blenden- oder Zeitvorwahl ist sie für Feinanpassungen hilfreich. Da die Belichtungsmessung der Kamera auf ein mittleres Grau ausgelegt ist, können Motive falsch belichtet werden – etwa zu hell oder zu dunkel. Mit der Belichtungskorrektur gleichen Sie das aus.



Normal
(Ohne Belichtungskorrektur)



+2.0
(Mit Belichtungskorrektur)



TIPP DER REDAKTION
Zur Bearbeitung von RAW-Dateien gibt es kostenlose Programme wie Gimp oder herstellereigene Tools wie NX Studio, aber auch kostenpflichtige Lösungen wie Adobe Lightroom (unten), DxO PhotoLab oder Capture One.



TAG 7

Die Bildbearbeitung

Lernen Sie den Umgang mit RAW-Dateien – und holen Sie das Beste aus Ihren Fotos heraus.

Mit einer Bildbearbeitungssoftware für RAW-Dateien haben Sie die volle kreative Kontrolle über Ihre Fotos. Im Gegensatz zu JPEGs speichern RAW-Dateien – das digitale Rohformat der Kamera – sämtliche Bildinformationen. So lassen sich Belichtung, Weißabgleich und Farben umfangreich korrigieren, ohne dass dabei Qualität verloren geht. Damit können Sie Ihre gestalterische Idee präzise umsetzen – und Bilddetails retten, die bei falscher Belichtung sonst verloren wären.



BILDAUSSCHNITT OPTIMIEREN

Beginnen wir mit dem **Zuschneiden**, um die Bildkomposition zu verbessern. In diesem Fall **drehen wir das Foto leicht**, um den Horizont gerade auszurichten, und **schneiden rechts etwas vom leeren Raum weg**, damit das Motiv stärker wirkt.



BELICHTUNG ANPASSEN

Ziehen Sie den **Belichtungsregler** auf **–30**, um einige Details im den hellen Hintergrund-Bereich zurückzuholen. Anschließend heben Sie die **Tiefen** um **+20** an, um mehr Details in den dunklen Bildbereichen sichtbar zu machen.



WEISSABGLEICH PRÜFEN

Nun überprüfen wir die Farbtemperatur der Aufnahme mit dem **Weißabgleich-Werkzeug**. Klicken Sie dafür auf eine neutrale Stelle im Bild – am besten auf Weiß, Schwarz oder Grau. So erkennen Sie sofort, ob eine Korrektur nötig ist.



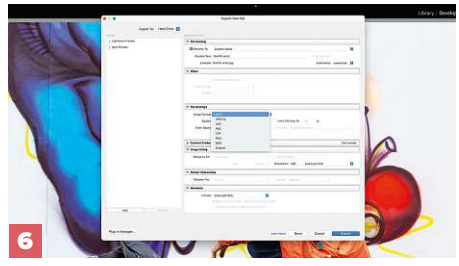
KLARHEIT UND KONTRAST

Dunkeln Sie die Mitteltöne leicht ab, indem Sie den **Klarheit-Regler** auf **+20** setzen. Überprüfen Sie zusätzlich die Regler für Weiß- und Schwarztöne, um sicherzustellen, dass das Bild einen ausgewogenen Kontrast hat.



FARBEN OPTIMIEREN

Vermeiden Sie den Sättigungsregler, da er alle Farben verstärkt. Nutzen Sie stattdessen den **Dynamik-Regler**: Ein Wert von **+20** lässt vor allem die Blautöne im Graffiti an der Wand kräftiger wirken – ohne andere Farben unnatürlich zu übersteuern.



DATEI EXPORTIEREN

Klicken Sie auf Exportieren, und wählen Sie im Dialogfeld den Zielordner aus. Vergeben Sie unter Benutzerdefinierter Text einen Dateinamen, wählen Sie **JPEG** als Dateiformat mit **100 Prozent Qualität**, und speichern Sie Ihr fertiges Bild.

TIPPS & TECHNIK

DIE SIE JETZT NUTZEN KÖNNEN

Lernen Sie jeden Monat neue, spannende fotografische Fähigkeiten und Methoden für Ihre Fotografie.

VON BEN KRAUS



PROJEKT: WETTERUMSTÄNDE

Eingenebelte Landschaft

Das Foto von *Dagmar Hiller* zeigt einen *einzelnen Baum in einer weiten, nebligen Landschaft* an einem kalten Morgen. Entscheidend für die Wirkung der Aufnahme ist das gezielt eingesetzte Gegenlicht: Die tief stehende Sonne befindet sich hinter dem Motiv und wird vom Nebel weich gestreut. Dadurch entsteht ein leuchtender Hintergrund, der den Baum als dunkle Silhouette klar hervorhebt, ohne hart zu wirken. Mit einer Brennweite von 42 mm bleibt die Szene natürlich proportioniert und vermittelt räumliche Tiefe. Die kurze Belichtungszeit von 1/1.250 Sekunde ist eine bewusste Entscheidung, um die hohen Helligkeitsunterschiede im Gegenlicht zu kontrollieren und ausgefressene Lichter zu vermeiden. Die Blende f/5,6 sorgt für ausreichend Schärfe im Baum, während der Nebel im Hintergrund sanft verläuft. Der niedrige ISO-Wert von 80 ermöglicht feine Tonwertabstufungen – ein entscheidender Faktor bei Motiven, die fast ausschließlich aus Licht, Dunst und wenigen Strukturen bestehen.

Mystischer Diffusor

Der Nebel übernimmt hier eine doppelte Rolle: Er reduziert Kontraste und wirkt zugleich als natürlicher Lichtformer. So entsteht eine ruhige, minimalistische Bildstimmung, bei der das Gegenlicht nicht blendet, sondern die Atmosphäre trägt.

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Arbeiten Sie bei Gegenlicht bewusst mit kurzen Belichtungszeiten und niedriger ISO. Messen Sie das Licht auf die hellen Bildbereiche, um Zeichnung im Nebel zu erhalten. Ein leichtes Unterbelichten bewahrt Strukturen rund um die Sonne.

2 PRAXIS

Kommen Sie früh und beobachten Sie, wie sich Nebel und Licht verändern. Schon wenige Minuten können die Wirkung stark beeinflussen. Variieren Sie Ihren Standpunkt, bis Sonne, Nebel und Motiv in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

3 GESTALTUNG

Gegenlicht funktioniert besonders gut mit klaren, einfachen Formen. Einzelne Bäume oder Solitäre sowie Gebäude lassen sich als grafische Silhouetten nutzen. Achten Sie darauf, dass sich das Motiv klar vom hellen Hintergrund absetzt.

INFO

KAMERA
Olympus ZX-1

OBJEKTIV
ED 6–24 mm
f/1,8–2,5

EXIFS
42 mm (KB)
f/5,6
1/1.250 Sek.
ISO 80



DAGMAR HILLER
Instagram:
@dagmar.hiller

UNSER PRODUKT-TIPP

OBJEKTIVTUCH AUS MICROFASER

Ein Microfasertuch eignet sich nicht nur für die regelmäßige Reinigung der Objektive von Staub und Fingerabdrücken, auch ein durch Nebel verursachter, feuchter Film auf der Linse kann damit schnell entfernt werden. Im Set sind sie immer griffbereit. **Preis:** ab ca. 22 Euro. **www.kentfaith.de**



PROJEKT: WILDLIFE

Tiere zwischen Eis, Schnee und Wind

Das vorliegende Foto von *Julian Schneider* entstand während einer *Expedition im Dovrefjell-Nationalpark in Norwegen* und zeigt einen *Moschusochsen*, der sich frontal durch einen Schneesturm bewegt. Die Aufnahme vermittelt eindrucksvoll, welchen Herausforderungen sich Wildlifefotografen in arktischen Regionen stellen müssen – sowohl technisch als auch körperlich. Schnee, Wind und extreme Kälte prägen nicht nur die Atmosphäre des Bilds, sondern bestimmen maßgeblich die fotografischen Entscheidungen.

Zum Einsatz kam eine Sony A7R IV in Kombination mit dem Sony FE 200–600 mm f/5,6–6,3 G OSS bei 600 mm Brennweite. Diese lange Brennweite ist essenziell, um gefährliche Wildtiere aus sicherer Distanz zu fotografieren und dennoch eine eindringliche Bildwirkung zu erzielen. Gleichzeitig erfordert sie eine sehr stabile Kamerahaltung und eine präzise Belichtungswahl, da kleinste Bewegungen bei 600 mm sofort sichtbar werden.

Die gewählte Verschlusszeit von 1/800 Sekunde ist ein zentraler Faktor der Aufnahme. Sie friert nicht nur die Bewegung des Moschusochsen zuverlässig ein, sondern stoppt auch die Schneeflocken in der Luft. Dadurch entsteht eine klare, fast greifbare Darstellung der Wetterbedingungen, ohne dass der Schneefall das Motiv verwischt. Die Blende f/6,3, nahe der Offenblende des Objektivs, stellt sicher, dass ausreichend Licht auf den Sensor fällt, während gleichzeitig genug Schärfentiefe vorhanden ist, um Kopf und Körper des Tiers klar abzubilden.

INFO

KAMERA
Sony Alpha 7RIV

OBJEKTIV
XFE
200–600 mm
f/5,6–6,3
G OSS

EXIFS
600 mm (KB)
f/6,3
1/800 Sek.
ISO 400



JULIAN SCHNEIDER

Instagram: @julianschneider17

Von Kälte umgeben

Mit ISO 400 bewegt sich die Aufnahme in einem sinnvollen Bereich. Schneelandschaften täuschen Belichtungsmesser häufig, da das viele Weiß zu Unterbelichtung führt. Gleichzeitig schluckt diffuses Schneelicht Kontraste. Ein moderater ISO-Wert erlaubt hier eine saubere Durchzeichnung im Fell und vermeidet unnötiges Bildrauschen – besonders wichtig bei den feinen Strukturen von Eis und Schnee im Gesicht des Tiers.

Die extremen Temperaturen von unter minus 20 Grad Celsius stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Akkus verlieren rapide an Kapazität, mechanische Komponenten reagieren träger, und selbst robuste Kameras müssen sorgfältig behandelt werden. Lange Wartezeiten, wie in Schneiders Fall, von bis zu zehn Stunden im Schnee erfordern daher nicht nur physische Ausdauer, sondern auch eine vorausschauende technische Vorbereitung. Ersatzakkus, wetterfeste Kleidung und ein geschützter Standort sind unerlässlich.

Besondere Maßnahmen

Ein weiterer entscheidender Aspekt dieser Aufnahme ist die eigene Sicherheit. Moschusochsen sind kräftige, potenziell gefährliche Tiere. Schneider empfiehlt daher ausdrücklich, solche Touren nur mit einem erfahrenen Guide zu unternehmen. Fachkundige Begleitung ermöglicht es, das Verhalten der Tiere richtig einzuschätzen und gleichzeitig die fotografische Position optimal zu wählen. Nach der Rückkehr aus der Kälte ist der sachgemäße Umgang mit der Ausrüstung entscheidend. Um Kondenswasser im Kameragehäuse zu vermeiden, wird die Kamera schrittweise akklimatisiert – ein Prozess, der über die langfristige Funktionsfähigkeit der Technik entscheidet. Nun müssen Sie sich nicht gleich auf eine arktische Expedition begeben, doch Ihre Technik reagiert überall gleich auf Kälte.

UNSER PRODUKT-TIPP

DÖRR ICEBREAKER 2.0

Ein isolierter, wetterfester Fotorucksack für Expeditionen schützt Kamera und Objektive vor Kälte, Schnee und schnellen Temperaturwechseln. Er erleichtert den sicheren Transport, verlängert die Akkuleistung und unterstützt eine kontrollierte Akklimatisierung der Ausrüstung. **Preis:** ab ca. 145 Euro. **www.doerr.shop**



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK
Wählen Sie bei Schneemotiven bewusst eine etwas kürzere Verschlusszeit als üblich, um fliegende Flocken zu definieren. Kontrollieren Sie regelmäßig Histogramm und Spitzlichter, da Schnee schnell zu Fehlbelichtungen führt.

2 PRAXIS
Wildlifefotografie in arktischen Regionen erfordert erfahrene Guides. Sie sorgen nicht nur für Sicherheit, sondern helfen auch, Tierbewegungen vorherzusehen und bessere fotografische Positionen zu finden.

3 AUSRÜSTUNG
Planen Sie mindestens doppelt so viele Akkus ein wie üblich. Bewahren Sie Ersatzakkus körpernah auf, und akklimatisieren Sie Ihre Kamera nach der Rückkehr schrittweise, um Kondenswasserschäden zu vermeiden.



NACHHER

FINALES BILD

Mit einem Polarisationsfilter, einigen Plastikgegenständen und einer künstlichen Lichtquelle können Sie weißes Licht ausblenden und psychedelische Muster und Farben sichtbar machen.

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 FILTER



Sie benötigen zwei Polarisationsfilter. Einen, der durch Drehung die Polarisation verändert für Ihr Objektiv, und einen zweiten, den Sie über die Lichtquelle legen. Dieser muss nicht zirkulierend sein. Dafür können Sie auch eine Polarisationsfolie verwenden, wobei ein einfacher Filter oft schneller bei der Hand ist.

2 PLASTIK

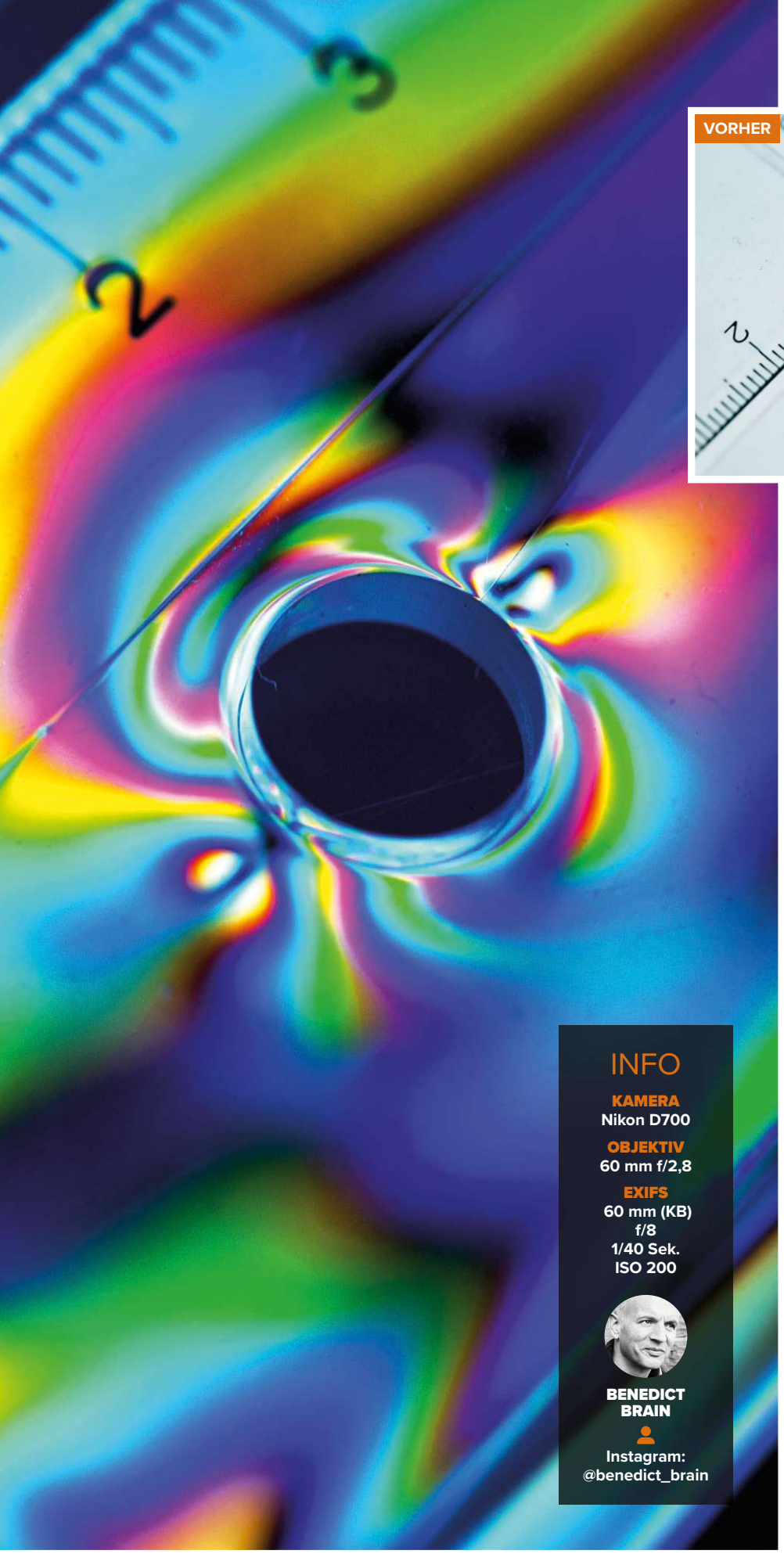


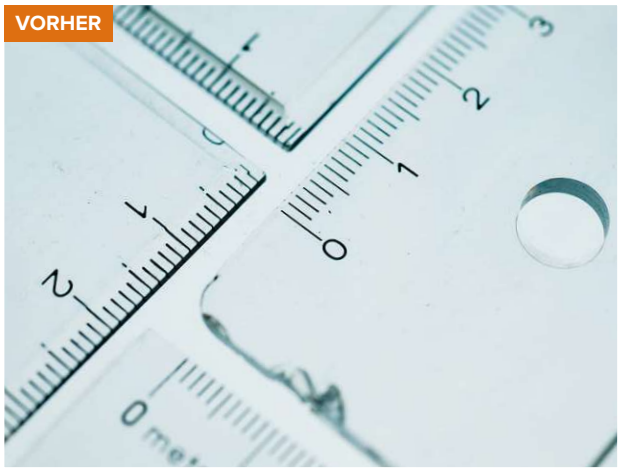
Für diese Technik eignen sich alle möglichen Objekte aus Kunststoff, die spritzgegossen sind, da der Kreuzpolarisierungseffekt Spannungsstellen in ihrer ganzen bunten Pracht sichtbar macht. Besteck, Tassen, Gläser und Schreibwaren wie Lineale und Geodreiecke eignen sich perfekt als Motive.

3 EFFEKT



Wenn Sie bereit sind, legen Sie die Objekte auf die Lichtquelle und drehen Sie den Zirkularpolarisator am Objektiv Ihrer Kamera, bis Sie den gewünschten Effekt erzielen. Wenn Sie den Filter drehen, ändert sich die Intensität des Effekts – an einigen Stellen wird das weiße Licht schwarz.





PROJEKT: POLARISATION

Heimstudio-Effekte

Die außergewöhnlichen Farben in diesem lebendigen Bild sind nicht das Ergebnis einer übermäßigen Verwendung von Photoshop-Filtern – sie entstehen tatsächlich durch einen optischen Effekt, der als *Kreuzpolarisation* bezeichnet wird. Wenn bestimmte Objekte zwischen zwei Polarisationsfiltern platziert werden – einer auf dem Objektiv Ihrer Kamera und einer vor der Lichtquelle –, verhält sich das Licht auf ungewöhnliche Weise: Es offenbart wilde und wundervolle Farben, die für das menschliche Auge normalerweise nicht sichtbar sind. Die Wissenschaft hinter diesem Effekt ist zwar kompliziert, aber die Technik ist ganz einfach zu beherrschen. Sie brauchen dafür keine teure Ausrüstung oder Zubehörteile.

INFO

KAMERA
Nikon D700

OBJEKTIV
60 mm f/2,8

EXIFS
60 mm (KB)
f/8
1/40 Sek.
ISO 200

BENEDICT BRAIN
Instagram:
@benedict_brain

UNSER PRODUKT-TIPP

F:X PRO CPL RUNDFILTER

Experimentieren Sie mit der Position des Filters, da bereits eine kleine Änderung seiner Drehung und seines Winkels die Intensität des Effekts erheblich verändern kann. Neben kreativen Projekten, dient der Filter auch bei weiteren Gelegenheiten in der Natur als praktischer Helfer. **Preis:** ab ca. 30 Euro. **www.rollei.de**



PROJEKT: PORTRÄT

Im Vordergrund etwas Neues

Dieses Porträt entstand Mitte November während der *goldenen Stunde an einem See im Kreis Warendorf* – einer Tageszeit, in der das Licht besonders weich, farbig und richtungsbetont ist. Die Sonne stand bereits sehr tief, wodurch sich auf der einen Seite des Sees warme Rot- und Gelbtöne zeigten, während auf der gegenüberliegenden Seite kühle Blau- und Violettnuancen dominierten. Diese außergewöhnliche Farbsituation spiegelt sich vollständig im Hintergrund des Bilds wider: Was zunächst wie eine gemalte Fläche wirkt, ist in Wahrheit nichts anderes als die Wasserspiegelung des Himmels und der umliegenden Vegetation.

Malerische Tiefe durch Vordergrundunschärfe & Telebrennweite

Fotografin *Christina Lieschke* nutzte diese Bedingungen bewusst und entschied sich für eine lange Brennweite von 145 mm am AF-S Nikkor 70–200 mm f/2,8E FL ED, adaptiert an einer Nikon Z6III. In Kombination mit der Offenblende von f/2,8 entsteht eine sehr geringe Schärfentiefe, die nicht nur den Hintergrund, sondern auch den Vordergrund sanft auflöst. Diese gezielt eingesetzte Vordergrundunschärfe rahmt das Model dezent ein und verstärkt den Eindruck von Tiefe, ohne vom Gesicht abzulenken.

Der Fokus liegt präzise auf dem Auge des Models – ein entscheidender Punkt bei Porträts mit so geringer Tiefenschärfe. Mit einer Belichtungszeit von 1/400 Sekunde bleibt das Bild trotz Telebrennweite absolut ruhig, während ISO 640 ausreichend Spielraum bietet, um die Lichtstimmung authentisch einzufangen, ohne großes Bildrauschen zu verursachen. Lieschke belichtet dabei bewusst leicht unter, um die Lichter der goldenen Stunde zu schützen und in der Nachbearbeitung fein ausarbeiten zu können.

INFO

KAMERA
Nikon Z6III

OBJEKTIV
AF-S Nikkor 70–200 mm f/2,8E FL ED VR mit FTZII

EXIFS
145 mm (KB)
f/2,8
1/400 Sek.
ISO 640



CHRISTINA LIESCHKE
Instagram: @christylerfotografie

Farbwirkung, Vertrauen & bewusste Reduktion

Neben der technischen Umsetzung spielt die Beziehung zwischen Fotografin und Model eine zentrale Rolle. Vertrauen ist für die Fotografin Lieschke die Grundlage solcher Aufnahmen – nur wenn sich das Model sicher fühlt, entstehen natürliche Posen und ein authentischer Gesichtsausdruck. Die ruhige Haltung, der leicht nach oben gerichtete Blick und die entspannte Körpersprache unterstützen die träumerische Bildwirkung.

Auch die Wahl der Kleidung ist bewusst zurückhaltend: Schlichte, helle Strickmaterialien ohne dominante Muster fügen sich harmonisch in die weiche Farbwelt ein und lenken nicht vom Gesicht ab. Der insgesamt geringe Kontrast und die sanfte Bearbeitung in Lightroom – beschränkt auf Grundanpassungen bei Belichtung, Tiefen, Lichtern und Sättigung – unterstreichen den natürlichen Look des Porträts. Das dunklere Band am oberen Bildrand entsteht durch die Spiegelung schattiger Bäume auf einer Insel im See und verleiht dem Bild zusätzliche Struktur, ohne die Leichtigkeit der Szene zu stören.

Wer ähnliche Bilder umsetzen möchte, sollte nicht nur die Technik beherrschen, sondern vor allem lernen, Licht zu lesen, Farben wahrzunehmen und bewusst mit Reduktion zu arbeiten. Gerade ruhige Locations wie Seen bieten ideale Voraussetzungen, um Reflexionen zu nutzen und außergewöhnliche Farbhintergründe ganz ohne künstliche Hilfsmittel zu erzeugen.

Wie Sie ebenfalls erkennen können, heißt neue Kamera nicht gleich neues Objektiv. Der Adapter leistet sehr gute Arbeit.

UNSER PRODUKT-TIPP

BAJONETTADAPTER FTZ II

Der Bajonettadapter ermöglicht den problemlosen Einsatz Ihrer alten F-Bajonett-Objektive an Ihrer neuen Nikon-Z-Kamera. Der Hersteller verspricht keinerlei Einbußen in der Abbildungsleistung, aber eine spürbare Verbesserung der Schärfe.
Preis: ab ca. 190 Euro.
www.nikon.de



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Arbeiten Sie mit Offenblende und längeren Brennweiten, um Vorder- und Hintergrund gezielt aufzulösen. Ein Teleobjektiv ab etwa 135 mm verstärkt den malerischen Effekt deutlich. Setzen Sie den Fokuspunkt konsequent auf das dem Betrachter nächstgelegene Auge, und belichten Sie leicht unter, um Lichter zu schützen.

2 GESTALTUNG

Achten Sie auf ruhige, schlichte Kleidung ohne starke Muster oder Logos. Helle, natürliche Materialien harmonieren besonders gut mit weichem Abendlicht. Nutzen Sie Vordergrundelemente oder Reflexionen, um Tiefe zu erzeugen, ohne das Gesicht zu verdecken. Weniger Bildelemente sorgen für mehr Bildruhe.

3 PRAXIS

Wählen Sie Locations mit Wasserflächen, um Farben des Himmels zu verstärken. Beobachten Sie das Licht über mehrere Minuten hinweg – die Farbwirkung kann sich schnell ändern. Nehmen Sie sich Zeit für das Model, bauen Sie Vertrauen auf und lassen Sie Pausen zu, damit natürliche Ausdrücke entstehen können.





fotocommunity

Jubiläums-Fotowettbewerb

Nehmen Sie an einem inspirierenden Wettkampf unter Fotofreunden teil.

VON BEN KRAUS

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert.

MEHR INFORMATIONEN ZUM WETTBEWERB

Alles Wichtige rund um den fotocommunity-Jubiläums-Wettbewerb finden Sie im Internet unter:
www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb



FOTO: PEXELS

THEMEN IM ÜBERBLICK

1 Januar: Landschaft
2 Februar: Architektur
3 März: Available Light & Nacht
4 April: Schwarz-Weiß
5 Mai: Wildlife & Tier
6 Juni: Reise

AKTUELLES MONATSTHEMA

2 Architektur – Formen, Linien und Geschichten aus Stein

Architektur prägt unseren Alltag – oft unbewusst, doch immer eindrucksvoll. Im zweiten Monat des Jubiläums-Wettbewerbs lädt die fotocommunity dazu ein, Bauwerke jeder Art ins Zentrum fotografischer Aufmerksamkeit zu rücken. Von historischen Fassaden über moderne Glasflächen bis hin zu futuristischen Strukturen: Die Architekturfotografie lebt von klaren Linien, präzisen Perspektiven und dem spannenden Wechselspiel von Licht und Schatten.

Die Teilnehmer können die Vielfalt der gebauten Umwelt zeigen – monumental oder minimalistisch, detailreich oder abstrakt. Ob die geschwungene Linie eines Treppengeländers, das Muster einer Fensterfront im Abendlicht oder der Dialog zwischen alter und neuer Architektur: Jedes Motiv eröffnet eine neue Sicht auf Räume, die wir täglich nutzen, aber selten bewusst wahrnehmen. Auch urbane Strukturen, Industriearchitektur oder verlassene Orte bieten spannende Bühnen für fotografische Entdeckungen.

Inspirationsfelder

- Geometrie und Linienführung
- Licht und Schatten
- Texturen und Materialien
- Perspektiven
- Architektur im Kontext
- Historisches vs. Modernes
- Farb- und Schwarz-Weiß-Interpretationen
- Details im Fokus

Teilnahmebedingungen:
www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

SO WIRD ABGESTIMMT

VOTING-MECHANIK

- **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Hier gibt es bei der Neu-Registrierung die Möglichkeit, das 1-Euro-Startangebot in Anspruch zu nehmen: **www.fotocommunity.de/startangebot**
- **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- **01.–Monatsende:** Upload und User-Voting
- **01.– 14. des Folgemonats:** User-Voting
- Am **15. des Folgemonats** stehen dann die 25 Shortlist-Gewinner fest





FREUDENBERG

Foto von: magic-colors

Großartige Architektur sticht oft heraus. Wenn das Besondere ist, dass nichts herausstich, sondern die Gesamtheit das Kunstwerk ist, entsteht das Bild aus *Freudenberg* von *magic-Colors*. Die formatfüllende Ansammlung an Fachwerkhäusern in der winterlichen Umgebung und im glänzenden Lichtschein der Straßenbeleuchtung wird durch die Langzeitbelichtung zum spannenden Stillleben, das die Architektur in den Vordergrund stellt, obwohl sie im Hintergrund steht.

Canon EOS 6D mit EF 24–105 mm
83 mm (KB) | f/11 | 30 Sek. | ISO 100

25 JAHRE fotocommunity

BÜCHERKUBUS

Foto von: Edgar2

Architektur in perfekter und harmonischer Symmetrie ist der Traum von Architekten und Fotografen. Das Spiel mit Licht und Linien, welches sich im Bildaufbau und im Motiv gegenseitig ergänzt und vervollständigt macht die Aufnahme von *Edgar2* zu einer beeindruckenden architektonischen Innenaufnahme. Hier ist weniger tatsächlich mehr: ein Ultraweitwinkelobjektiv wie ein 10 mm ermöglicht solch faszinierenden Bilder. Doch die Verzerrung der fallenden Linien will gemeistert werden.

Canon EOS 400D
16 mm (KB) | f/4,5 | 1/13 Sek. | ISO 200

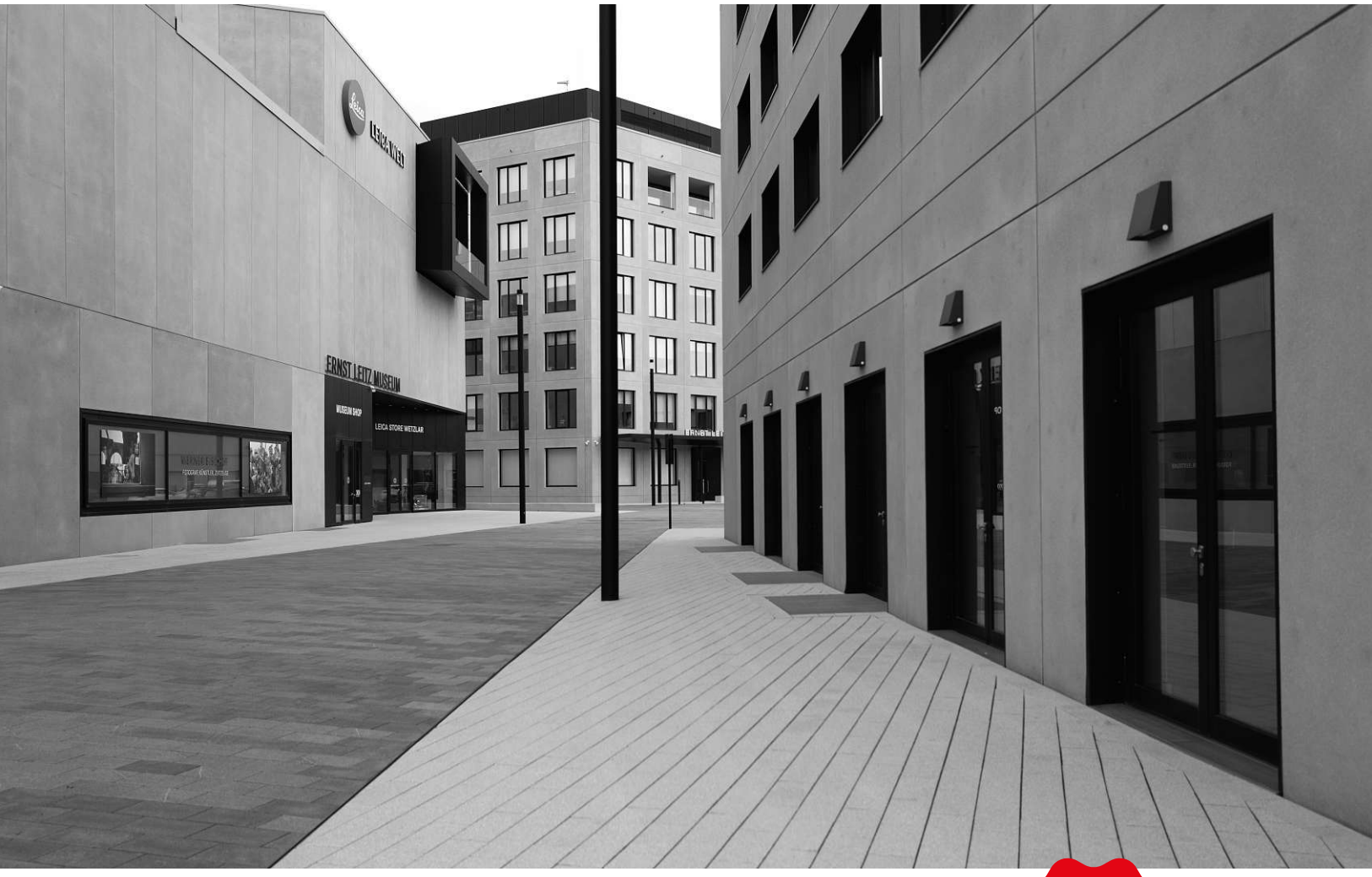
THE STREETS OF WETZLAR

Foto von Ben Kraus

Mit führenden Linien und starken Kontrasten haben Städte und Viertel in Baustilen ihren Charme. Mancherorts scheint die ganze Architektur nur auf Fotografen zu warten, die jeden Winkel, jedes Schattenspiel und jede scheinbar nur für das Objektiv gebaute Straßenschlacht auf den Sensor bannen. Form und Design können Geschichten erzählen, wir müssen sie nur finden. Ich hatte das Glück, dass der *Leitz Park in Wetzlar* ein Ort ist, der für die Fotografie gebaut wurde.

Leica Q2
28 mm (KB) | f/2,8 | 1/2.000 Sek. | ISO 500





MITMACHEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

- **Alle Shortlist-Gewinner** erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Leistung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch am Bild oder im Profil)
- Pro Monat werden **drei Hauptpreise** vergeben
- Am Ende des Wettbewerbs wird ein **Gesamtsieger** über alle Themen prämiert – welcher einen **Hauptpreis** gewinnen wird
- **Verlosungspreis** über alle Teilnehmer: **Coloredge CG2700X | 27 Zoll 4K-UHD-Monitor** im Wert von **3.000 Euro**
- **Gesamtpreis** Jury-Entscheidung: **Nikon Z5II mit Nikkor Z 24–50 mm f/4–6,3** im Wert von **2.199 Euro**
- **Monatsgewinne für das Thema „Architektur“:**

  1. Platz: Gutschein für den **Sigma-Onlineshop** in Höhe von **1.500 Euro**
  2. Platz: Gutschein für den **Tamron-Onlineshop** in Höhe von **500 Euro**
  3.Platz: CEWE-Gutschein in Höhe von **250 Euro**

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon · cewe · WHITEWALL · Leica · TAMRON · KAISER FOTOTECHNIK · NOVOFLEX · SIGMA · RADIANT IMAGING LABS · CHIP FOTO VIDEO · BenQ · EIZO · ViewSonic

NIKON-SKILLS

Let it snow!

Damit der Bilderspaß im Winter-Wunderland gelingt, haben wir ein paar Tipps für Sie.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: CARMEN NORMAN

Der Winter ist eine fantastische Zeit für atmosphärische Bilder. Ob Landschaft oder Porträt – der weiße Zauber entfaltet eine besondere Stimmung auf alle Motive. Es gibt sogar Fotospots, die erst im Winter ihr volles Potenzial ausbreiten. Sie brauchen spannende Kontraste, weiches Licht und ein paar Tricks.

1 Warm anziehen: Tragen Sie fingerlose Handschuhe unter Fäustlingen, damit Ihre Hände auch dann noch geschützt sind, wenn Sie die Fäustlinge ausziehen, um die Kamera zu bedienen. Wasserdichte Stiefel, eine warme Jacke, mehrere Kleidungsschichten und eine Mütze sind ebenfalls unverzichtbar.

2 Kamera und Ausrüstung: Stecken Sie Ihre Kamera nicht weg, da das Objektiv sonst durch die Körperwärme beschlagen könnte, wenn es wieder der Kälte ausgesetzt wird. Halten Sie Ersatzbatterien warm, da diese bei Kälte schneller leer werden. Mitnehmen sollten Sie: Mikrofasertücher, um Flecken abzuwischen, und ein Polarisationsfilter gegen Schneeblendung.

3 Belichtung: Überbelichten Sie, um mehr Licht in Ihre Szene zu lassen und trübe Belichtungen zu vermeiden. So stellen Sie sicher, dass der Schnee in Ihrer Aufnahme weiß bleibt. Verlassen Sie sich dabei auf die Histogrammanzeige und nicht auf das LCD-Display.

4 Weißabgleich: Bei Aufnahmen im Schnee ist es schwierig, den richtigen Weißabgleich zu finden. Schnee wird im blauen Bereich des Farbspektrums wahrgenommen. Verwenden Sie einen wärmeren Weißabgleich wie „Blitz“ oder „Schatten“, um das Blau auszugleichen und Ihr schneebedecktes Bild wärmer wirken zu lassen.

5 Komposition: Eine verschneite Landschaft wirkt am besten, wenn die weiten weißen Flächen durch Kontraste oder eine leuchtende Farbe aufgelockert werden. Achten Sie darauf, wohin Sie treten, damit Sie nicht versehentlich Ihre eigenen Fußspuren fotografieren.

N Photo
100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

106 **NIKON-SKILLS**
Perfekte Fotos im Winter.

108 **PORTFOLIO**
Die Kunst liegt der Straße.

110 **NIKON-SKILLS**
Ein Bokeh fürs Herz.

112 **PROFI-AUFTRAG**
Das Glück der Erde ...



Nikon D850 mit 14–24 mm f/2,8 | 21 mm (KB) | f/10 | 1/125 Sek. | ISO 64

PORTFOLIO

*Farben*blind

Xavier Ponce erzählt von seiner Liebe zur Schwarz-Weiß-Fotografie und was die Musik damit zu tun hat.

VON BEN KRAUS | FOTOS: XAVIER PONCE



Als Musikliebhaber war der Song *„Colorblind“* von Counting Crows ein fester Bestandteil meiner Playlists aus den 90er Jahren. Ich ahnte nicht, dass dieser Begriff nur wenige Jahre später meine künstlerische Reise prägen und eine tiefe Leidenschaft für die Schwarz-Weiß-Fotografie in mir wecken würde. Das war nicht nur eine stilistische Entscheidung, sondern auch eine nostalgische Rückkehr in meine Jugend, die mich an meine frühen 20er-Jahre erinnerte, als ich mich an der Alliance Française in Quito, Ecuador, zum ersten Mal mit Fotografie beschäftigte.

Es ist früh am Morgen, und bevor der Rest der Welt erwacht, schlendere ich durch die verlassenen Straßen von Städten auf der ganzen Welt und suche nach dieser bezaubernden Mischung aus Dunkelheit und Morgendämmerung. Das erste Licht, das die Ecken küsst und Silhouetten der wenigen Frühaufsteher zeichnet, erfüllt mich mit immenser Inspiration. Diese Momente, eingefangen in Schwarz-Weiß, besitzen eine einzigartige Kraft und emotionale Tiefe.

Auf dieser Reise musste ich die Kunst der Komposition ohne die Hilfe von Farben meistern. Führende Linien, Blickwinkel, Symmetrie und Bildausschnitte sind zu meinen Werkzeugen geworden, um fesselnde, emotionale Bilder zu schaffen.

In meiner Arbeit verwende ich eine Symphonie aus tiefem Schwarz und kontrastreichen, monochromen urbanen Kompositionen. Mit meinen Kameras und Objektiven fange ich spontane Momente, architektonische Wunderwerke und ferne Reiseziele ein. In jedem Bild versuche ich, Emotionen wie Romantik, Geheimnisvolles oder Staunen zu wecken. Mein charakteristischer Stil zeichnet sich durch kreative Blickwinkel und den Einsatz von Kontrasten aus.

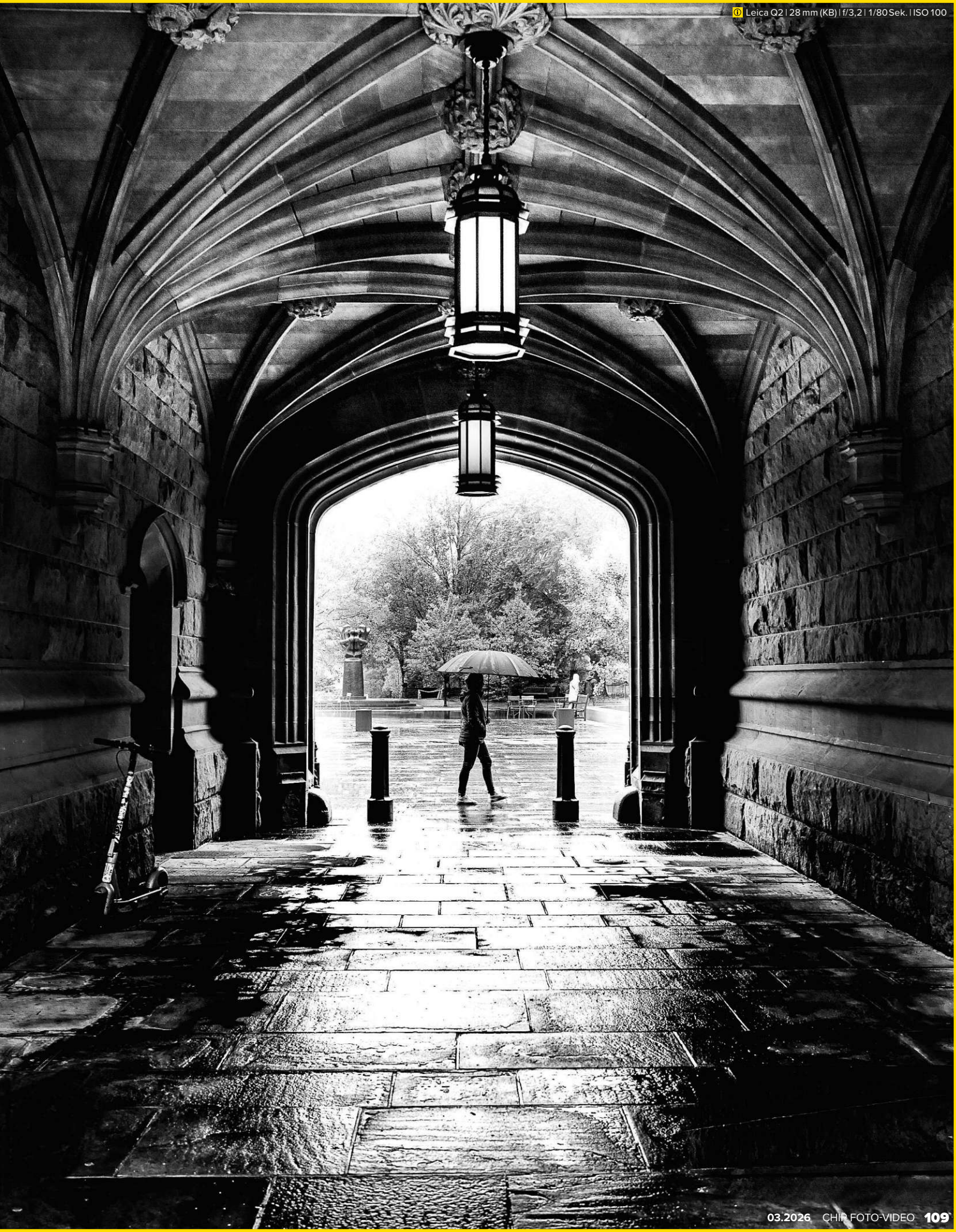
Während ich mich auf die Veröffentlichung meines ersten Buchs im nächsten Jahr vorbereite, weiß ich bereits, welcher Soundtrack perfekt für die Buchvorstellung sein wird: ein monochromer Abend, begleitet von der magischen Melodie der Counting Crows und *„Colorblind”*.

ÜBER DEN FOTOGRAFEN



XAVIER PONCE

Xavier Ponce ist ein preisgekrönter britisch-ecuadorianischer Street- und Kunstfotograf, der für seine fesselnden und zum Nachdenken anregenden Schwarz-Weiß-Aufnahmen bekannt ist. Mit seinem scharfen Blick für Details und seiner Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen fängt Ponce die Essenz des urbanen Lebens ein und offenbart die Schönheit alltäglicher Szenen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch dramatische, tiefe Schwarztöne und hohe Kontraste aus. Instagram: **@xpvphoto**



Leica Q2 | 28 mm (KB) | f/3,2 | 1/80 Sek. | ISO 100

NACHHER: HERZ-BOKEH
Mit der Schablone werden Lichter in glühende Herzen verwandelt.



VORHER
LICHTEFFEKT
Der beleuchtete Baum erzeugt Reflexionen auf dem Glas.

NIKON-SKILLS

Herzerwärmender Bokehtraum

Zaubern Sie mit einer Bokeh-Schablone einzigartige Lichteffekte auf Ihre Bilder.

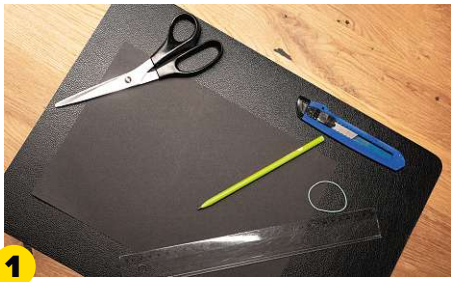
TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: KIM BUNERMANN

Bilder mit Bokeh, also einer gezielten Unschärfe im Hintergrund sind für Porträts oder Produktfotografie unverzichtbar. Die Unschärfe konzentriert den Blick des Betrachters auf das Motiv und stellt es in den Mittelpunkt. Um den Bokeh-Effekt zu maximieren, sollten Sie das Motiv näher an die Kamera heranbringen, während die Lichtquellen im Hintergrund bleiben. Dieser Effekt verbessert nicht nur die Ästhetik eines Bilds, sondern verleiht ihm auch Tiefe und Atmosphäre. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass unscharfe Lichter oft eine runde Form haben, unabhängig von der ursprünglichen Form der Lichtquelle.

Die Rundheit des Bokehs wird von mehreren Faktoren beeinflusst, besonders von der Form und der Anzahl der Blendenlamellen im Objektiv. Eines mit neun oder zehn abgerundeten Lamellen erzeugt eher ein kreisförmiges Bokeh. Im Gegensatz dazu erzeugt ein Objektiv mit sieben geraden Blendenlamellen Bokeh-Punkte, die siebeneckig erscheinen und den unscharfen Lichtern eine eckigere Form verleihen.

Die Möglichkeit, einzigartige Formen im Bokeh zu erzeugen, eröffnet spannende kreative Optionen, um das Aussehen eines Bilds zu verändern. Durch die Gestaltung von Blenden-Schablonen, auch Bokeh-Filter genannt, können Sie die Form der Blende individuell anpassen und so das Aussehen des Bokehs steuern. In diesem Tutorial konzentrieren wir uns auf die Erstellung eines herzförmigen Bokeh-Effekts. Die Möglichkeiten sind jedoch endlos, da sich unzählige Formen an verschiedene Themen und Motive anpassen lassen. Wenn Sie nicht gerne basteln, gibt es zahlreiche fertige Bokeh-Kits mit vorgestanzten Formen. Damit können Sie den gewünschten Effekt ganz einfach erzielen, ohne selbst basteln zu müssen.

Vielleicht bietet sich ja demnächst, so Mitte Februar an einem ganz bestimmten Tag, eine Gelegenheit für Herzmotive?



1

VORBEREITUNG

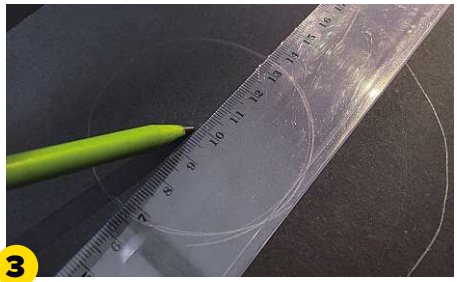
Sie benötigen Sie ein **scharfes Bastelmesser**, eine **Schneidematte**, ein **Gummiband**, eine **Schere**, ein **Lineal** sowie ein Blatt **Papier** oder **Karton**. Verwenden Sie unbedingt schwarzes oder dunkles Papier, um Lichtlecks wirksam zu verhindern.



2

VORLAGE

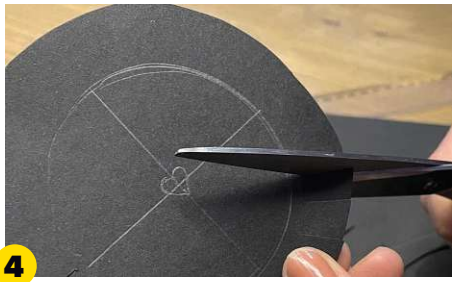
Legen Sie nur das Objektiv Ihrer Kamera mit der Vorderseite nach unten auf das schwarze Papier. Zeichnen Sie mit einem Bleistift den **Umfang des Objektivs** nach. Anschließend zeichnen Sie einen zweiten Kreis, etwa fünf Zentimetergrößer.



3

NEUE BLENDE

Finden Sie die Mitte der Scheibe – dafür mit dem Lineal den Durchmesser abmessen. Zeichnen Sie an der Schnittstelle der beiden Linien nun eine **neue Blende in Form eines Herzens** oder eines anderen Symbols. Diese sollte etwa **zwei Zentimeter groß** sein.



4

UND SCHNITT!

Schneiden Sie mit einer Schere entlang der **Außenkante des äußeren Kreises alle zwei Zentimeter** zwischen dem ersten und zweiten Kreis Laschen ein. Schneiden Sie schließlich mit einem scharfen Bastelmesser die Herzform in der Mitte aus.



5

ZUSAMMENBAU

Die Laschen fungieren als **Zylinderkappe**. Mit dieser können Sie die Scheibe nun über Ihr Objektiv stülpen. Achten Sie darauf, dass das Herzsymbol richtig herum liegt, und befestigen Sie die Schablone mit einem Gummiband.



6

EINSTELLUNGEN ANPASSEN

Wählen Sie die **größte Blendenöffnung** für ein starkes Bokeh. Passen Sie den ISO-Wert an, und nutzen Sie den Einzelbild-AF, der Fokusring ist ja von der Vorlage blockiert. Um einen Vignette zu vermeiden, sollten Sie die längste Brennweite nutzen.



1

PROFI-AUFTRAG

Pferdegeflüster

Die Pferdefotografin **Jayne Odell FRPS** hat mit einer atemberaubenden Auswahl an Schwarz-Weiß-Fotografien Newmarket, die Heimat des Pferderennsports, dokumentiert.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: JAYNE ODELL FRPS



In ihrer Ausstellung aus Schwarz-Weiß-Fotografien entwirft Jane Odell FRPS ein fein abgestimmtes Porträt von Newmarket – einer Stadt, deren Rhythmus vom Galoppsport bestimmt wird. Die Bilder machen Atmosphären und Emotionen sichtbar, die jenen verborgen bleiben, die dem Rennsport sonst nur von außen begegnen. Sie erzählen von Vielfalt, Können und Hingabe der Menschen, die „hinter den Kulissen" arbeiten und ohne die dieser Sport nicht existieren würde.

Die Serie ist eine Weiterentwicklung eines früheren Projekts, mit dem sie 2020 die „Fellowship der Royal Photographic Society" (FRPS) erlangte. Vier Jahre lang hatte sie damals das Leben in und um einen Rennstall dokumentiert, der direkt an ihren eigenen Garten in Newmarket grenzt – ein intimer Blick auf einen Mikrokosmos, der buchstäblich vor ihrer Haustür lag. Der Erfolg dieser Arbeit führte zu Gesprächen mit dem National-Horse-Racing-Museum, das sie einlud, von Juli bis Dezember desselben Jahres eine Einzelausstellung zu zeigen.

Über ein Jahr lang vergrößerte sie den Radius ihrer Arbeit: weg vom vertrauten Stall, hinein in andere Trainingshöfe, Werkstätten und Schauplätze der Stadt. Neben dem morgendlichen Training auf der Heath rückten auch andere Facetten des Sports in den Fokus – die Kunst der Hufschmiede, das Handwerk der Sattler, die stillen Routinen abseits der Rennbahn. Gemeinsam mit der Kuratorin der Galerie verdichtete sie schließlich ein umfangreiches Archiv zu einer klaren Auswahl. Die Entscheidung fiel ihr nicht leicht. Wie bei jedem langfristigen Projekt hatten sich Ideen unterwegs verändert; manche der stärksten Bilder seien, so lässt sich zwischen den Zeilen spüren, ungeplant entstanden – einfach, weil sie immer wieder mit der Kamera vor Ort war.

Flüchtige Momente

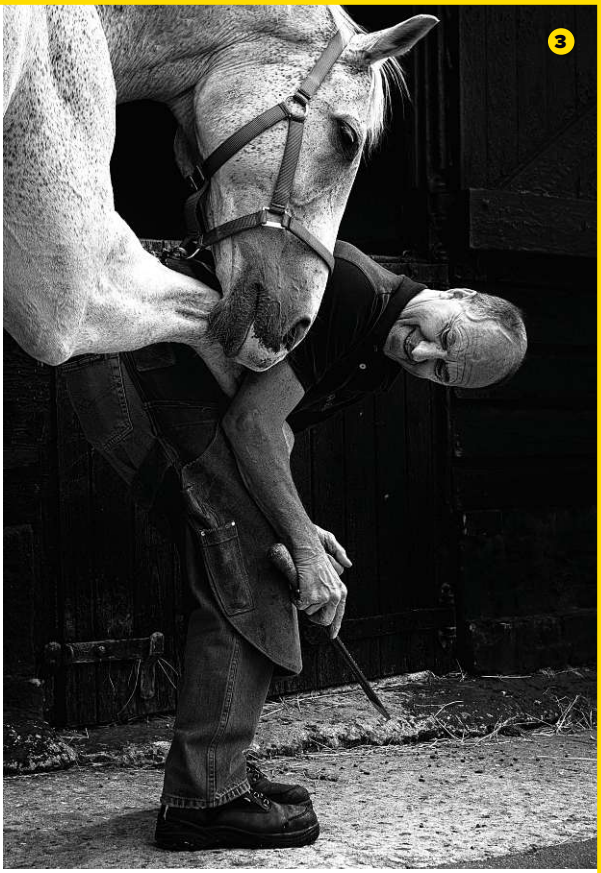
Technisch vertraute sie auf ihre Nikon D800, später auf die D810. Draußen auf der Heath begleitete sie meist das 70–200-mm-Zoom, während sie für die stilleren, intimen Momente zu Festbrennweiten griff – 25, 35, 50 oder 85 Millimeter.

Ihre Kamera bezeichnet sie als „Arbeitspferd". Sie ist mit ihr so vertraut, dass sie kaum noch über das Wie nachdenken muss, sondern über das Warum. Diese Selbstverständlichkeit ermögliche es ihr, auf flüchtige Augenblicke von Nähe, Emotion und Licht zu reagieren. Darin liegt die besondere Qualität der Bilder: im Gespür für den Moment, der sich nicht wiederholen lässt.

Besonders erfüllend war das Zusammenfügen des Gesamtwerks – das Schließen von Lücken, um innerhalb von 60 Abzügen und 25 projizierten Bildern eine vollständige Geschichte zu erzählen. Sie zeigen Begegnungen in Ställen und Werkstätten, das handwerkliche Könnens hinter dem Sport. „Draußen zu sein bei jedem Wetter, das wechselnde Licht wahrzunehmen und den Puls von Newmarkets täglicher, fast uhrwerkartiger Routine zu teilen, wurde Teil des Projekts selbst", sagt sie.

Die Arbeit mit Vollblütern verlangte ihr Respekt und Aufmerksamkeit ab. Abstand halten, niemanden behindern, Sicherheit für alle gewährleisten – für Reiter, Pferde und sich selbst. Ein Pferd lässt sich nicht bitten, etwas zu wiederholen, und Menschen in konzentrierter Arbeit hält man nicht an, um sie posieren zu lassen. Ihr Anspruch war ein ehrlicher, unbeobachteter Blick. Vollständig präsent zu sein, um jene kurzen, unwiederbringlichen Momente nicht zu verpassen – darin lag die größte Herausforderung und zugleich der Kern ihrer Arbeit. **www.jayneodell.com**









1 DER UNBERECHENBARE
Eines löste sich an einem Wintertag, wurde aber kurz darauf wieder mit seinem Reiter vereint.

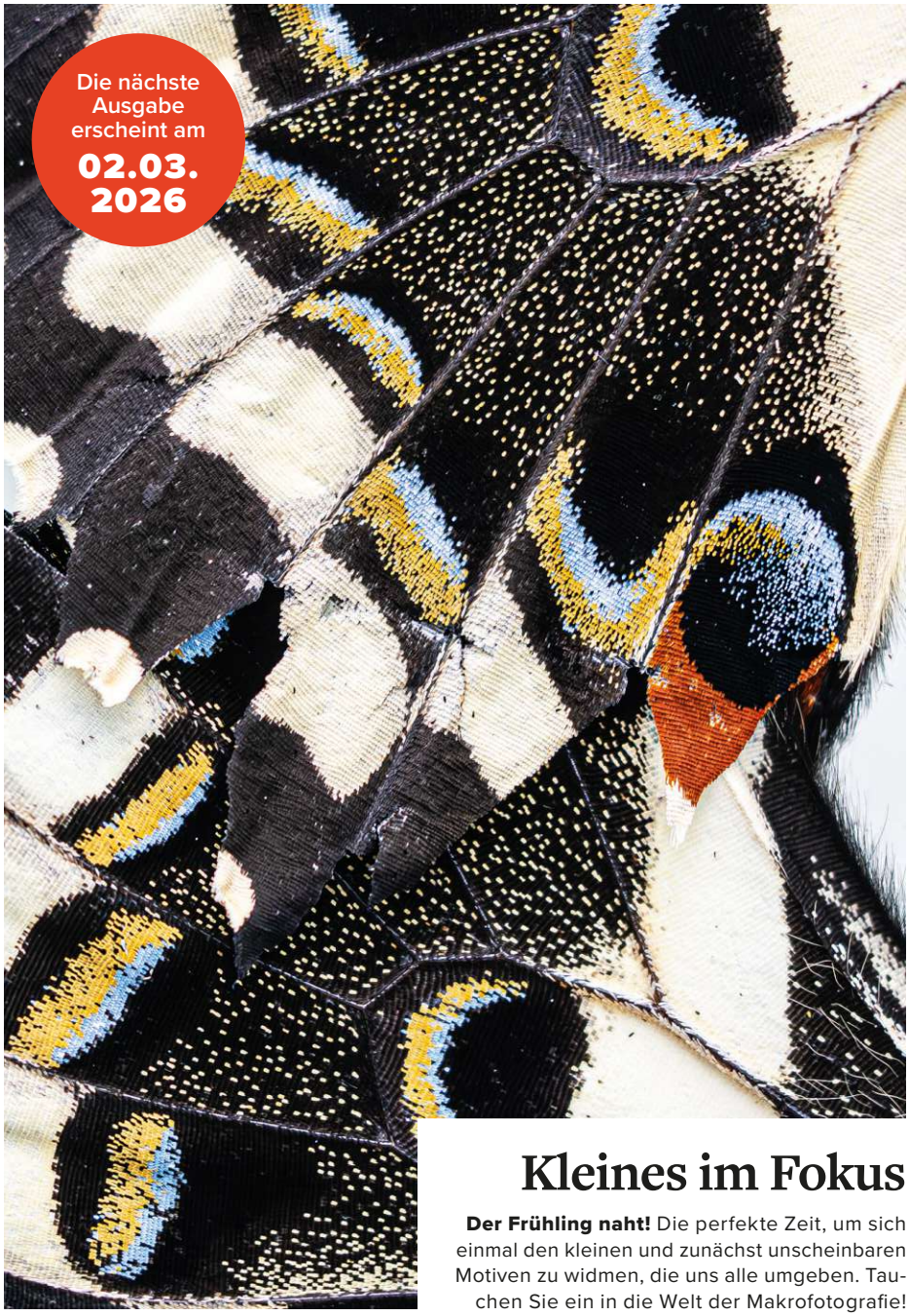
2 ICH HAB DICH IM BLICK
Auge in Auge mit dem wunderschönen Profil eines der Vollblüter in seinem Stall.

3 AUF DER SCHULTER
Ein flüchtiger Ausdruck, der die Liebe und das Vertrauen zwischen Pferd und Hufschmied zeigt – solche Momente lassen sich nicht einstudieren!

4 BEWEGUNG
Donnernde Hufe, die im Galopp vorwärtspreschen und Staub aufwirbeln.

5 NEUER TAG, NEUER RITT
Das vertraute „Klimpern" der Sattelzeugteile, wenn eine Reiterin ihr Pferd für den morgendlichen Galopp vorbereitet.

Im nächsten Heft Vorschau



Die nächste Ausgabe erscheint am **02.03. 2026**

FOTO: FUTURE PLC

Kleines im Fokus

Der Frühling naht! Die perfekte Zeit, um sich einmal den kleinen und zunächst unscheinbaren Motiven zu widmen, die uns alle umgeben. Tauchen Sie ein in die Welt der Makrofotografie!

ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter **www.linktr.ee/chipfotovideo**. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotografen und der Redaktion. **www.facebook.com/chipfotovideo**

Impressum

Florian Schuster Herausgeber
Benjamin Lorenz Chefredakteur (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Anja Bethge Redaktionsmanagement
Sandra Buchner Senior Marketing Manager
Karin Bünnagel Schlussredaktion
Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Julia Niederhuber Grafik
Thomas Probst Leitender Redakteur
Michael Zgolik Head of Subscription

Weitere Mitarbeiter, Autoren und Fotografen dieser Ausgabe: Kurt Tauber sowie die Redaktion und Fotografen von Future plc

CHIP Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion: chipfotovideo@chip.de

IMAGING MEDIA HOUSE

Redaktion: Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau

Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführer: Andreas Laube

Gesellschafter:
Kouneli Holding GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %), New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14, 23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Media und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: CHIP, Digital Photo, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Sales Management:
Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG, Dragana Mimic, dm@imaging-media-house.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2026 | 1, mehr Infos: www.chip-media.de

Herstellung: Andreas Hummel, Frank Schormüller, Medienmanagement, Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, 97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Produktsicherheit:
Frank Schormüller, frank.schormueller@vogel.de

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsiegel ist eine Lizenzierung erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsiegel@chip.de

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise/Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 9,95 Euro (mit virtueller DVD); Ausland: Österreich 10,90 Euro; Schweiz 15,90 CHF; sonstiges Ausland bitte auf Anfrage; Nachbestellung (zzgl. Versand): http://chip-shop.de

Jahresabonnement (inkl. Versand): 106,80 Euro (mit virtueller DVD) Ausland: Österreich 110,40 Euro; Schweiz 122,40 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper: 80,40 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Studenten-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis
Journalisten-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Für Abonnenten, die ab 1.10.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@medienexpert.com oder
Telefon: +49 (0) 3861-53 39 707 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

Für Abonnenten, die bis 30.9.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@burdadirect.de oder
Telefon: +49 (0) 781 / 639 45 26 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 225, 77649 Offenburg
Datenschutzanfrage: https://chip-kiosk.de/datenschutz

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland, ESD e.V., ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recycling und kontrollierten Quellen
PEFC/04-31-1267
www.pefc.org

Fotografie lieben. Clever sparen. Flexibel bleiben.

Jetzt **3x CHIP FOTO-VIDEO** für je nur
1 € testen und **40%** im ersten Jahr sparen!



Die ersten 3 Ausgaben
1,00 €
pro Ausgabe (statt 8,90 €)

Ab der 4. Ausgabe
5,34 €
pro Ausgabe (statt 8,90 €)

nach 12 Monaten
8,90 €
pro Ausgabe

Jetzt CHIP FOTO-VIDEO testen und Vorteile sichern:

- **Kennenlern-Angebot:** 3 Ausgaben für je nur 1 € (*statt ~~8,90~~ €*)
- **Sparvorteil:** Danach 40 % Rabatt im 1. Jahr – nur 5,34 € pro Ausgabe
- **Bequem:** Pünktlich und portofrei jeden Monat zu Ihnen nach Hause
- **Flexibel:** Nach Erstbezug jederzeit kündbar
- **Inklusive:** Vollversionen im Wert von mind. 100 € gratis in jeder Ausgabe!

CHIP FOTO-VIDEO – Kompetenz für bessere Bilder

Unabhängige Tests, klare Kaufberatung und praxisnahe Tipps. CHIP FOTO-VIDEO liefert Ihnen das Know-how, das ambitionierte Fotografen brauchen: Von neuesten Kameras über Objektive bis zum Zubehör – fundiert geprüft im eigenen Testlabor und Fotostudio.

Jetzt bestellen!

chip-shop.de/foto40

oder Tel. **+ 49(0)3861-53 39 707** / E-Mail **chip@medienexpert.com**
Weitere Angebote finden Sie unter **www.chip-shop.de**

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Andreas Laube. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Versand der Prämie erfolgt nach vollständiger Zahlung der Rechnung.
* Ortsüblicher Tarif









Nikon Z 5 II

Welcome to Your Next Big Idea: Keep Creating Together!

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf mit der kompakten und bedienungsfreundlichen Vollformat-Kamera Z5II. Mit den leistungsstarken Foto- und Videofunktionen, die von den professionellen Kameras der Z-Serie übernommen wurden, dem extrem schnellen Bildprozessor EXPEED 7 für hervorragende Autofokus-Leistung auch bei wenig Licht und der innovativen Nikon Imaging Cloud-Anbindung liegen Sie mit der Z5II ganz weit vorne.

Computer Bild
TESTSIEGER
Nikon Z5II
NOTE 1,6
computerbild.de
Mai 2025
BESTENLISTE
Kategorie: Systemkameras unter 2.000 Euro (über 15 Produkte)

CHIP
sehr gut (1,4)
Einzeltest: Vollformat-Kamera Mai 2025
Nikon Z5II
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/CD167459

FX-SENSOR MIT BILDSTABILISIERUNG (IBIS) | 24,5 MP | TOP AUTOFOKUS | 4K-VIDEO | HELLER, ELEKTR. SUCHER | ULTRAHOHE ISO-EMPFINDLICHKEIT